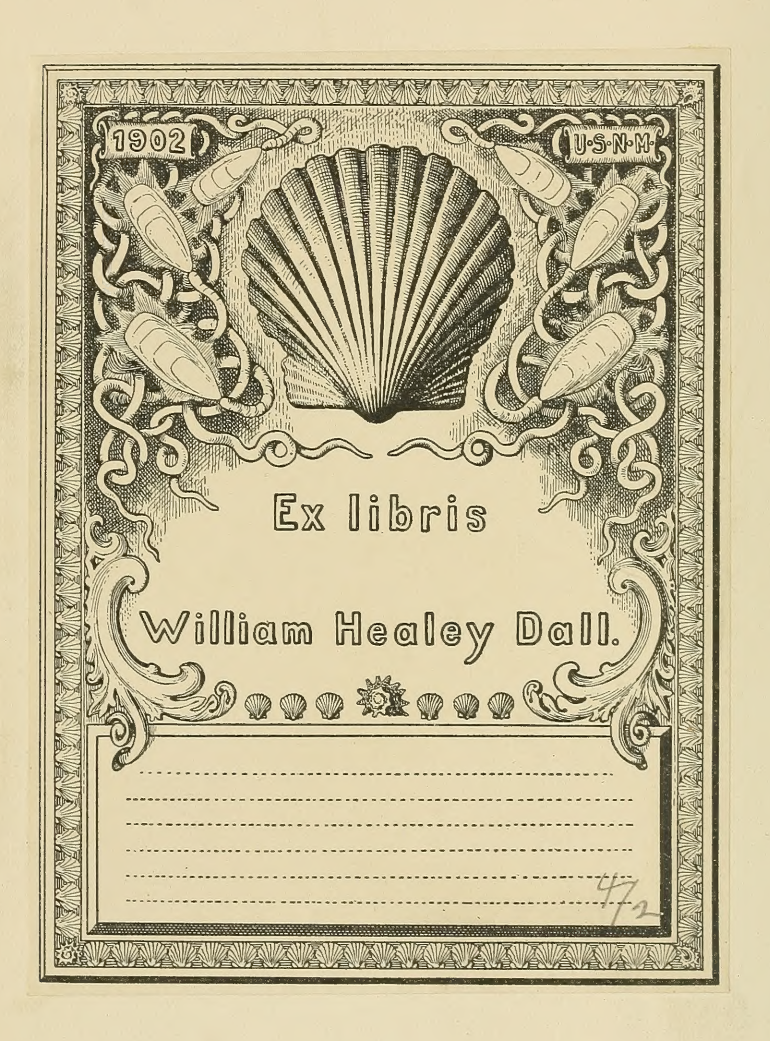



1902
U·S·N·M·
Ex libris
William Healey Dall.
4/2

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang. 1878.

Redigirt

von

Dr. W. Kobelt.

Frankfurt a. M.

Verlag von ALT & NEUMANN.

Zeil 68.

Inhaltsverzeichniss.

No. 1. Januar 1878.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Zur Schneckenfauna des Thüringer Waldes und der südlich angränzenden coburgischen und meiningen'schen Gebiete.

Von

Dr. O. Boettger. *)

Anknüpfend an die schöne und umfassende Arbeit von Martens (vergl. Jahrb. d. d. Malak. Ges. 1877, S. 213) erlaube ich mir ein paar ergänzende Notizen von Schneckenfunden aus dem in conchyliologischer Hinsicht noch fast ganz unbekannten Gebiete des südlichen Theiles des Thüringer Waldes zu geben. Die mir vorliegenden Objekte wurden im Laufe dieses Sommers und Herbstes von meinem Freunde dem Landesgeologen Dr. H. Loretz, derzeit in Sonneberg in Meiningen, bei Gelegenheit seiner geologischen Excursionen aufgenommen. Er schreibt mir darüber folgendes: „Die überschickten Landschnecken fanden sich meist in dichtem Walde auf kalkhaltigen Einlagerungen im alten Schiefergebirge unter zufällig aufgehobenen Steinen. Man sieht, die Sachen kommen vor; es würde aber mehr Zeit dazu gehören, als ich opfern konnte, um etwas Ordentliches zusammen-

*) Durch Zufall verspätet. D. Red.

zubringen. Da, wo Muschelkalk oder Wellenkalk die Unterlage abgab, war das Sammeln lohnender."

Die genaueren Fundorte sind:

1. Teufelsgrund unweit Gräfenthal. Unterlage Tentaculiten-Knollenkalk = T.

2. Weg von Spechtsbrunn nach Creunitz; unweit Gräfenthal = Sp.

3. Das Pfmersbachthal (im Volksmund „Mersbach" und „Mörchbach" auf einigen Karten auch „Meerschbach") ein Seitenthal des Oelsethals auf der Südseite des Thüringer Waldgebirges, südlich von Gräfenthal, welches Städtchen aber schon auf der Nordseite liegt. Unterlage oberdevonischer Knotenkalk (Kramenzelkalk) = Pf.

4. Gegenüber Mengersgereuth, nordwestlich von Sonneberg. Unterlage Oberdevonschichten = Me.

5. Steinach, nördlich von Sonneberg. Unterlage Kramenzelkalk = St.

6. Nördlich von Meilschnitz, nordnordwestlich von Neustadt a. d. Heide. Unterlage Kalktuff, beziehungsw. Muschelkalk = Mei.

7. Mönchröden, südwestlich von Neustadt a. d. Heide, auf Wellenkalk = M.

Die lebend gesammelten Arten sind folgende:

Hyalina nitida Müll. 1 St. Pf.

Patula rotundata Müll. 2 St. Pf. — 5 St. St. (Gehäuse hier nicht selten ungefleckt und dann mehr olivengrün.)

Helix obvoluta Müll. 1 St. St.

" personata Lmk. 1 St. T.

" lapicida L. Nicht selten Sp. — 3 St. Pf. — 1 St. St.

" arbustorum M. 1 St. Pf.

" nemoralis L. 1 St. Bändervarietät 1 2 3 4 5. Pf. — 2 St. Einfarbig rosa und 5 St. Bändervarietät — — 3 4 5. St.

Helix pomatia L. 1 St. M. — 1 St. Mei. — 1 St. St.
„ ericetorum Müll. 2 St. M. — var. der obvia Z. äusserst nahe stehend. 2 St. Mei.
Buliminus montanus Drap. 1 St. Pf.
Clausilia nigricans Pult. 1 St. St. — 2 St. Rudolstadt (Schlüter.)
Succinea putris L. 1 St. Me.

Ausserdem enthielt die Sendung des Hrn. Dr. Loretz noch eine grössere Anzahl von Arten, die auf einem mächtigen Kalktufflager bei Weissenbrunn im Jtzthal im Sachsen-Coburg'schen gesammelt waren. Die sämmtlich todt gefundenen Schalen, die man wegen ihrer Häufigkeit nur aufzuraffen brauchte, gehören zu folgenden auch jetzt noch in Thüringen vertretenen Arten:

Hyalina cellaria Müll. 1 St.
„ radiatula Ald. 5 St.
„ sp. aff. crystallina Müll. 1 unvollst. St.
Helix pulchella Müll. häufig.
„ incarnata Müll. 1 St.
„ nemoralis L. 1 St. Bändervarietät 1 2 3 4 5 und 3 St. Bändervarietät — — 3 4 5.
„ hortensis Müll. 2 St. Bändervarietät 1 2 3 4 5.
„ pomatia L. Nicht selten.
„ ericetorum Müll. Aeusserst zahlreich.
Buliminns sp. Anfangswindungen.
Cionella lubrica Müll. Häufig, aber auffallend klein.
Clausilia sp. Spitze.
Pupa frumentum Drap. Gemein.
„ muscorum L. 2 St.
Succinea putris L. 1 St.
„ oblonga Drap. Tgp. und var. elongata A. Br. Häufig.
Limnaeus ovatus Drap. 1 St.

Zur Mollusken-Fauna von Oldenburg.

Das im Nachrichtsblatt Nr. 2, Februar-März 1877 von mir gegebene Verzeichniss der Oldenburgischen Mollusken-Fauna, kann ich noch durch nachfolgende Arten resp. Varietäten, welche im Laufe des verflossenen Sommers gesammelt wurden, vervollständigen:

Limax cinereo-niger, Wolf. Rastede.

Hyalina Cellaria, Müll. Seefeld.

Cionella acicula, Müll. Seefeld.

Limnaea ovata, Drap. var. succinea Nils. Oldenburg.

„ palustris, Müll. var turricula, Held. Schwei.

Planorbis marginatus, Drap. var. submarginatus, Jan. Oldenburg.

„ glaber, Jeffreys. Seefeld.

Valvata fluviatilis, Colbeau. Weser. (Clessin, Excursions-Mollusken-Fauna, Seite 305).

Hydrobia stagnalis, Baster = ulvae, Penn. Seestrand des Jadebusens. Seefeld.

„ baltica, Nils. Petersgroden bei Ellenserdamm.

Zugleich seien mir noch nachstehende Bemerkungen gestattet:

1. Als ich Ende Mai d. J. den Schlamm eines Grabens mit Brackwasser in dem unmittelbar am Aussendeich des Jadebusens bei Ellenserdam gelegenen Petersgroden untersuchte, fand ich eine Hydrobia, welche ich anfangs für stagnalis, Baster, als an der Nordseeküste überall vorkommend, hielt. Bei näherer Untersuchung ergab sich aber, dass dieselbe durch ihre stark gewölbten Umgänge der *H. baltica, Nils.* von der Ostseeküste so nahe stand, dass sie von derselben nicht getrennt werden konnte. Dagegen hatte die am Strande des Jadebusens gesammelte, dem Meerwasser direct ausgesetzte Hydrobia ganz die sehr wenig gewölbten Umgänge der stagnalis, Baster. Beide Arten kommen somit zusammen an den Nordseeküsten vor — die

eine im Meerwasser selbst, die andere in einem Graben des Festlandes, dessen Wasser durch eindringende hohe Fluthen brackig geworden — und führen je nachdem der Salzgehalt des Wassers, worin sie leben, ein stärkerer oder geringerer ist, die Unterscheidungsmerkmale ihrer Gehäuse, worauf ihre bisherige Artberechtigung hauptsächlich beruht. Meines Erachtens kann aber bei dieser Sachlage die Trennung in zwei Arten nicht mehr aufrecht erhalten werden, die eine Hydrobia scheint vielmehr nur die Varietät der anderen zu sein, und, wenn man dieselbe als Brackwasser-Schnecke ansieht, so würde H. baltica, Nils. die Art bezeichnen müssen.

2. *Helix cantiana*, *Montg.* ist mir nunmehr von drei Fundorten am äusseren Deich des inneren Jadebusens bekannt, nämlich von Eckwarden im Osten, Seefeld im Südosten und Ellenserdamm im Westen, so dass ihr Vorkommen überall am Deich des inneren Meerbusens anzunehmen ist. Die Exemplare, welche mir von Eckwarden und Seefeld zugegangen sind, haben sämmtlich die bisher angenommene Normalfarbe, ein schwach gelbliches Weiss, dagegen besitzen diejenigen, welche ich bei Ellenserdamm auf circa 3 Kilometer Länge des Deiches in grosser Zahl gesammelt habe, ausschliesslich die nach Rossmässler und Küster seltenere hell rothbräunliche Färbung, namentlich des letzten Umganges, auf dem dann ein schwach weissliches Band um so deutlicher erkennbar wird. Die Schnecke scheint sich hiernach ähnlich in ihrer Färbung zu verhalten, wie H. fruticum, Müll., nur dass bis jetzt die hier vorkommenden zwei verschiedenen Färbungen nie an ein und derselben Fundstelle zusammen wahrgenommen worden sind.

Die cantiana kommt bei Ellenserdamm in grosser Menge auf den von üppiger Vegetation, Gräsern, Disteln, Nesseln, Pastinaca, Arctum bedeckten Böschungen des Deiches vor, und zwar sowohl auf der Sonnen- als auch auf der Schatten-

seite, sich gerne an die Rückwände grösserer Blätter setzend. Ende Mai fand ich nur junge unausgewachsene Exemplare, die älteren vorjährigen schienen sämmtlich gestorben zu sein. Am 19. August traf ich übrigens die Mehrzahl völlig ausgewachsen an. Ihre Grösse übertrifft im Allgemeinen die in der Fortsetzung der Rossmässler'schen Iconographie von Dr. Kobelt unter 1200 abgebildete Form von Kent und ist mit der aus Belgien gleichzustellen.

Bis jetzt scheinen die Deiche am Jadebusen die einzigen Fundorte dieser interessanten Schneke in Deutschland zu sein. Sie wurde zuerst in Eckwarden vor etwa 20 Jahren von einem dortigen Pfarrer entdeckt und dem Museum in Oldenburg mitgetheilt. Erst in neuester Zeit ist sie an auswärtige Conchologen versandt worden.

3. Die grossen Hochmoore im Westen des Landes theilen die durch den Zersetzungsprocess der Moorpflanzen entstandene Humussäure den von dort abfliessenden Gewässern mit, welche dadurch tief braun gefärbt werden, und zwar um so tiefer und dunkler je mehr man sich dem Moore nähert und der Gehalt an Humussäure zunimmt. Eine ähnliche Färbung nehmen nun auch die Gehäuse der in diesen Gewässern vorkommenden Mollusken an, sie scheint denselben eigenthümlich zu sein und nimmt ebenfalls in idealer Linie von Osten nach Westen an Dunkelheit zu. Aber auch die Grösse der Gehäuse wird von dieser Säure wesentlich beeinflusst, sie nimmt in gleichem Verhältniss ab, bis endlich im Moore selbst jedes Leben aufhört. Zuerst verschwinden die Limnaeen, die zuletzt nur noch in ihrer kleinsten verkümmerten Form der ovata, Drp., als succinea, Nils., auftreten, dann Paludina contecta und Planorbis marginatus und endlich Planorbis corneus immer kleiner werdend. Spaerium corneum findet man noch weit hinauf, wenn das Wasser Abfluss hat.

Oldenburg, im November 1877.

H. von Heimburg.

Balanus improvisus Darwin.

Obschon die früher zu den Mollusken gerechneten Rankenfüssler gegenwärtig einen begründeten Anspruch auf Berücksichtigung in diesen Blättern nicht mehr erheben können, so veranlassen mich doch die in Nr. 7 und 8 von Herrn E. Friedel vorgebrachten Mittheilungen und Fragen über Balanus improvisus zu folgender Erwiderung.

Zunächst möchte den Angaben über die Verbreitung des B. improvisus hinzuzufügen sein, dass derselbe 1872 gelegentlich der Pommerania-Expedition in der Zuidersee bei Enkhuizen in $4\frac{1}{2}$ Faden Tiefe (Salzgehalt = 1,55 Procent) auf Mytilus edulis zahlreich angetroffen und sodann im Jahre 1873 von mir in einem ostfriesischen Binnengewässer, nämlich in dem Funnixer oder Wittmunder Tief aufgefunden ist. Der genannte canalartige Wasserzug mündet unterhalb des Hafens von Carolinensiel durch die Friedrichs-Schleusse in das Wattenmeer. Während in den Wintermonaten der Salzgehalt des Wassers bei Neu-Funnixsiel verschwindet, steigt er in den Sommermonaten bis auf 0,18 Procent und eine halbe Stunde weiter abwärts bei der Georg-Marienbrücke oberhalb Carolinensiel auf 1,52 Procent. Auf dieser Strecke kommt Balanus improvisus mit einer Brackwasserform von Membranipora pilosa an Phragmites communis, Scirpus maritimus, Holz und Steinen vor; im oberen Theile der bezeichneten Strecke findet sich ausserdem auf dem Grunde eine Anodonta, die ich für piscinalis Nilss. halte.

Ferner habe ich B. improvisus unter falschem Namen aus den dänischen Gewässern erhalten, kann jedoch nicht mehr mit Sicherheit angeben, ob aus dem Sunde oder von den Belten; und endlich ist derselbe von Möbius bei Kiel und ONO. von Darserort in 9 Faden Tiefe (Salzgehalt = 1,32 Procent) verzeichnet.

Die Frage, ob B. improvisus aus fernen Meeren an Schiffskielen u. s. w. in die Ostsee verschleppt worden, oder aber auf natürlichem Wege, d. h. durch Schwimmen und Treiben während des freien Larvenlebens eingewandert ist, lässt sich aus dem gegenwärtigen Stande unserer Kenntniss von der geographischen Verbreitung dieser ohne Zweifel noch an vielen Küstenpunkten vorkommenden aber bislang übersehenen Art mit Sicherheit nicht entscheiden; gewiss aber ist es, dass beide Mittel zur Weiterbeförderung derselben mitgewirkt haben.

Was sodann die als auffallend bezeichneten „anatomischen Unterschiede" der var. gryphica anbetrifft, so beschränken sich dieselben erstens auf eine ganz geringfügige Verschiedenheit in der Structur der Wände des Schalenkranzes und zweitens auf eine noch viel unbedeutendere Differenz in der Gliederzahl der Ranken des ersten Fusspaares (resp. + 1 und + 2 Glieder).

Bei den von mir untersuchten Exemplaren aus der Zuiderzee und Ostfriesland fehlen die Querwände in den Parietalröhren ebenfalls; über die Zahl der Cirrenglieder habe ich damals leider keine Aufzeichnungen gemacht, ich finde in meinem Tagebuch nur die Notiz: „Beim 1. und 3. Paar der Füsse die Cirren ungleich lang."

Die Annahme einer Wechselbeziehung zwischen der Schalenstructur und der Gliederzahl des ersten Fusspaares erscheint wohl mehr als zweifelhaft, zumal wenn man in Erwägung zieht, dass bei Bal. balanoides, einer an allen Nordseeküsten in der Strandregion sehr häufigen Art, die Schalenstructur viel beträchtlicher variirt, ohne dass damit eine entsprechende Aenderung in der Zahl der Cirrenglieder Hand in Hand geht. Die Wände des Schalenkranzes sind hier bald solide, bald gitterförmig ausgehöhlt, bald wie beim Greifswalder Balanus von regelmässigen bis zur Spitze gehenden Röhren durchzogen.

Sobald man nun die obigen Abänderungen für Anpassungs-Erscheinungen erklärt, so muss auch folgerichtig die Anpassung als die eigentliche Ursache der Variirung betrachtet werden, denn „die Anpassung vermittelt alle die Abänderungen oder Variationen, welche die organischen Formen unter dem Einfluss der äusseren Existenzbedingungen erleiden" (Häckel). Offenbar steht aber die plötzliche massenhafte Vermehrung des Greifswalder Balanus mit der fraglichen Variirung in gar keiner Beziehung; sie ist eine davon unabhängig periodisch sich wiederholende Erscheinung, welche jedesmal dann wieder auftritt, wenn alle auf die Vermehrung einwirkenden äusseren Einflüsse sich so günstig wie nur möglich gestalten.

Ist nun der Greifswalder Balanus wirklich von so hervorragender Bedeutung und Wichtigkeit für den Darwinismus, als es uns die Fragen und Bemerkungen des Herrn Friedel glauben machen wollen? Wir müssen es bezweifeln, zumal durchaus nichts darauf hindeutet, dass es in dem vorliegenden Fall eher als bei allen übrigen Varietäten, bei welchen sich gleichfalls die Anpassung als Vorgang der directen Beobachtung entzieht, gelingen wird, aus der Summe aller Existenz-Bedingungen diejenigen mit Sicherheit zu erschliessen, deren Einfluss die Variirung nach sich gezogen hat.

Münden, den 12. November 1877.

Dr. A. Metzger.

Eine neue Vitrella.

Von

S. Clessin.

Die Species des von mir in meiner Excursions-Mollusken-Fauna neu aufgestellten Genus Vitrella leben in von Gewässern durchflossenen Höhlen der Kalkformationen, und

bilden somit gewissermassen ein Pendant zu dem Genus Zospeum. — Wegen dieser in tiefe Nacht gehüllten Aufenthaltsorte sind die Augen der Thiere verkümmert und rudimentär geworden. Leider ist es ungemein schwierig, lebende Exemplare zu sammeln und wir kennen daher die meisten der von mir aufgezählten Species nur durch ihre Gehäuse, die sich oft in ziemlicher Anzahl in Auswürfen von Flüssen finden, welche die Kalkformationen durchfliessen. Die Species des Genus sind jedoch nicht auf Deutschland beschränkt, sondern bewohnen wahrscheinlich die sämmtlichen Höhlen führenden Kalkgebirge der paläoarktischen Zone. Jch habe in neuester Zeit einige schon beschriebene Species bekommen, die aus dem Mittelmeergebiete stammen, sowie eine neue Art, die Hr. Tschapeck in einer Höhle bei Sauriack in Kärnthen lebend gesammelt hat. — Indem ich diese neue hübsche Art beschreibe, behalte ich mir vor, demnächst eine Monographie des Genus zu veröffentlichen, welche auch fossile Arten enthalten wird. —

Vitrella Tschapecki n. sp.

Gehäuse: klein, geritzt, thurmförmig, durchscheinend, von glasheller Farbe, sehr fein, aber deutlich unregelmässig gestreift; Gewinde spitz, aus 6—7 sehr langsam zunehmenden, sehr gewölbten, durch eine tief eingeschnürte Naht getrennten Umgängen bestehend, von denen der letzte ein Viertel der Gehäuselänge einnimmt; Mündung eiförmig-rundlich, etwas nach rechts gezogen. Mundsaum scharf, zusammenhängend erweitert, am Spindelrande leicht umgeschlagen. — Deckel spiral.

Länge 3, 5. mm. Breite 1, 3. mm. —

Die neue Art gehört zu den grösseren des Genus und ist durch ihre deutliche Streifung, die stark gewölbten Umgänge und die tief eingeschnürte Naht von allen in meiner Excursionsfauna aufgeführten Species ausgezeichnet. Ich benenne sie zu Ehren ihres Entdeckers, Herrn Haupt-

mann-Auditeur H. Tschapeck in Graz. — Die Exemplare, die ich gesehen habe, waren leider todt, so dass bis jetzt eine Untersuchung des Thieres nicht vorgenommen werden konnte. —

Gebänderte Limnaeen.

Im fünften Bande der Iconographie habe ich unter Fig. 00 ein sehr hübsch gebändertes Exemplar der Limnaea ovata abgebildet und beschrieben. Es war mir damals entgangen, dass A. Issel im zweiten Jahrgange des Boletino malacologico italiano p. 50 eine ähnliche Beobachtung anführt. Derselbe fand nämlich in dem Lago d'Alice, einem kleinen Moränensee in der Nähe von Ivrea in Piemont, mehrere Exemplare von L. palustris sowohl, wie von L. auricularia var. ventricosa, welche theils deutliche gelbliche Bänder, theils schmale weisse Linien auf dunklem Grunde zeigten. Eine Erklärung kann er so wenig geben, wie ich, nicht uninteressant ist aber, dass in derselben Localität die Anodonten sehr häufig Perlen theils frei im Mantel, theils angewachsen an der Schale zeigten und aussen stark angefressen waren; Unio pictorum zeigte in demselben See weder Perlen noch Cariosität.

Kobelt.

Mittheilungen und Anfragen.

Behufs Bearbeitung der betreffenden Gattungen für meine Fortsetzung von Rossmässler's Iconographie wünsche ich *Paludinellen* (incl. der verwandten Gattungen), *Valvaten* und *Succineen* von möglichst vielen Fundorten einzutauschen und biete dagegen Südeuropäer und Exoten.

Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Dr. W. Kobelt.

Der Unterzeichnete wünscht ca. 36 Arten tadelloser microscopischer Radulapräparate, sowie Vitrina diaphana, elongata, Helix rufescens var. danubialis und coelata Stud. in besonders schönen Exemplaren gegen ihm fehlende Land- und Süsswassermollusken umzutauschen.

Günzburg a. d. Donau. Rud. Oberndorfer, Reallehrer.

The Conchological Society of Great Britain and Ireland.

Wir entnehmen dem Quarterly Journal of Conchology die Nachricht von der Gründung einer conchologischen Gesellschaft für Grossbritannien und Irland. Dieselbe hat sich kürzlich constituirt und beabsichtigt demnächst mit der Herausgabe von Proceedings den Anfang zu machen. Der Beitrag zu dieser Gesellschaft, welcher wir das beste Gedeihen wünschen, beträgt 10 Mark; Anmeldungen sind an den Secretär Henry Crowther, Esq., Leeds, Museum, zu richten.

Tauschverein.

Auf mehrfaches Gesuch um Angabe des Vorraths gewisser Genera erfolgen heute 2 derselben; die mit * versehenen sind nur schwach vertreten; von diesen und allen nicht angeführten Species übernimmt der Tauschverein von 10 bis 50 Stück im Tausch oder gegen baar, und ersucht um Listen.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

NB. A. bedeutet Anglia; Ge. = Germania; Ga. = Gallia; It. = Italia; Ir. = Irlandia; Tr. = Transsylvania; B. = Bavaria; C. = Carinthia; D. = Dalmatia.

(Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.)

	Mk.		Mk.
Pupa.		pusilla, Müll. Ge. A.	0,5
amicta, Parr. It. septentr.	0,15	*pyrenearia, Boubée Ga. mer.	0,15
angustior, Jeffr. „	0,10	pygmaea, Drp. Ge. Tr.	0,5
antivertigo, Drp. A. Ir. Ge.	0,10	quinquedentata, Born. Pisa	0,15
avenacea, „ Ge. merid. It.	0,10	Ressmanni, Villa C.	0,15
— var. transiens ad megachilon Tirol	0,20	*ringens, Mich. Ga. merid.	0,30
		secale, Drp. A. u. Ge. merid.	0,10
bergamensis, Charp. It. sept.	0,10	*Sterrii, Voith B.	0,15
*Boileausiana, „ Gemerid.	0,40	Strobeli Gred. Tirol	0,10
cinerea, Drp. It. u. do.	0,15	triplicata, Stud. „	0,20
claustralis, Gred. Tirol	0,30	truncatella, Pfr. C.	0,10
*costulata Nils. Ge. Schwed.	0,30	umbilicata, Drp. A. Dr.	0,10
*dilucida, Zgl. It. septen	0,20	variabilis, Drp. Gallia mer.	0,15
doliolum, Brug. Ge. u. Tirol	0,10	ventrosa, Heynem. Frkft a. M.	0,20
dolium, Drp. C.	0,20	*Klunzingeri, Jick. Abyssinia	0,50
edentula, „ A. Ga.	0,5	Reinhardti, „ „	0,40
Ferrari, Porro, It. septen.	0,20	*bisulcata, „ „	0,50
frumentum, Drp. Ge.	0,10	lardea, „ „	0,40
— v. elongata, Rssm. Tirol	0,15	fontana Krauss „	0,40
— v. illyrica, „ „	0,15	*Clausilia.*	
Kokeilii, Rssm. C.	0,50	agnata, Partsch, D. u. Croatia	0,25
megachilos, Jan. Tirol	0,15	almissana, Küst. D.	0,25
*—v. bigorriensis, Charp. Ga.	0,15	asphaltina, Zgl. C.	0,20
minutissima, Hartm. Tirol	0,20	Bergeri, Meyer C.	0,25
muscorum, L. Ge. It.	0,5	Bielzi, Parr. Tr.	0,20
*Mühlfeldi, Küst. D.	0,25	bilabrata, Edg. Smith Japan	1
Philippii, Cantr. Athen	0,15	biplicata, Montg. Ge. A.	0,10

	Mk.		Mk.
biplicata v. bohemica, Cls. Bh.	0,25	itala v. pura, Tirol.	0,25
bogatensis, Bielz Tr.	0,20	japonica, Crosse var. nipponensis, Kob. Japan	2
*Boissieri, Charp. Syria	0,35	*Kephissiae, Roth Parnass	0,40
cana, Held Tr.	0,10	laminata, Montg. Tr.	0,10
— v. farta, A. Schm. Tr.	0,15	— v. alpestris, Blz. Tr.	0,20
— v. transylvanica Blz. „	0,15	*latestriata, Blz. „	0,25
— v. iostoma, A. Schm. „	0,20	leucostigma, Zgl. It.	0,20
canescens, Parr. „	0,20	v. candilabris, Porro. It.	0,20
— v. glabrata, Blz. „	0,25	— v. opalina Zgl. „	0,20
cincta, Bruma. C.	0,20	lincolata, Held Ge.	0,25
concilians, A. Schm. Tr.	0,20	Lischkeana, Parr. Tr.	0,25
*cruciata, Stud. B.	0,30	— v. livens, Blz. „	0,30
— minor, Silesia	0,25	macarana, Zgl. D.	0,20
dacia, Friv. Bosnia	0,20	*madensis, Fuss Tr.	0,30
*dalmatina, Partsch. D.	0,25	maesta, Fér. Palestina.	0,35
*decipiens, Zel. (Rssm.) It.	0,30	*mamertina, Gulia. Gozzo.	9
dubia Drp. Tr.	0,20	marginata, Zgl. Tr.	0,20
elata, Ziegler „	0,20	Marisii, A. Schm. „	0,20
— v. major, Blz. „	0,25	*Menelaos, Sparta	0,35
elegans, Blz. „	0,25	*Meschendorferi, Blz. Tr.	0,35
*— v. cerasina, Blz. „	0,30	montana, Stenz „	0,25
exarata, Zgl. D.	0,20	*nigricans, Pult. A. u. Ge.	0,20
fallax, Rssm. Tr.	0,20	*olympica, Friv. Olymp	0,30
filograna, Zgl. „	0,25	ornata, Zgl. Styria, Croatia	0,20
fimbriata, Mühlf. C.	0,25	Orsiniana, Villa, It.	0,40
formosa, Zgl. D.	0,25	orthostoma, Mnke. Tr.	0,20
fusca, de Betta It. septentr.	0,20	*pachychila, Pfr. D.	0,35
Fussiana, Blz. Tr.	0,20	pagana, Zgl. Tr.	0,20
— v. grandis, Blz. „	0,25	papillaris Mühlf. It.	0,20
— v. pruinosa, „ „	0,20	parvula, Stud. Ge. u. Norweg.	0,20
*gibbula, Zgl. D.	0,30	patula, Charp. Attica	0,30
gracilis, Rssm. Ge. merid.	0,20	Pfeifferi, Küst. D.	0,25
graeca, Pfr. Argos.	0,35	piceata, Zgl. var. D.	0,25
grisea, Desh. Nauplia.	0,20	platydera, v. Mart. Japan	0,70
incisa, Küster It. septentr.	0,30	plicata, Drp. C.	0,20
interrupta, Zgl. C.	0,20	— v. costata, Wallachei	0,35
— v. diaphana, Rssm. C.	0,25	— v. implicata, Bz. Tr.	0,25
*istriana F. J. Schm. Istria.	0,25	*plicatula, Drp. Carniola	0,15
itala v. Mart. It. septentr.	0,20		

	Mk.		Mk.
plumbea, Rssm. Tr.	0,20	NB. Die früher angezeigte	
— v. cornea, Bz. Tr.	0,20	Clausilia gulo Rossm. ist nach	
pumila Zgl. B. Tr.	0,20	Dr. Böttger = turgida, Zgl.	
*punctulata, Küst. Calabria	0,35	*Baleo-Clausilia.*	
regalis Blz. Tr.	0,25	Haueri, Blz. Tr.	0,25
— v. Wallachiensis Bz. Wall.	0,25	glauca, Blz. „	0,25
Reiniana, Kob. Japan	1,50	— v. costata, Blz. „	0,30
Rolphii, Leach. C. u. 7Gebirge	0,25	— v. latens, Fér. „	0,25
Rossmässleri, Pfr. C.	0,30	— v. minor. Blz. „	0,20
rugicollis, Zgl. Tr.	0,25	lactea, Blz. „	0,30
— v. banatica, Blz. Banat	0,25	— v. glorifica, Parr. „	0,30
— v. oleata, Rssm. C.	0,25	livida, Mnke. „	0,20
Schmidtii, Pfr. var. rablensis,		— v. costiculata „	0,35
Gallenst. C.	0,25	— v. Blz. „	0,25
*socialis, Friv. Varna	0,30	*Helix.*	
solida, Drp. It. sept. Ga. mer.	0,30	acuta, Müll. It. sept.	0,05
— v. mofellana, Parr. It.	0,30	ammonis, A. Sch. „	0,15
Spreafici Pini. It. septentr.	0,30	— varietas „	0,20
Stabilei, Charp. „	0,35	apennina, Porro Apenn.	0,25
*stabilis, Zgl. Tr.	0,30	bathyomphala, Chrp. u. v. „	0,30
Stenzii Rssm. C. Tr.	0,30	bella, Pfr. Ind. orient.	1.25
straminicollis Parr. Tr.	0,20	coelata, Stud. Ge. mer.	0,25
— v. occidentalis Tr.	0,25	frigida, v. insubr., Jan. It. spt.	0,25
strigillata, Mühlf. D.	0,25	frigidissima, Admi. n. sp. It. spt.	0,50
*styriaca, A. Schm. Styria	0,25	ligata, Müll. var. „	0,20
sulcosa Zgl. D.	0,15	nebrodensis, Piraj „	0,25
tau, Böttger Japan	0,60	planospira, Lam. v. & v.	
*transsylvanica, Zgl. Tr.	0,35	etrusca Adami. It. sept.	0,25
tridens, Chm. Portorico	0,80	profuga A. Schm. v. „	0,15
tumida, Zgl. Tr.	0,35	pisana, Müll. var. „	0,10
turgida, Zgl. Tr.	0,35	pyramidata, Drp. „	0,10
ungulata, Zgl. Carniola	0,25	serpentina, Jan. v. „	0,20
varians Zgl. C.	0,25	setipila, Zgl. „	0,45
ventricosa, Drp. C.	0,25	strigata, Müll & v. „	0,25
*vetusta, Ziegl., Carniola	0,30	— v. Molteni, Admi. „	0,50
*vibex, Rssm. v. obesa, Pfr. D.	0,30	tenuilabris, Braun, Regensbg.	0,50
*Voithii, Rssm. Grecia	0,35	tigrina, Jan. Italien	0,25
ossetica, A. Schm. Kaukasus	1,50	Pupina artata, Bens. Birma	0,50
foreicollis, Parr. „	1,—	Daudebardia rufa, Stz. B.	1,20
Duboisi, Chrp. „	0,60	Vitrella acicula, Held. B.	1,10

	Mk.		Mk.
Vitrella pellucidaCrnz. Baden	1,10	Natica melanost. Gmel. O.in.	0.40
Planorbis Clss.,Wstrl. Galizia	0,50	Litorina undulata,GrayIn.or.	0,25
Neritina pelopon.Bck.Euboea	0,15	Thalotia conica Sow. „	0,35
Bithynia Ors., Chrp. Lepante	0,25	Haliotis asinina, L. „	0,60
Anodonta idrina, Spin. It.	0,40	Patella saccharina L. „	0,35
Unio Spinellii, Villa It.	0,40	Solen Deless., Chm. Pto. Cab.	0,45
— marginalis, Lm. Ganges	1.—	Tellina vulsella. Lm. Zebu	0,90
— — var. „ „	1.—	Venus ovum, Hanl. Oc. ind.	0,45
— birmanus, Blf. Birma	1,50	Circe dispar, Ch. „	0,50
Corbicula occiens,Bns. O.ind.	0,35	Cardium austr. Rve. Maurit.	0,40
— striatella, Desh. „	0,35	— areniculum „ „	0,80
Nassa subspinosa,Lm. O. ind.	0,40	— lacunosum „ „	0,40
Eburna spirata, L. „	1.—	— rugosum, Lm. „	0,40-50
Purpura Rudolphi, Lm. „	1,20	— serratum, „ „	0,60
Ricinula horrida, Lm. „	0,75	— muricatum, L. W.-Ind.	0,25
Mitra cinctella „ „	1.—	— magnum, Lm. Ma. rub.	0,25
— amphorella „ „	0,50	Hemicardium card.,L. Oc.ind.	1.—
Marg. diaphana, Kn. Ind. occ.	0,20	Cardita bicolor „	1.80
Cassis canaliculata,Gml.O.in.	1.—	Perna costell.,Conr. Sandw. I.	1.—

Literaturbericht.

Annula Report of the Trustees of the Museum of Comparative Zoology at Harvard College in Cambridge for 1876.

Dem Bericht über die conchologische Abtheilung entnehmen wir die Notiz, dass die conchologische Sammlung jetzt 11,312 Arten Univalven zählt, eine Zahl, welche von wenig Sammlungen in Europa übertroffen werden mag; die Bivalven sind noch nicht catalogisirt.

Döring, Dr. Ad., Aprintes sobre la Fauna de Moluscos de la Republika Argentina. Tercera Parte. Cordoba 1876.

Als neu beschrieben werden: Patula Strobeliana, Stelzneriana, Eurycampta Hidalgonis, Plagiodontes n. subg. Odostomorum; Brackebuschii, Weyemberghii; Odontostomus Achalanus, Popanus, Aconjigastanus, multispiratus, Bergii, salinicola, Chancaninus, Champaquianus, reticulatus, Borus d'Orbignyi, Lorentzianus. Die neuen Arten sind vom Autor sämmtlich für die Normalsammlung eingeschickt worden und kommen im nächsten Jahrgange der Jahrbücher zur Abbildung.

Zur gefälligen Beachtung.

Diejenigen verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft, welche ihre Beiträge pro 1878 noch nicht eingesandt haben, werden hierdurch höflichst ersucht, dies gefl. umgehend zu thun und zwar

a) den Mitgliederbeitrag (Nachrichtsblatt) mit	Mk.	3
b) für die Jahrbücher der Malakozoologischen Gesellschaft	„	15
c) für den Tauschverein	„	2

Wiederholt erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass die Beiträge ausschliesslich an die unterzeichnete Verlagshandlung einzusenden sind. Mit **Nummer 2** des **Nachrichtsblattes** werden die dann noch rückständigen Beträge **per Postvorschuss** erhoben.

Frankfurt a. M., Januar 1878.

Die Verlagshandlung
Johannes Alt.

To our foreign Members.

We beg leave to intimate, that the subscriptions for 1878 are now due, and may be remitted to *Joh. Alt*, publisher Zeil 68., Frankfurt a. M.

The respective amounts are:

1stly	for Members receiving the Nachrichtsblatt	Mk.	3.—
2dly	„ Subscribers to the Jahrbücher	„	15.—
3dly	„ Members of the Tauschverein	„	2.—
4thly	„ foreign postage	„	1.—

It is essential, that the subscriptions be duly remitted, in order to insure regularity in the despatch of the Magazines of the Society; If with the second Number of the Nachrichtsblatt the said subscriptions have not been received, the further forwarding of the same will cease.

FRANKFURT a. M., January 1878.

A nos Abonnés étrangers:

Nous prenons la liberté de vous avertir, que les abonnements pour 1878 échoient à présent, et peuvent être remis à Mr. Joh. Alt, éditeur Zeil 68, Frankfurt a. M.

Les Membres paient:

1ment	pour le Nachrichtsblatt	Mk.	3.—
2ment	„ les Jahrbücher	„	15.—
3ment	„ le Tauschverein	„	2.—
4ment	„ Ports des Magasins à l'étranger	„	1.—

Pour s'assurer de la régularité dans les livraisons des Magasins il est essentiel, que les abonnements soient promptement payés; et s'ils ne le seront pas avec le sécond Numéro du Nachrichtsblatt, l'expédition des Magasins ne peut pas être continuée.

FRANKFURT a. M., Janvier 1878.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 2. Februar-März 1878.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Kritische Fragmente.

Von

P. Vincenz Gredler in Bozen.

Unter dieser Aufschrift, die einmal als Firma gewählt ungerne verlassen wird, wollen nachstehende Mittheilungen aus Tyrol nur mittelbar und in dem Sinne eingeführt sein, als nach Abschluss unserer Molluskenfauna und wiederholter „Nachlese“ eine nochmalige Stoppeln-Fächsung auch nur zum Streulager kritischen Gezänkes oder der Erörterung allgemeiner Principienfragen über spezifische Werthschätzung letztlich dienen und noch etwaiges Interesse erwecken kann.

IV. Eine Excursion nach dem Lago d'Idro.

Ein viertägiger Ausflug zu entomologisch-malakologischen Zwecken zu Anfang des Juli 1877 brachte mich von der Station Mori bei Roveredo über das Querthal von Loppio an die Gestade des Gardasees, und wieder über die westlich ansteigenden und abfallenden Querthäler di Ledro und d'Ampola, sämmtliche 3 mit ihren Seen, durch lauter Kalkgebiete an die südwestlichste Grenze Tirols und an die faunistische Grenze Adami's und Pini's — ins Chiesethal bis

an die Ufer des Lago d'Idro. Blieb auch gerade der Hauptzweck, der dem Val Lorina und seiner ihm zubenannten Clausilia galt (vgl. Nachrichtsbl. 1874, S. 77—81), soweit unerfüllt, als ich aus nicht näher zu erwähnenden Umständen in dies südlich von Val Ampola schluchtartig verlaufende Alpenthal gar nicht gelangte; so war doch dieser Streifzug durch ein an Iudividuen — weniger an Arten — reichhaltiges Gebiet in conchyliologischer Beziehung nicht ohne Nutzen und Belehrung. Letztere reducirt sich auf geographisch räthselhafte Disposition und Wandelbarkeit fast aller auf dieser Strecke hausenden Mollusken. Von diesem Gesichtspunkte möge auch derselben hier gedacht sein.

Vor wenigen Jahren erst unternahm es einer der nahmhaftesten Coleopterologen die Maikäfer zu sichten. In der That keine überflüssige Arbeit. Und so begegnet man im weiten Thalkessel der Sarca-Mündung, d. i. um Riva und Arco, neben cincta einer Helix *pomatia* von so sonderbarem Colorite, besonders der Mündung, (— nicht selten die ganze Schale einfarbig pechbraun, indess pomatia bekanntlich in Kalk-Gegenden häufig lichtere Färbung annimmt —) dass man geradezu stutzig wird, ob man's wirklich nur mit pomatia, einem Kreuzungsprodukte dieser mit cincta oder gar mit einer Form der oberitalienischen lucorum zu thun habe. Verdiente einen Varietät-Namen (piceata). — Bald hinter (westlich von) Mori fällt auch auf, dass sich Campylaea cingulata des Etschthales hier auf einmal in's scheckige Kleid der *colubrina* Jan gekleidet hat, aber nach einer Stunde wieder mit cingulata wechselt, bei Nago abermals als colubrina, und in der Tiefe des Sarcathales bei Riva abermals als cingulata auftritt, so dass man vergeblich nach einem geognostischen, kaum befriedigter nach einem geographischen Grund frägt. Wieder verlässt einen vom Ponale an, über dessen berühmter Cascade

die kühne Strasse längs senkrecht in den Gardasee abfallenden Felswänden zum Val di Ledro hinanfährt, die herrliche colubrina nimmer bis an den Lago d'Idro und lässt keine Ruhe, nach ihr zu langen, wenn bereits alle Taschen gefüllt sind; denn immer grösser und reizender hängt sie an den Wänden, je schattiger und älplerischer das Val Ampola wird. Erst im Thale des Chiese, an Mauern bei Storo, sieht einzeln wieder so ein „Zweifler" eine C. cingulata, oder erreicht auch colubrina in Felsschluchten gegen den Lago d'Idro, 1200′ s. m., unbeschadet ihrer charakteristischen Färbung, nur mehr geringe Grössen. Verf. hat bereits in den Conchylien Tirols S. 40 auf die Höhenverbreitung als einen Hauptunterschied der C. Preslii von C. cingulata hingewiesen. Aehnliche, jedoch weniger auffallende Verhältnisse lassen sich auf der bezeichneten Strecke dieser 5 Thäler bezüglich colubr. und cingul. beobachten und steht mir nunmehr eine längst gehegte Meinung nur noch fester: dass *C. colubrina Jan* gleich ihrer geographisch und testaceologisch verwandtesten *C. Gobanzi Frfld.* nicht so fest zu *cingulata*, richtiger zur kleinen Formengruppe der *Preslii Schm.* zu stellen sein wird. Die dichtere Streifung und Gedrücktheit der Umgänge, die Näherung der Mundränder, das feine, nicht selten fehlende Band und dessen ausgesprochenere beiderseitige weisse Begränzung, endlich das schwärzliche Thier*) bestätigen diese Anschauung; und nur die convexere Erhöhung des Gewindes selbst weicht von C. Preslii ab und liess vielleicht bisher lieber eine Form der geographisch associrten cingulata in ihr erkennen. Immerhin treffen sich auch Zwischenformen, bleibt colubr. ein räthselhaftes Ding und ist es wenigstens verzeihlich, wenn jüngst erst Nap. Pini

*) Selbst das Fehlen der Preslii in diesen Gegenden spricht für diesen ihren Vertreter.

in seinen Molluschi di Esino (pag. 74) auf Grund ähnlicher Beobachtungen in Val Sabbia und auf Grund einer Darwin'schen Umwandlungstheorie Hel. cingulata, colubrina, Preslii und Gobanzi ungeachtet ihrer gewaltigen Divergenzen in Einen Korb wirft*).

En passant und zur Constatirung geographischer Verbreitungsgrenzen stehe hier auch erwähnt, dass eine andere Campylaea — nämlich *cisalpina* Stab. var. *Adamii* Kob., synonym auch als adelozona Parr. und Sebinensis Kob. bekannt und nicht zu trennen, (aus der in jüngster Zeit ebenfalls viel ventilirten Gruppe der Hel. zonata Stud. und hier so benannt, weil ich geneigt bin, Adami's Anschauungen zu theilen; vgl. Molluschi nella valle dell' Oglio, pag. 36—41) ein paar Wochen später von meinem Mitbruder P. Jul. Gremblich am Brückenkopfe des Chiese bei Storo gefunden wurde. Adami kennt ihre Verbreitung östlich im Thal von Caffaro bis Bagolino ausserhalb der Tiroler Grenze. Bereits früher wurde auch aus der Gegend von Condino die kleine interessante Varietät, die Adami mit dem Namen var. de Bettae belegte, von Förster Gobanz eingebracht.

Proteische Wandlungen in unglaublichem Massstabe nimmt oft schon auf geringe Entfernung ein Cyclus von Pupen an, den wir *avenacea-megacheilos* bezeichnen wollen.

---

*) Die Variation der Streifung bis zur Rippenbildung, worauf der Vfr. s. Z. bei Besprechung der Clausilia Lorinae, Funki, Letochana etc. unter Hinweis auf siebenbürgische Arten dieser Gattung schon einmal zu sprechen kam (m. vgl. Nachrichtsbl. 1874, S. 77—81), wiederholt sich in dieser und verwandten Gruppen von Campylaeen, und wird bei spezifischer Klassification und Systemisirung derselben nicht ausser Acht gelassen werden dürfen. So, um hier Parallelen zu bringen, ohne gerade ihre Zusammengehörigkeit damit darthun zu wollen:

Camp. Preslii — colubrina — Gobanzi; — tigrina — umbrica — strigata; — frigida — insubrica — glacialis; selbst intermedia und Ziegleri.

Kommt in den Trentiner Kalkrevieren nur ausnahmsweise die typische spindelförmige avenacea Brug., dafür aber vorherrschend eine konische, dickhäusige Form vor, die ich in meiner Fauna (nach Strobel's Vorgange) als „transiens ad megacheilon" aufführte; so wird man auf der Strecke von Nago bis Baitoni am Idrosee vollends irre; zumal an ersterem Orte (von Nago bis Torbole an der Strassen-Barriere) auch Pupa frumentum var. elongata vielfach die dunkel rothbraune Farbe der associrten P. megacheilos Jan annimmt, — ohne thalüber am Ponale unter völlig gleichen Verhältnissen, in gleicher Höhe und Geleitschaft dies rein locale Colorit zu wiederholen. Die grössten Exemplare einer *megacheilos* Jan (über 5''' l.) enthält wohl der Mt. Brione, jener frei in die weite Ebene des untern Sarcathales zwischen Riva und Arco wie eine Abrutschung vom östlichen Gehänge eingeworfene Landrücken, eben an der Stelle, wo sein Fuss am nächsten an den Gardasee herantritt und um ihn die Strasse von Torbole nach Riva biegt; indess hüben und drüben gegen die Höhen von Nago und den Ponale hinan ihre Dimensionen mälig abnehmen, bis sie am Lago d'Idro kaum mehr jene einer Mühlfeldi Küst. (2''') erreichen, inzwischen in Val Ampola auch wohl auf kurze Strecken mit der ächten avenacea zusammenlebend. Wo bleibt da der Unterschied beider Arten? Kein Merkmal als etwa die Dickschaligkeit und konische Form, (auch nicht die jüngst von Küster betonten Lamellen auf der Mündungswand) hält Stich.

Ganz ähnliche Erscheinungen plötzlichen (massenhaften) Auftretens und Verschwindens, auffallenden Grössenwechsels, eigenthümlicher Association u. s. w. wie besagte Campylaeen und Pupen bietet Clausilia itala und Rossmässleri var., Pomatias und Cyclostoma; so zwar, dass Cyclostoma elegans und Bulimus sepium (dieser stellenweise fast nur einfarbig, stellenweise nur gestreift) vergesellschaftet, nicht

aber Pomatias und Pupa avenacea, obwohl sämmtlich unter völlig gleichen Verhältnissen hausend. Auf der Strecke von Riva bis Storo hängen da abwechselnd bald letztere, bald Pomatias septemspirale var. Villae Spin. dicht gehäuft an den Felswänden, kaum je aber beide zugleich. — Clausilia itala erreicht ihre bedeutendsten Dimensionen auf der Höhe von Nago, mässige im Sarcathale, mitunter die kleinsten (einer alboguttulata) da und dort im Ledro- und Chiese-Thale, und wird inmitten, nämlich in Val Ampola, auf einmal von einer weniger typischen Cl. Rossmässleri var. Lorinae m. vertreten. Auch diese 2 Clausilien stehen nicht zugleich an. Als ich dieser Cl. Rossmässleri var. zum ersten Male ansichtig wurde — und sie beginnt und geht gerade so weit, als Val Ampola zur blossen Schlucht verengt ist —, hielt ich sie um ihrer geringen Grösse, der fast egalen Mondfalte, Glätte, unmerklich weissen Naht, des dunkeln Colorites und der Papillen wegen für eine etwas seltsame alboguttulata, die bisher das Geleite gegeben; jedoch führte die birnförmige Mündung mit den zusammenhängenden, vortretenden Rändern, der Nackenkiel mit dem weiten Nabel alsbald auch zur Idee, dass es die Stammform der nur mehr 2 Stunden entfernten Lorinae sei. Nur der Umstand, dass in ihrer Gesellschaft, nämlich unter Steingerölle am Fuss der Felswände, auch die seltene Helix leucozona, ciliata und angigyra, Hyalina nitens, Pupa pagodula und ein Pomatias sich zahlreich vorfand, dessen aschgraue Färbung das Philippianum m. (nicht Villa, wie Kobelt's Catal. hat) vermuthen liess, sowie endlich verschiedene Insecten konnten mich verhalten, um nicht augenblick-

---

*) Kürze halber muss auf die Beschreibung der letzteren (Verf. d. k. k. zoolog. botan. Ges. 1869, Nachlese zu Tir. Land- und Süsswasser-Conchyl.), sowie auf die Beziehungen derselben zu Cl. Funki, Letochana etc. (Nachrichtsbl. l. c.) verwiesen werden.

lich den längst geahnten Zwischengliedern von Cl. Rossmässleri typ. bis zu Lorinae nachzugehen.*) Und in der That nahmen fortan die Individuen in dem Grade an Grösse und Rippenstreifung zu, je näher man der Mündung des Querthales Lorina kommt, bis sie unterhalb derselben an nassen Felsen links der Strasse die höchste diesbezügliche Ausbildung erreicht und mit der abermaligen Oeffnung der Thalschlucht, etwa $^1/_2$ Stunde vor Storo, aufgehört haben. Diese Form des Ampolathales macht nun ähnlich wie die Gruppe der cincta-Letochana (l. c.) auf die Ausdehnung einer Stunde alle Uebergänge durch und bildet schliesslich genau das Pendant der Claus. Funki (Kstr. i. spec.) m. und nur die eigentliche Cl. Lorinae tritt erst im gleichnamigen Seitenthale auf. Von letzterer unterscheidet sich die der typischen Rossmässleri ungleich näher stehende Varietät des besagten Thales, die wir gleich der extremsten Abweichung (Cl. Lorinae) mit dem Namen ihres heimatlichen Thales Cl. Rossmässleri var. *Ampolae* bezeichnen, durch geringere Dimensionen der Länge (7—9''') und Breite, feinere und dichtere Streifung, so dass diese nur stellenweise bis zur Rippenbildung erstarkt, schmälere Mondfalte und dunklere, röthlichbraune Färbung — sie ist, wie gesagt, dasselbe, was Claus. *Funki* neben *Letochana.* — Demnach machen drei Clausilien Tirols sammt einigen nachbarlichen, ähnlich auch mehrere siebenbürgische Arten und früher erwähnte Campylaeen alle Grade der Streifung und Rippenbildung gleichmässig durch, so:

1) Clausilia Rossmässleri — Ampolae — Lorinae — costulata Jan. (clavata Rossm.*).

---

*) Ob auch diese letzte Art mit der Stammform Rossmaessleri zu verbinden, vermag d. Vfr. nicht zu entscheiden, da ihm nur dürftiges Material vorliegt; stehen sich ja die Extreme aller Suiten so scharf gegenüber, dass ohne Zwischenglieder kaum eine Verwandtschaft geahnt wird.

2) Cl. itala — latestriata (Charp. nec Bielz) — Spreafici (Pini) — Baldensis (Parr.).

3) Cl. cincta — Funki — Letochana.

Dagegen beherbergt unseres Wissens der bezeichnete Rayon nur ein Pomatias — das septemspirale Raz. var. Villae Spin., welches überdies kaum nennenswerthe Variationen erleidet, ob es da an üppig bewachsenen Mauern (wie bei Mezzolago im Ledrothal) oder unter Steinen und dürren Stellen (im Val Ampola, woselbst es aschgraue Färbung annimmt) oder an Kalkfelsen steht (wie im Ampola- und Chiese-Thal); jedoch erreicht es nirgends die Dimension wie im Etschthale. Bei dieser Unabänderlichkeit der Costulirung möchte man die — auf selbe hin unterschiedene Varietät in dieser Beziehung eher als Art festhalten.

Die systematische Stellung von Pfeifferia.

Ueber die oft angefochtene systematische Stellung dieser kleinen Gattung schreibt uns Herr Prof. C. Semper in Würzburg:

„Im British Museum konnte ich bei meinem jüngsten Aufenthalt in London drei Spiritusexemplare von Pfeifferia micans untersuchen. Dieselben zeigen am Mantelrand einen ringsherum laufenden Saum, welcher an den contrahirten Exemplaren in einer Breite von 1—2 Mm. die Schale bedeckt. Links ein ganz kleiner Randlappen, rechts keiner, Farbe des Mantels im Bereiche der Lunge grünlich, Fuss und Mantelrand gelblich. — Der Fuss ist breit, flach, ohne Schwanzdrüse, die Fusssohle hat kein Mittelfeld.

Niere bandförmig, mehr als die Hälfte der Lunge erreichend, weitab vom Darm. Der rechte Tentakel geht zwischen den Genitalgängen hindurch; die Genitalien sind genau wie bei Cochlostyla.

Kiefer mit zahlreichen, ziemlich breiten, dichtstehenden Rippen, bei dem untersuchten Exemplare 8. — Radula ganz

typisch, Mittelzahn mit breiter Schneide, Seitenzähne erster Ordnung 14—15, der achtzehnte schon deutlich dreispitzig, im Ganzen sind etwa 50 Zähne auf jeder Seite vorhanden.

Pfeifferia hat also mit Vitrina nichts zu thun und schliesst sich ganz eng an die typischen Cochlostylen an; der einzige Unterschied besteht in dem umgeschlagenen Mantelrand, die anatomischen Verhältnisse stimmen bis ins Detail." —

Literaturbericht.

Proceedings of the Scientific Meetings of the Zoological Society of London for the year 1877. — Part. II.

p. 170. *Angas, G. Fr.*, Descriptions of a new Species of Bulimus from Western Australia, and of a Paludinella from Lake Eyre; South Australia. (Bul. Ponsonbii, Pal. Gilesi).

p. 171. — Descriptions of one Genus and 25 Species of Marine Shells from New South Wales. Mit Tafel 26. (Murex Brazieri, Peristomia Brazieri, Truncaria australis, Olivella Brazieri, Columbella Smithi, Marginella Strangei, Metcalfi, Obeliscus jucundus, Oscilla ligata, Stylifer Brazieri, Conus Metcalfei, Bittium turritelliforme, Alvania elegans, gracilis, Torcula parva, Turbo exquisitus, Cylichna elegans, Diaphana Brazieri, Ervilia australis, Mysella anomala n. gen. et sp., Cytherea Sophiae, Lucina quadrata, Kellia solida, Nucula pusilla, Leda ensicula.)

p. 178. — a further List of additional species of marine Mollusca to be included in the Fauna of Port Jackson and the adjacent coasts of New South Wales. — Die Zahl der Arten erhebt sich durch diesen neuen Beitrag auf 693.

p. 196. *Abraham, Phineas S.*, Revision of the Anthobranchiate Nudibranchiate Mollusca with Descriptions or Notices of 41 hitherto undescribed Species. — In dem Catalog werden aufgeführt Doris mit 157, Angasiella mit 1, Kentrodoris mit 3, Chromodoris mit 97, Orodoris und Ceratodoris mit je 1, Hexabranchus mit 18, Calycidoris mit 1, Lamellidoris mit 23, Acanthodoris mit 4 Arten; bei den Polyceridae zählen Miamira 1 Art, Casella 2, Kalinga 1, Triopa 9, Thecacera 3, Crimora 1, Plocamophorus 10, Algirus 3, Notodoris 1, Ceratosoma 8, Trevelyana 11, Nembrotha 1, Goniodoris 9, Aëthedoris 1, Idalia 8, Ancula 3, Polycera 9, Brachy-

chlanis 1. — Unter den Doridopsidae zählt Doridopsis als einzige Gattung 72 Arten. — Als neu beschrieben werden Doris coriacea, inframaculata, infranaevata, tabulata, hepatica, mabilla, subtumida, speciosa, stragulata, vestita, murrea, granulosa, longula, cucullata, analampulla, labifera, lanuginata, collatata, muscula, pustulata, raripilosa, mollipustulata, peculiaris, praetenera, wellingtonensis, ?delicata, Chromodoris mollita; Hexabranchus orbicularis, aneiteumensis, mauritiensis, Acanthodoris mollicella, globosa; Doridopsis australiensis, obscura, fumea, foedata, inornata, subpellucida, mammosa, variata, parva. (Hierzu Taf. 27—30).

p. 333. *Watson, Rev. R. B.*, some notes on the Madeiran Mollusks identified by the Rev. R. T. Lowe as Achatina folliculus Gronov.

p. 361. *Smith, Edgar A.*, Description of new species of South-American Helicidae in the British Museum. Neu Helix Gealei, Bul. roseolabrum, ochrocheilus, aequatorianus, albolabiatus, orthostoma, subpellucidus, flavidulus, fuscobasis, sämmtlich aus Süd-Ecuador.

Malacozoologische Blätter. Bd. 25. Heft 1. (Mit Pfeiffers Bild, einem Wiederabdruck des dem Jahrgang 1856 beigegebenen Porträts).

p. 1. *Bergh, Dr. R.*, Untersuchung der Chromodoris elegans und Villafranca. (Mit 2 Tafeln).

Semper, Dr. C., Reisen im Archipel der Philippinen. Abth. II. Bd. III. Ergänzungsheft. Mit 5 Tafeln.

Enthält eine äusserst gründliche Untersuchung der merkwürdigen Rückenaugen bei Onchidium, welche sich zwar in ihrer Entwickelung ganz den Augen der übrigen Mollusken anschliessen, in der Schichtenfolge der Retina aber ganz denen der Wirbelthiere gleichen. Onchidium hat bekanntlich auch Tentakelaugen, welche sich in Nichts von denen anderer Mollusken unterscheiden. Wir werden hierüber eingehender in den Jahrbüchern berichten.

Martini-Chemnitz, Conchylien-Cabinet. Zweite Auflage.

Lfg. 262. Oliva von H. C. Weinkauff. — Neu Oliva rufopicta Wkff. — Ausserdem liegt der Text zu den erschienenen Tafeln der Rissoinae bei.

Lfg. 263. Cycladea, von Clessin. Neu Corbicula viridis, Maltzaniana, crassa.

Lfg. 264. Melania von Brot. Enthält den Schluss von Melania im engeren Sinne, und Doryssa.

Lfg. 265. Oliva von H. C. Weinkauff.

Kobelt, Dr. W., Illustrirtes Conchylienbuch. Lfg. 3.

Enthält den Schluss der Mitridae, die Collumbellidae, Marginellidae, Doliidae, Cassididae, Velutinidae, Naticidae, Scalariidae, Pyramidellidae, Eulimidae, Styliferidae, Cerithiopsidae, Solariidae und den Anfang der Toxoglossen.

Jahrbücher der deutschen malacozoologischen Gesellschaft. IV. 1877. Heft 4. Mit 4 Tafeln.

p. 277. *Reinhardt, Dr. O.*, Bemerkungen über einige sicilianische Helixarten.

p. 287. *Kobelt, W.*, Cataloge der Gattungen Typhis Montf., Bullia Gray, Eburna Lam., Hindsia A. Ad., Cyllene Gray.

p. 299. *Brot, Dr. Aug.*, Cataloge der Gattungen Clea H. Ad. und Canidia Ad.

p. 301. *Kobelt, W.*, Catalog der Gattung Voluta Lam.

p. 313. *Reinhardt, Dr. O.*, über japanische Hyalinen.

p. 320. — Diagnosen japanischer Landschnecken.

p. 325. *Pfeffer, Dr. G.*, Anatomische Untersuchung des Parmarion Kersteni von Mart.

p. 330. — Anatomische Untersuchung der Achatinella vulpina.

p. 335. *Bergh, Dr. Rud.*, Notizen über Tethys leporina.

p. 340. *Martens, Ed. von*, Land- und Süsswasserschnecken von Puertorico.

p. 362. — die Variationen von Liguus virginicus.

p. 368. — Helix Schweinfurthii n. sp.

Böttger, Dr. O., Clausilienstudien. Supplement III der Palaeontographica. — Cassel 1877.

Obwohl in einer ausschliesslich der Paläontologie gewidmeten Zeitschrift erschienen und ursprünglich nur auf eine Monographie der fossilen Clausilien berechnet, ist diese Abhandlung dennoch für das Studium der lebenden Clausilien wichtiger und förderlicher geworden, als irgend eine seit Schmidt's kritischen Gruppen erschienene Arbeit. Der Verfasser hat bei seinen Versuchen, die fossilen Arten systematisch zu gruppiren, auch ein sehr reiches Material an recenten Clausilien einer gründlichen Prüfung unterworfen, deren Resultat nicht nur die Beschreibung einer ganzen Anzahl neuer Arten, sondern auch eine in vielfacher

Beziehung neue systematische Gruppirung der ganzen Gattung ist. Der Raum erlaubt hier nicht, genauer auf die Arbeit einzugehen, wir werden das in einer ausführlicheren Besprechung in den Jahrbüchern thun.

Journal de Conchyliologie. 1877. IV.

p. 325. *Morelet, A.*, Excursion Conchyliologique dans l'île d'Anjouan. — Es werden 27 Arten angeführt, davon neu Succinea Nevilli, Helix corrusca, arachne; Bulimus Bewsheri; Stenogyra Johannina; Achatina (Glessula) cornea; Ennea modioliformis, larva, acicula; Pupa minuscula; Cyclotopsis Nevilli; filicum, Assiminea parvula; Neritina comorensis. — Als Gesammtfauna der Comoren werden 48 Arten aufgeführt.

p. 347. *Mazé, H.*, Note sur les moeurs et les habitudes de l'Amphibulima patula Brug. — Das Thier hält sich Tags über unter Bananenblättern nicht weit vom Wasser verborgen, meistens gesellig, Nachts geht es am Wasserrande seiner Nahrung nach; man kann sie in der Gefangenschaft monatelang mit Lattich erhalten. Auf Marie-Galante findet man sie nur in einer Schlucht.

p. 348. *Baudon, Dr. Aug.*, Supplément à la Monographie des Succinées francaises. Neu S. Crosseana vom Rande des Canal du Midi, breviuscula von Aulus-les-Bains.

p. 356. *Pettard, H. F.*, Liste des Coquilles terrestres déjà connues, recueillies sur le territoire de Richmond River dans la Nouvelle Galles du Sud (Australie) avec des observations sur leur distribution geographique. — Es werden 38 Arten aufgeführt.

p. 362. *Crosse et Fischer*, Diagnosis Mollusci novi, reipublicae Mexicanae incolae. (Choanopoma Chiapasense).

p. 363. *Delaunay, E.*, Description d'une nouvelle espèce de Vitrine des environs de Cherbourg. (V. Baudoni.)

p. 365. *Morlet, L.*, Diagnoses specierum fossilium novarum ad genus Ringiculam pertinentium. (R. quadriplicata, Fischeri, elongata, Baylei, Tournoueri, nana, Bezançoni).

p. 368. *Brusina, Spir.*, Fragmenta Vindobonensia (Cypraea Lanciae = pyrum Hoernes nec Gmel., Marginella Hoernesi, miliaria, minuta, Nassa laevissima; Raphitoma perforata, rugulosa, Fuchsi; Bittium multiliratum; Cerithiopsis Hoernesi; Triphoris myriococcus; Mathilda Semperi; Stosicia buccinalis; Planaxis? Auingeri; Alvania Brusinae.

Kobelt, Dr. W., Rossmässlers Iconographie der europäischen Binnenconchylien. Fortsetzung. Fünfter Band, zweite Hälfte. Wiesbaden 1877.

Der zweite Band der Fortsetzung liegt nun vollendet vor. Die zweite Hälfte bringt auf 15 Tafeln Buliminus, Vitrina, Daudebardia, Paludina, Limnaea und Helix. Als neu beschrieben wird nur Helix Hamilcaris vom Monte Pellegrino, die glatte Stammform der west-sicilianischen Hel. Gargottae. — Die erste Hälfte des sechsten Bandes wird zu Ostern erscheinen und neben Helix namentlich Hyalinen enthalten.

The Quarterly Journal of Conchology. Vol. I. No. 13. Leads, Novbr. 1877.

p. 268. *Brazier, John,* List of the Land shells collected on Fitzroy Irland, with Notes on their geographical range. — 24 Arten, davon keine neu.

p. 275. *Norman, Rev. M. A.,* ten days dredging at Oban.

p. 280. *Taylor, John W.,* Description of new Species of Landshells from the east coast of Africa. (Buliminus Gibbonsi, costatus, Opeas delicata, Buliminus cinereus, Subulina intermedia, sämmtlich auf Tafel III abgebildet).

p. 283. *Gloyne, C. P.,* Remarks on the geographical destribution of the terrestrial Mollusca.

Feilden, H. W., the Post-tertiary Beds of Grinnell Land and North Greenland; and Note by J. Gwyn Jeffreys. — In Ann. Mag. Nat. Hist. Decbr. 1877.

Gibt einen genaueren Bericht über die von der letzten Polarexpedition untersuchten gehobenen Schichten, welche lauter heute noch dort lebende Arten enthalten. Dem früheren Verzeichniss der gesammelten Arten werden hinzugefügt Leda arctica, Cardium islandicum, Tellina calcaria, Thracia obliqua, Siphonodentalium vitreum und Buccinum tenue. — Als neu beschrieben wird Thracia obliqua.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

(Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.)

	Mk.		Mk.
Helix		rupestris Drp., Germ., Irl.,	
aculeata, Müll., Anglia	0,20	u. Transylv.	0,5
anconae, Issel, Italia	0,30	Schmidtii, Zgl., Carniola	0,30
bidens, Chm., Germ. etc.	0,20	solaria, Menke, Carinthia	0,15
— v. dibothrion, Fr. Trans.	0,30	strigella, Drp., Brandenburg	0,15
caeca, Guppy, Trinidad	0,15	umbrosa, Partsch, Carinthia	0,20
candidula, Stud., Nassau	0,5	villosa, Drp., Germ. merid.	0,25
caperata, Mont., Ang. Irl.	0,15	virgata, Mont. in var., Wales	0,20
— var. ornata, Wales	0,20	Hyalina contracta, Wstrl.,	
cingulella, Zgl. Zgl., Hungaria	0,25	Berlin	0,15
concinna, Jeffr., Anglia	0,15	Nanina gularis, Say Tennessee	0,25
conica, Drp., Italia	0,15	*Pupa*	
costata, Müll., Germania	0,10	gularis, Rssm., Carinthia	0,25
costulata, Zgl., Metz u.		— var. spoliata, Hungaria	0,25
Transsylvanien	0,20	obtusa, Drp., Carinthia	0,40
exigua, Stimps., Maine, V.St.	0,20	*Clausilia*	
fringilla v. alba Pfr., Austr.	1,20	bidens, L. v. minor, Italia	0,20
fusca, Mont., Angl. u. Irl.	0,75	binotata, Zgl., Dalmatia	0,25
hirsuta, Say, Ver. St.	0,20	blanda, „ „	0,30
hortensis, Müll. u. var., Germ.	0,10	cattaroensis, Zgl., „	0,30
incarnata, Müll., Bavaria	0,25	conspurcata, Jan., „	0,30
intermedia, Fér., Carinthia	0,15	dalmatina, Prtsch., „	0,25
inversicolor, „ u.var., Maur.	0,25	decipiens, Rssm., „	0,30
lamellata, Jeffr., Irlandia	0,30	fontana, Zgl., „	0,30
leucozona, Zgl., Carniola	0,25	gibbula, „ „	0,25
nemoralis, L. in var., Germ.	0,10	irregularis, Zgl., „	0,30
obvoluta, Müll., Germania	0,20	laevissima, „ „	0,25
personata, Lm., „	0,20	messenica, v. Mart, Messene	0,50
Pietruskyana, Parr. Hungaria	0,35	ungulata, Zgl., Carniola	0,20
polygyrata, Born, Bras. 1,20-	1,40	Baleo-clausilia livida, Mnke.	
pulchella, Müll., Germania		var. clausiliaeformis, Bttg.	
u. Transylvania	0,5	mit Clausilium, Transylv.	2
pygmaea, Drp., Angl., Germ.		*Achatina*	
u. Italia	0,5	algira, Fér., Africa	1,50
ruderata, Stud., Carinthia	0,10	fulica, Fér., „	1

	Mk.		Mk.
variegata, Lam., Africa	1,80	pomum, L., India occid.	1,20
zebra, Lam., "	1,30	radix, Gmel., Pacific	1,20
Bulimus ovatus, Müll., Bras.	2	ramosus, L., Madagascar	1,50-2
— oblongus, Müll., S.Amer.	0,90	rota, Sow. M. rub.	3
Cyclostomus Listeri, Gray		Senegalensis, Gml., Senegal	1,50
v. grandis, Maurit. in 4 var.	0,80	tenuispina, Lm. In. or.	2—3
Planorbis		tetragonus, Brod., Maurit.	0,90
Villae, Adami, Italia	0,20	trunculus, L., M. medit. 0,50-	0,80
corneus, L., gross., Germ.mer.	0,20	Delphinula laciniata, Lam.,	
— hungaricus, Hungaria	0,30	Philippinen 60-	1,30
charteus, Held, Berlin	0,10	Monoceros cingulatum, Kien.,	
Clessini, Wstrld., Galizia	0,30	Mexico	0,80
Hydrobia Steinii, var. Mart.		Cerithium ocellatum, Brug.,	
Berlin	0,10	Ocea. ind.	0,25
Valvata macrostoma, Steenb.		Bul. Reinianus, Kob., Japan	2
Berlin	0,15	Strombus accipitrinus, Lm.,	
Voluta		W.-Ind.	3
indica, Gmel., Ocean. ind.	4	— gigas, L., cum operculo	
vespertilio, L., "	1	W.-Ind.	5
musica L. "	2	Cassis tuberosa, Rve., "	3
lapponica, Gmel. "	1	Triton variegatum, Lam.,	
scapha " "	1,80	W.-Ind.	2—4
Murex		Pyrula melongena, L., cum	
acanthopterus, L., Philippin.	1	operculo W.-Ind.	3
adustus, L., Ind. orient.	1,20	Fusus proboscidiferus, Lm.,	
anguliferus, Kien, L., Ceylon	1,80	Oc. ind.	10
axicornis, Kien., Philippinen	1,50	Venus gnidia, Brod., Pacific	4
bicolor, Valenciennes, Pacific	1—2	Cardium pseudolima, Lam.,	
calcitrapa, Lam., W.-Ind.	1	Oc. ind. weiss 2, rosa	3
clavus, Kien., Mauritius	10—12	Marginella sapotilla, Hnds.	
cornutus, L., Africa besch.	1—2	Panama	0,50
Cumingii, A. Ad., Maurit.	1	Lithodomus caudiger, Lm.,	
endivia, Lm., Ind. or.	1-1,80	M. rub.	0,60
fenestratus, Chm., Maurit.	1	Spondylus nicobaricus, Ch.,	
haustellum, Lm., Ceylon	1	Maurit.	1,50
inflatus, Lm., Tahiti	2	— ocellatus, Rve., "	1,20
palma rosae, Lm., Ceylon	4,50	— zonalis, Lm., "	1,60

Der Tauschverein sucht gegen baar oder im Tausch: Helix nautiliformis, Porro; arbustorum v. rudis und v. picea. Ferner Species von Gundlachia, Latia und Camptoceras.

T. A. Verkrüzen,
Frankfurt a. M., Oederweg 96.

Mittheilungen und Anfragen.

Dringende Bitte.

Zu einer Monographie der Clausiliengruppe Albinaria, die der Vollendung nahe ist und zu der mir das umfangreiche Material der Berliner und Münchener Sammlung, der Coll. Pfeiffer (Dohrn), Rossmässler, Mousson, Blanc, Kobelt, Clessin, Neumayr und zahlreicher anderer Sammlungen aufs bereitwilligste zur Verfügung gestellt worden ist, fehlt es mir trotzdem noch an der Autopsie folgender für die Arbeit besonders wünschenswerther Arten:

alba K.	goniostoma K.	petrosa Parr.
avia Parr.	graeca P. (vera)	profuga Chpr.
Charpentieri P.	Hanleyana P.	puella P.
colorata K.	Hedenborgi P.	rudis P.
compressa P.	hellenica K.	Sionestana F.-Big.
confinis Parr.	Jdaea P.	soluta K.
cretacea K.	inspersa Parr.	straminea Parr.
distans P.	mitylena Alb.	tenuicostata P.
eburnea P.	muraria Parr.	turrita P.
glabella P.	nivea P.	zebriola K.

Ich richte demnach an alle, denen eine Förderung dieses schwierigsten Theiles unserer europäischen Molluskenfauna am Herzen liegt und die in der Lage sind, mir die eine oder die andre der genannten Arten leihweise auf einige Tage überlassen zu können, die Bitte, dieselben an mich einsenden zu wollen.

Dr. O. Boettger, Frankfurt a. M., Seilerstrasse 6.

Eingegangene Beiträge.

Pfr. Knoche H. Mk. 3.—, Kohlmann V. 3.—, Prz. Salm-Salm 3.—, Wetzler G. 3.—, Oberndorffer G. 3.—, Mc. Grijon Lond. 4.—, Ponsonby L. 19. —, Tietz. A. 5.—, Werner B. 3.—, Rosmani Gl. 5.—, Wilkens C. 3.—, Hesse M. 3.—, Moebius K. 3.—, Baumann M. 3.—, Nelson J. 5.—, Steinach M. 3.—, Speyer B. 3.—, Loebbecke D. 20.—, Grf. Otting M. 5.—, Schacko B. 20.—, Ankarkrona C. M. 3.—, Thomson B. 4.—, Le Sourd P. 4.—, Kretzer M. 20. —, v. Heimburg O. 20.—, Dietz A. 3.—, Basler O. 5.—, Pareyss W. 3.—, Keyzer M. 3.—, Mangold P. 5.—, Borcherding V. 5.—, Killias Ch. 20.—, Lehmann Ettl. 3.—, Poppe B. 3.—, Hans E. 3.—, Arnd B. 3.—, Lappe N. 20.—, Strebel H. 20.—, Lehr W. 3.—, Diemar C. 20.—, Moesch Z. 3.—, Gutekunst St. 5.—, Ihering E. 18.—, Dr. Broek E. 3.—, Dr. Kraetzer D. 20.—, Vest U. 20.—, Gysser K. 18.—, Puppe G. 3.—, Koch G. 5.—, Arnold N. 20.—, Dr. O. Boettger fr. 20.—, Wiegmann J. 20.—, Semper A. 18.—, Walser Schw. 3.—, Leche L. 2.70, Fromm Schw. 5.—, Michael W. 3.—, Jetschin B. 18.—, Dr. Reinhardt B. 20.—, E. Lüders L. 20.—, Justizr. Dr. Poulson K. 3.—, Paulucci Fl. 21.—, Schepmann Rhoon 21.— Geschlossen den 13. Februar 1878.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M

No. 3. April 1878.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Kritische Fragmente.

Von

P. Vincenz Gredler in Bozen.

V. *Zum Albinismus der Mollusken.*

Wie die Thatsache des Albinismus längst auch bei Mollusken konstatirt ist und mehr minder befriedigende Lösung erhalten hat, so bezwecken auch diese Zeilen nur, für die eine wie für die andere, spezielle neue Daten zu den alten zu legen. Erstlich zeigen gewisse Arten ungleich entschiedenere Neigung zum Albinismus als andere; oder zeigen diese Neigung gegen ihre anderörtliche Gepflogenheit nur in bestimmten Gegenden und Lokalverhältnissen: als hinge auch dies Phänomen wie ihre massenhaftere oder spärlichere Verbreitung von der geognostischen Grundlage — beziehungsweise der Pflanzenwelt ab. In ersterer Beziehung lässt sich wohl auch behaupten, dass sich vor allem der Umstand, ob ein Thier überhaupt mehr als ein anderes abseits vom Lichte, im Verborgenen seinen Aufenthalt nimmt, unter den Mollusken ebenso geltend mache wie bei Säugethieren (Maulwürfen, Mäusen, Kaninchen u. s. w.) oder Insekten (Schaben, Borkenkäfern, Grillen etc.); ja, dass dieser Umstand bei

gewissen Gattungen, wie bei Vitrina, Zonites, Hyalina, Acicula, Zospeum, Carychium etc., den Albinismus oder Leucismus zur Norm gemacht, und schon die Farbe des Gehäuses (— wir erinnern nur von Pupa-Arten an die Untergattungen Scopelophila und Sphyradium, z. B. truncatella, biplicata, valsabina —) auf den tiefverborgenen Aufenthalt eines Thieres schliessen lasse, dessen Lebensweise uns sonst völlig unbekannt wäre. — In letzterer Beziehung dagegen, wir meinen, wo eine Species ohne diese Neigung und ohne diese bedingende Lebensart wie in nacherwähntem Falle Campylaea cingulata und planospira, Clausilia plicata (oder varians in Steiermark, fid. Tschapeck), über Distrikte oder gar stellenweise nur, in Mehrzahl, vielleicht mit normalen Individuen zusammen albin sich vorfindet, da möchte man nicht sobald an den direkten oder indirekten Einfluss der geognostischen Grundlage, als vielmehr an direkte Abstammung und somit an Fortpflanzungsfähigkeit des Albinismus denken. So tritt Campylaea cingulata Stud., welche anderwärts um Bozen oder in andern Gebieten Südtyrols albin vergeblich gesucht wird, an einer Feldmauer von Bozen, woselbst neben normal gefärbten und mittelgrossen auch riesige und zwerghafte Exemplare stehen, geradezu häufig im albinen Kleide (namentlich im Zwielichte) auf, welche Umstände unsere eben vorgebrachte Anschauung begründen. — Die fernere Beobachtung, dass ebenda albine Stücke dieser Campylaea mit jedem neuen Jahre nicht blos in zarteren Gehäusen, sondern auch in kleineren Dimensionen auftreten, bestätigt nebenbei, dass Albinismus gleichwohl als Krankheits-Phänomen und diese Schwächlinge als „Endesarten" zu betrachten sind. Ein dritter Fall endlich: dass neben typischen und albinen Individuen zweifelhafte Blendlinge vorkommen, berechtigt ebenso zum Schlusse von stattgehabten Kreuzungen zwischen den beiden ersteren, wie zur Annahme

einer — neben den riesigen Exemplaren an derselben Stelle allerdings unwahrscheinlicheren beginnenden Erkrankung dieser einzelnen Individuen.

Viel zwingender als diese Daten von C. cingulata drängt zur Annahme einer regelmässigen Fortpflanzung der Albinismus einer verwandten Art — der Camp. planospira Rssm. (hispana L.). Diese findet sich an ihren (zumal nördlichen) Verbreitungsgrenzen, nämlich an einigen Punkten im Gebiete von Bozen — und es sind das nicht üppige Raine, nur öde Steinhalden — ferner bei Campiglio auf dem Nonsberge und in der Valsugana (hier als Leucismus) so ausschliesslich nur albin, so völlig isolirt vom Typus, dass man sich zur Frage veranlasst fühlt, warum dies Thier keine eigene Species sein soll? Das eben nicht, aber ein zur Race entwickelter Albinismus — der Iltis als Frettchen. Die stets kleinere Gestalt, als ihr Typus in dessen eigentlicher tyrolischer Heimath, z. B. um Primier erreicht, das fortan rarere Auftreten, seitdem ich es an besagten Stellen kenne, lassen aber dessungeachtet den Schwächling und sein einstmaliges Aussterben nicht verkennen.

Räthselhafter bleibt aber folgende Eigenthümlichkeit. Wie die albine C. cingulata das letzte Drittel des letzten Umganges weiter anlegt, hinausbaut oder doch einen Wachsthumsansatz sehr bestimmt andeutet, als prosperirte sie erst von nun an; so nimmt die albine planospira erst gegen den Mundsaum hin ihre dunklere Farbe annäherungsweise an, als wollte sie von nun an in den Leucismus überlenken — blassen, blutarmen Stadtkindern gleich, die erst mit der Reife des männlichen Alters erstarken.

Als dritter Fall, welcher geeignet scheint, gegenüber dem Einflusse lokaler Verhältnisse der faktischen Fortpflanzung das Wort zu sprechen, sei noch das Vorkommen von Clausilia plicata Drap. am Schönberge bei Innsbruck erwähnt, wo ich über der Strassenmauer unter

30 Stücken einer Stelle nicht weniger als 6 albine Individuen traf.*)

Diese Thatsachen und die für Erklärung des Albinismus oder Leucismus im Allgemeinen geltenden Prinzipien zugegeben, — dürften sich einzelne Schlüsse auch für Systematik und Verbreitung ziehen lassen, z. B.:

a. Dass grössere, albin scheinende Thiere, wie Hyalina viridula Menke neben H. pura Ald. schon deshalb nicht identificirt oder erstere, grössere, für einen Blendling der letztern gehalten werden darf, wie es von älteren Autoren geschehen; und dies um so weniger, wenn, wie von letzterer Art, wirkliche Blendlinge bekannt sind, die mit dem Art-Typus völliger übereinstimmen.

b. Die Zunahme oder Ausschliesslichkeit albiner Individuen in einer Gegend (blosse Lokalitäten abgerechnet) deutet in der Regel darauf hin, dass eine Art daselbst auf Vorposten oder an ihrer Verbreitungsgrenze stehe; ob letztere als horizontale oder verticale aufgefasst werde. So fand sich Clausilia alboguttulata Wagn. in Südtyrol, wo sie in wahrer Unzahl auftritt, noch nie albin vor, wohl aber an ihrer nördlichen Grenze bei Brixen (zur var. Brauni Charp. umgewandelt) und traf Adami selbe albin in Oberitalien und entwickelte sich selbe bei Tirano im Val Tellina zum ständigen Blendling (Leucismus). Denn dafür halte ich Cl. Spreafici Pini, — ungeachtet ihrer deutlicheren Costulirung, welche ihren Varietätcharacter rechtfertigt. Desgleichen kenne ich Clausilia comensis und plicatula albin nur von ihrer obersten Vertikalzone.

Zum Schlusse möge ein Verzeichniss albiner Landmollusken (— blose Leucismen nicht mitverstanden —)

*) Mein Freund, Hauptmann Tschapeck, fand ganz ähnlicher Weise Clausilia dubia var. speciosa in 6 Expl. albin, zusammen mit 12 normalen an der Ruine Peggau in Steiermark; desgleichen an anderer Stelle Claus. varians gemischt mit Albinos.

folgen, welche uns in Tyrol vorgekommen. Erinnern wir uns auch immer an alle Fälle, so liegen doch von nachstehenden Arten die betreffenden Exemplare in des Gefertigten Sammlung — immerhin mehr, als unlängst im Nachrichtsblatt aufgeführt waren.

Hyalina nitens, pura und viridula. — *Helix* pomatia, häufig; noch häufiger H. cincta (grisea L.) H. ruderata und rotundata, ziemlich häufig, öfters auch H. unidentata; H. ciliata, lapicida und obvia; H. nemoralis, häufig, H. arbustorum, bei Siebenaich, wo eben nicht ihre Heimath; H. hispana (wie früher erwähnt), H. cingulata und foetens var. achates. — *Bulimus* sepium, B. montanus, nicht selten; vide! B. (Chondrula) quadridens var. dextrorsa. — *Pupa* triplicata (bei Imst, Landro und am Tschafon im Thierferthale), auch die zahnlose Varietät bei Mittewald. P. frumentum var. elongata (Sarkathal); P. valsabina Spin.*) — *Clausilia* Brauni (bei Brixen), Cl. plicata (auch in unserem Garten zu Bozen, wohin ich Vorarlberger Exemplare verpflanzte), Cl. plicatula (Joch Grim), Cl. comensis (bei Fondo auf dem Nonsberge), Cl. Funki und Letochana — nie cincta — (Valfondo), Cl. varians, sehr selten.**) Acme lineata.

Kleine Bemerkungen.

Von

E. v. Martens.

1) *Donaciocardium* Vest Jahrb. mal. Ges. 1876 S. 290 = *Hemidonax* Mörch Mal. Blätt. 1870. S. 121.

---

*) Wir machen noch einmal auf unsern Erörterung (Tyr. Land- u. Süsswasser-Conchylien II. Abth. S. 76) aufmerksam, da P. valsabina immer wieder (vgl. Pini's Fauna) als blose Varietät genommen wird.

**) Vom Raibl in Kärnten ward durch einen Studirenden auch Cl. rablensis nebst Pomatias septemspirale in einzelnen Stücken albin überbracht.

2) *Pagodulina* Clessin excurs. faun. p. 198. 1876 = *Pagodina* Stabile moll. Piem. 1864 und *Edentulina* Clessin ibid. p. 208 (nicht Pfr. Zeitschr. Mal. 1855 p. 60) = *Isthmia* Gray 1821 und 1840, wofür wenigstens Gray selbst in seiner list of gen. of rec. moll. 1847 Nro. 472 Vertigo nitida, d. h. edentula Drap. als typische Art angibt, während Pfeiffer mon. II. nur eine Isthmia cylindrica Gray = P. pygmaea Drap. anführt und auch Hermannsen Isthmia Gray = Alaea Beck (die rechtsgewundenen eigentlichen Vertigo) setzt. Hiernach dürfte eher für minutissima ein neuer Gruppenname nöthig werden, wenn man sie subgenerisch von edentula trennen will und hierfür hat auch Lowe Proc. Zool. Soc. 1854 S. 207 schon gesorgt, indem er eine Untergattung *Truncatellina* typ. P. minutissima Hartm. aufstellte. Ich muss dabei ausdrücklich bemerken, dass die Anführung einer Art als Typus in der zweiten Ausgabe von Albers öfters zu Missverständnissen Anlass gegeben hat. Schon Rossmässler hat einmal darauf hingewiesen, dass es einen historischen und einen natürlichen Typus gibt, die oft, aber nicht immer zusammenfallen. Der historische Typus ist die Art oder Varietät, welche dem Autor des Namens vorlag, der natürliche diejenige, welche nach unsern gegenwärtigen Kenntnissen als der Mittelpunkt der betreffenden Abtheilung (Art, Untergattung, Gattung u. s. w.) erscheint. In der Bearbeitung von Albers habe ich nun den natürlichen Typus der Gruppe angegeben, bei einer Abänderung der Gruppe muss man aber die Namen entsprechend ihrem historischen Typus vertheilen.

3) *Turbo corallinus* Reeve conch. ic. Bd. IV. fig. 56. 1848 = T. *Sangarensis* Schrenck 1861, aber nicht T. corallinus Risso, 1826, welcher selbst = sanguineus L. aus dem Mittelmeer, und *Turbo Californicus* Troschel bei Philippi Monographie von Turbo in der Fortsetzung von Chemnitz

1846 (Original im Berliner Museum) = Lepthothyra sanguineus Carpenter 1864 (non Linne).

4) *Scalaria simillima* Tapparone-Canefri Journal de Conchyl. 1876 p. 152 = ducalis Mörch Mal. Blätt. 1875 p. 143, beide auf dieselbe Abbildung bei Sowerby begründet; *Sc. jucunda* Tapparone-Canefri ebenda p. 153, beruht auf einer Verwirrung der Constantia elegans A. Ad. mit Scal. Japonica (Nyst) Sow. in Reeve conchol. icon. XIX. fig. 122, welche selbst nicht verschieden von Sc. Japonica Dunker 1861 sein dürfte.

5) *Ennea quadridentata* Martens Jahrb. Mal. Ges. Juli 1876 = Dupuyana Crosse Journ. de Conch. Avril 1876. S. 167; Oct. pl. 11, fig. 2.

6) *Clausilia acrolepta* Martens Jahrb. Mal. Ges. Oct. 1876, S. 370 = acuminata Mousson J. de Conch. Avril 1876, p. 144.

7) *Cionella lubrica* var. Pfeifferi Weinland. Weichthierfauna der schwäbischen Alb. 1876. S. 74, Taf. 4, Fig. 4. Beim Anblick der Figur — das Exemplar habe ich nicht gesehen — erscheint es mir sehr wahrscheinlich, dass wir hier eine Art Scalaridenbildung vor uns haben, d. h. mit einer individuellen Abweichung, die auf einem geringeren Grad von Einschachtelung (Involution) der vorhergehenden Windungen in die folgenden beruht, dafür sprechen die für C. lubrica ungewöhnlich tiefe Nath und die verhältnissmässig kleine Mündung; wenn wir uns die Windungen in gewöhnlicher Weise in einander eingeschoben denken, so reduzirt sich die Grösse auf ein auch bei dieser Art nicht so selten vorkommendes Maass (z. B. 6½ Mill. Kobelt Moll. v. Nassau, S. 135). Scalariden wie andere Missbildungen erscheinen in der Regel ganz einzeln und ohne Uebergänge zwischen normalen Exemplaren und so dürfte sich dieser Fall einfacher erklären, als durch Bezugnahme auf unsichere Theorien über sprungweise Variationen. Interessant dürfte

es sein, an den oberen Windungen des betreffenden Exemplars nachzusehen, ob vielleicht Spuren einer früheren Verletzung zu erkennen sind; Hartmann (Gasterop. der Schweiz S. 33 und 217 Taf. 84) hat mit Recht darauf hingewiesen, dass dieses bei Scalariden von Helix pomatia und hortensis häufig der Fall und vermuthlich die Veranlassung der abnormen Richtung ist.

Helix bathyomphala Charpentier.

Von

Dr. W. Kobelt.

Unter obigem Namen hat Charpentier eine Xerophile vom Monte Corno in den Abruzzen versandt, aber nirgends beschrieben, wie er das leider in mehreren Fällen gethan. Die Art wurde von Pfeiffer im ersten Bande seiner Monographie als Varietät unter instabilis gesteckt, ohne eigentliche Beschreibung, nur mit der Angabe: „*laevior, alba, fasciis pluribus angustis fuscis,*“ und dem Fundort „Arcoli“, was wohl Verwechslung mit Ascoli-Piceno ist. — Albers-von Martens führt bathyomphala ohne weitere Bezeichnung auf und so blieb die Art eine unsichere bis auf Tiberi's Bearbeitung der Abruzzenfauna im Bulet. mal. ital. II. 1869. Derselbe beschrieb, angeblich auf sichere Originalexemplare gestützt, eine Hel. bathyomphala — oder wie er schrieb, bathiomphala —, welche sich mit Pfeiffers kurzer Notiz allenfalls vereinigen liess; die Form, von ihm ziemlich kenntlich abgebildet, galt seitdem unbestritten für bathyomphala Charpentier und ist von Pfeiffer, Westerlund und mir als solche angenommen worden.

Seit Kurzem haben nun italienische Sammler, namentlich Mascarini und Blanc, eine an Charpentier's, resp. Orsini's Originalfundort gesammelte kleinere Xerophile als die ächte bathyomphala Charp. in den Verkehr gebracht, welche allerdings den Namen berechtigter erscheinen lässt,

als Tiberis durchaus nicht auffallend tief genabelte Form. Nach brieflichen Mittheilungen des Herrn Blanc hat auch die directe Vergleichung mit den Typen Charpentier's dafür entschieden, und Tiberi will jetzt seine bathyomphala wieder einziehen und dafür den alten Manuscriptnamen *discrepans Tiberi* einführen.

Nach den allgemein angenommenen Gesetzen der Priorität scheint mir das durchaus unstatthaft. Charpentier hat seine Art nicht beschrieben, und Pfeiffers kurze Bemerkung, die obenein auf die Schnecke vom Monte Corno nicht recht passt, kann keine Priorität begründen. Es bleibt also Tiberis Beschreibung allein berechtigt und muss die Art als bathyomphala Tiberi, nec Charp. geführt werden, die Art vom Monte Corno muss aber einen anderen Namen haben. Auch Tiberi hat, nachdem die Art von verschiedenen Autoren angenommen worden, kein Recht mehr, den Namen zu ändern, wenn nicht gültige Prioritätsrechte dazu zwingen.

Ein Ausweg liesse sich freilich finden, wenn anatomisch nachgewiesen würde, dass bathyomphala Tiberi nur eine Varietät von Ammonis sei, was ich allerdings nicht für unmöglich halte; dann würde sie in die Synonymie wandern und man könnte — nicht müsste — Charpentier's Namen wieder zu Ehren bringen. Desshalb unterlasse ich es auch vorläufig, der Art vom Monte Corno einen neuen Namen zu geben; hoffentlich habe ich bald Gelegenheit zu einer gründlichen anatomischen Untersuchung.

Vorläufige Notiz über den Kiefer der sog. Agnathen.

Von

Dr. G. Pfeffer.

In meiner letzten Arbeit über die Agnathen sprach ich den Wunsch aus nach Exemplaren der Gattung Daudebardia zur Untersuchung, in wie weit der Kiefer reducirt sei. Durch die Güte des Hrn. G. Schacko hatte ich bald darauf

das Vergnügen, zwei Exemplare von D. rufa zu erhalten. Ich legte die Schnecken sechs Tage lang in Wasser, weil sie durch Alkohol stark gehärtet waren, schnitt die Schlundköpfe aus und präparirte durch Abschaben und zartes Zupfen die Muskelhaut an der Stelle fort, wo gewöhnlich der Kiefer sitzt. Es zeigte sich bald der vorspringende Wulst, der den Kiefer erzeugt, und ein weiteres sauberes Zupfen brachte daraus ein bestimmt contourirtes Gebilde hervor, welches sich bei der Prüfung als Kiefer ergab. Derselbe war häutig, ziemlich gestreckt, mit dünn auslaufenden Enden und einem mittleren Vorsprung. Er war an etlichen Stellen unregelmässig ausgebuchtet, doch ist das nur eine secundäre Erscheinung; denn die äusserst saubere concentrische Streifung folgte allen Aus- und Einbuchtungen.

Der Kiefer des zweiten, jüngeren, Exemplars war noch viel deutlicher, regelmässig gerundet und mit mittlerem nach vorn und unten vorragendem Vorsprung versehen.

Ich untersuchte dann auf den Kiefer hin das zu meiner letzten Arbeit benützte Material des Zoologischen Museums hierselbst. Daudebardia transsylvanica hat einen verhältnissmässig ziemlich starken braun gefärbten Kiefer.

Bei Testacella haliotidea ist er schon weit unbestimmter, doch zeigt er nach sorgfältiger Präparation immer noch ziemlich bestimmte Ränder.

Bei Streptaxis apertus und Ennea insignis hat der Kiefer aufgehört eine bestimmte Form zu haben. Wenn man hier den Wulst, wo sich sonst der Kiefer bildet, herauspräparirt und mit dem Messer das weiche Gewebe abschabt, so bemerkt man ein festeres chitiniges Gewebe, dessen Widerstandsfähigkeit und Härte durch das Gefühl angezeigt wird, wenn man mit dem Messer oder der Zange darüber hin fährt. Dies chitinige Gewebe zeigt die echte concentrische Streifung der Kiefer und löste sich in einzelnen Fäden oder Bindebast ähnlichen Bändern bei der Präparation los, wie es auch zum Theil an den Rändern der oben beschriebenen Kiefer stattfand.

Ich hoffe in nächster Zeit auch Repräsentanten aus der Familie der Glandiniden zur Untersuchung zu erhalten und werde sodann diese Verhältnisse, durch Abbildungen erläutert, ausführlich darlegen.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Auf vieles Verlangen erfolgt jetzt Liste der Heliceen. Von den mit * bezeichneten, die schwach vertreten sind, und allen nicht aufgeführten übernimmt der Tauschverein von 4 bis 40 Stück, je nach Werth.

(Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.)

	Mk.		Mk.
Heliceen.		Jenynsi, Pfr., Zanzib.	0,10
Streptaxis dejectus, Petit.		labiata, „ Himalaya, bes.	0,35
Brasil.	0,75	*mossambicensis, Pfr.,	
Ennea		Mozamb.	0,25
mauritiana, Morlt., Maurit.	0,35	*Nouleti Gil., Viti-I., bes.	0,60
— v. multistriata, „	0,35	*ovum, Val., Ind. orient.	1,50
*ovoidea, Brug., Socotra	2	rectangula, Pfr., Marquesas	0,35
modiolus, Fér., Mauritius	0,40	Sophiae, Gask., L. Hood I.	1,50
*pagoda, Fér. (Gibbus), „	1,80	Swainsoni, Pfr., Tahiti	0,40
palanga, Pfr., „	0,50	Thais, Hombron, Viti-I.	0,40
palangula, Morelet, „	0,35	trochiformis, Fér. Tahiti or.	0,25
sulcata, Müll. (Gibbus), „	1	Troilus, Gould, Oc. pacif.	0,40
teres, Pfeiffer, „	0,50	vitrinoides, Desh., Bengal.	0,80
Vitrina		*Zonites*	
*angelicae, Beck, Grönland	0,60	*acies, Partsch, Dalmat.	0,30
brevis, Fér., Germania	0,15	*algirus, L., Gallia	0,40
diaphana, Drp., „	0,15	*compressus, Zgl., Croatia	0,30
elongata, „ Bavaria	0,15	croaticus, Partsch, „	0,30
Isseli, Morel., Abyssinia	0,70	*microconus, Mouss., Viti-I.	0,30
limpida, Gould, Maine	0,40	*Newcombianus, Binn., Calif.	0,60
*major, Fér., Germ.	0,25	*samoensis, Mouss., Samoa	0,30
pellucida, Müll., „	0,10	verticillus, Fér., Germ.	0,20
plicosa, Blz., Hungaria	0,35	*vitiensis, Mssn., Viti-I.	0,30
*praestans, Gray, Birmah.	1,30	*Hyalina*	
Nanina		*aequata, Mssn., Grecia	0,25
bermudensis, Pfr., Bermuda	0,40	alliaria, Mill., Anglia etc.	0,10
citrina, L., Ind. orient.	0,35	arborea, Say, Ohio	0,25
*firmostyla, Mouss., Wallis-I.	0,30	cellaria, Müll., Angl. etc.	0,10
*Godeffroyana, Gml., Viti-I.	1	Chersina, Say, Amer. bor.	0,35
gularis, Say, Tennessee	0,25	concepta, Bens., Birma	0,45
*Hoyti, Grl., Viti-I.	0,50	contracta, Wstrl., Berlin	0,15
*Humphreysiana Lea, Ind. or.	0,60	crystallina, Müll., German.	0,10

	Mk.
*electrina, Gld., Massach.	0,25
excavata, Bens., Anglia	0,50
— var. vitrina, „	0,60
fulva, Drp., Germ. & Anglia	0,20
glabra, Stud., „	0,20
indentata, Say, Amer. bor.	0,45
interna, Say, Ohio	0,50
Kopnodes, Binn., Alabama	0,80
labyrinthica, Say, Florida	0,15
limatula, Ward., Ohio	0,30
lineata, Say, Pensylvan.	0,20
lucida, Drp., Germ. Gall.	0,15
nitens, Müll., Germ.	0,15
nitida, „ „	0,15
nitidosa, Fér., Angl.	0,15
nitidula, Drp., Germ.	0,15
osculans, C. B. Ad., Jamaica	0,25
pura, Alder., Anglia	0,20
subterranea, Bourg., Bavaria	0,80
*suppressa, Say, Tennessee	0,40
vitrea, Bielz., Transsylvan.	0,35
Macrocyclis	
vancouverensis Lea, Amr. bor.	1
Sagda	
*Cookiana, Gmel., Jamaica	0,70
Jayana, C. B. Ad., „	0,70
Leucochroa	
candidissima, Drp., Afr. sept.	0,25
— var. hierochuntina, Mssn. Jerusalem	0,35
cariosula, Mich., Algier	0,50
Helix	
acompsia, Bourg., Algier	0,40
aculeata, Müll., Germ.	0,20
acuta, Müll. (Bul.), Dalm., Ital., Ang.	0,5
— v. bizona, Jeffr., Wales	0,10
— v. inflata, „ Anglia-Tr.	0,10
acuta, Lam., Jamaica	0,75

	Mk.
*advena, Webb., Cap. v. In.	0,40
aemula, Rssm., Tirol	0,30
alabastris, Mich., Oran	0,50
alauda, Fér., Cuba	0,75
albolabris, Say, Amer. bor.	0,35
alonensis, Fér., Hispan.	0,35
alternata, Say, Amer. bor.	0,20
*ambrosia, Angas., Admir.-I.	1
anomala, Pfr., Jam.	0,60
aperta, Born., Algier, Europ.	0,30
apicina, Lm., Algeria	0,20
appenina, Porro, Umbria	0,25
appressa, Say, Ohio	0,25
arabica, Terv., Algier	1
arborea, Say, Ohio	0,20
arbustorum, L., Ang. Ger. etc. 0,20 bis	0,25
— v. aethiops, Blz., Transs.	0,30
— v. alpestris, Zgl., Alpes	0,30
— v. rudis, Mühlf., Tirol	0,45
arenarum, Bourg., Algier	0,30
arrosa, Gld., Californ.	0,60
aspersa, Müll., Angl. Ger. Alg.	0,20
— var. tenuis, Jersey	0,30
asteriscus, Morse, Maine	0,25
*atrolabiata, Kryn., Kaukasus	0,50
auricoma, Fér., Cuba 0,25 bis	0,60
auriculata, Say, Amer. bor.	0,50
austriaca, Mühlf., Austria	0,20
— varietates, „	0,25
badia, Fér., Guadaloupe	0,40
barbigera, Rdfld., N.-Carolina	0,80
*bathyomphala, Chrp., Ital. sept.	0,30
bidens, Chm., Germ.	0,20
— v. major = dibothrion, Fr. Transsylvania	0,30
*Bielzi, A. Schm., Germ.	0,30
bifasciata, Burr., Brasil.	0,40

		Mk.
Binneyana, Morse,	Maine	0,50
Boissyi, Terver,	Oran.	1,50
Bonplandi, Lm.,	Ind. Oc.	1
Brocheri, Gutz.,	Cuba	0,60
caeca, Guppy,	Trinidad	0,15
caerulans, Mühlf.	Croatia	0,35
Caldwelli, Bens.	Maurit.	0,50
calendyma ? Bourg.	Algier	0,50
californiensis, Lea,	Californ.	0,50
camaena,	Brasil.	0,40
candicans, Zgl.,	Hungaria	0,30
candidula, Stud.,	Germ.	0,5
cantiana, Mtg.	Angl. etc.	0,20
caperata, „	„	0,15
— v. ornata,	Wales	0,20
*caribaea, Weinl.,	Baham.	0,40
carmelita, Fér.,	Jam.	1,80
carpatica, Friv.,	Carpath.	0,35
Carpenteriana, Blnd.,	Florida	0,40
carseolana, Fér.,	Italia	0,30
carthusiana, Müll.,	Carinth.	0,20
— v. carthusianellaDrp.	„	0,20
cereolus, Mühlf.,	Florida	0,30
cespitum, Drp.,	Algier, Italia	0,35
— v. Constantinae,	Const.	0,35
— v. Affreville,	Algeria	0,35
— v. Altass,	„	0,35
chamaeleon, Parr.,	Carinth.	0,30
chersina, Say,	Ohio	0,40
cicatricosa, Müll.,	China	0,50
ciliata, Venez.,	Tirol	0,10
cinctella, Drp.,	Carinth	0,30
cingulata, Stud.,	„	0,30
— v. albina, selten.	Tirol	2
*cingulella, Zgl.,	Hung. mer.	0,25
clausa, Say,	Ohio	0,20
*Cleryi, Recl.,	Salom.-I.	0,50
cobresiana, v. Alten,	Carinth	0,25
*coelatura, Fér.,	I. Reunion	1

		Mk.
colubrina, Jan.,	Car. Ital.	0,30
columbiana, Lea,	Californ.	0,50
concinna, Jeffr.,	Anglia	0,15
conoidea, Drp.,	Algeria	0,10
Constantinae, Forbes,	Algeria	0,50
corrugata, Gml.,	Sicilia	0,35
costata, Müll.,	Germ. etc.	0,10
costulata, Zgl.,	Transsylv.	0,20
*costulifera, Pfr.,	N.-Caledon.	0,40
*Coxi, Crosse,	Austral.	2
cretica, Fér.,	Creta	0,30
cubensis, Pfr.,	Cuba	0,50
cumberlandiana, Lea,	Tenn.	1
*cyclostomata, Mssn.,	Austral.	0,80
dentiens, Fér.,	Martinique	0,45
depilata, Pfr.,	Germ. etc.	0,20
depressula, Parr.,	Oran.	0,40
desertella, Jick.,	Afr. orient.	0,45
desertorum, Forsk.,	Egypten	0,25
— varietates,	„	0,25
devia, Gould,	Californ.	0,60
*dicromolena, Bourg.,	Umbria	0,35
*discolor, Fér.,	Ind. occid.	0,45
Dupetit-Thouarsi, Dsh.	Calif.	0,60
Dupotetiana, Bourg.,	Oran.	0,40
edentula, Drp.,	Carniola etc.	0,25
*Edwardsi, Bland.,	Kentucki	0,45
Ehrenbergi, Roth.,	Egyptus	0,50
elegans, Gmel.,	Ital.	0,30
elevata, Say,	Amer. bor.	0,80
ericetorum, Müll.,	Germ. etc.	0,10
*erinacea, Pfr.,	Salom.-Ins.	2,50
Erjaveci, Brug.,	Croatia	0,30
exarata, Pfr.,	Californ.	0,40
exigua, Stimps.,	Amer. bor.	0,20
*exoleta, Binney,	Ohio	0,45
explanata, Müll.,	Algier	0,35
facta, Newcomb,	Californ.	0,60
*fallaciosa, Fér.,	Ceylon	0,40

	Mk.		Mk.
fallax, Say, Amer. bor.	0,30	Juilleti, Terver, Algeria	0,60
faustina, Zgl., Gallizia etc.	0,40	Kabyliana, Debeau, „	0,45
— v. fortunata, Parr., Trans.	0,35	Kelletti, Forb., Californ.	0,40
Febigeri, Bland., Alabama	0,70	Kollari, Zeleb., Serbia	0,40
*fidelis, Gray, Californ.	0,50	lactea, Müll., Algier	0,35
foetens, Stud., Carinth	0,30	— v. Lucasii, Desh., Oran.	0,50
— v. achates, Zgl., Tirol	0,35	lamellata, Jeffr., Irland	0,30
*Fosteriana Pfr., Austral.	0,50	lapicida, L., Germ. etc.	0,10
fringilla, Pfr., Salomon-I.	1	apicina, Lam., Algier	0,10
— v. alba, Austral.	1,20	*Leai, Ward., Ohio	0,50
fruticum, Müll., Germ. etc.	0,15	*Lefeburiana, Fér., Carniola	0,40
fusca, Montg., Anglia	0,75	*lens, Fér., Grecia	0,45
*gallo-pavonis, Val., Hayti	0,40	lenticula, Fér., Algier	0,15
globularis, Zgl., Sicil.	0,30	*leucostyla, Pfr., Maurit.	0,40
*globulus, Müll., Afric. mer.	1	leucozona, Zgl., Carniola	0,25
Gobanzi, Frfld., Tirol	0,35	*liberta, Wstrl., Baiern	0,30
*graminicola, Adms., Jam.	0,40	*ligata, Müll., Toscana	0,30
*Grayi Pfr., Austral.	1,20	Locheana, Bourg., Algier	0,45
haemastoma, L., Ceylon	0,35	*Lombei, Pfr., Admiral.-I.	1,30
Hargravei, Angas, Salom.-I.	1,20	loricata, Gld., Californ.	0,35
*Heldreichi, Shuttl., Grecia	0,40	lutescens, Zgl., Transsylv.	0,40
Hermesiana, Pini, Ital.	0,35	Mackenzii, Val., Japan	1,50
hieroglyphicula, Mich., Oran.	0,50	moesta, Parr., Algeria	0,40
hirsuta, Say, Amer. bor.	0,25	marginata, Müll., Ceram	0,80
*hispana, L., Carniola	0,30	maritima, Drp., Germ. etc.	0,10
hispida, L., Germ. etc.	0,15	mauritiana, Pfr., Maurit.	0,40
*Hombroni, Pfr., Salom.-I.	1	*Mazzullii, Jan., Sicilia	0,50
*hopetonensis, Sh., N.-Carol.	0,45	melanostoma, Drp., Alexandr.	0,50
hortensis, Müll., Germ. etc.	0,10	meta, Pfr., Salom.-I.	1
jamaicensis, Chm., Jam. 1 bis	1,50	microdonta, Desh., Bermuda	0,30
*Janeae, Grl., Ins. pacif.	0,30	migratoria, Pfr., Salom.-I.	0,70
*imperfecta, Desh., Maurit.	0,60	Mitchelliana, Lea, Ohio	0,50
incarnata, Müll., Bavaria etc.	0,25	*monodon, Rack., Maine	0,50
*Incei, Pfr., Austral.	1,30	*monodonta, Lea, Amer. bor.	0,40
incerta, Fér., Ind. occid.	0,45	*mucronata, Pfr., Maurit.	0,40
inflecta, Say, Amer. bor.	0,20	multilineata, Say, Ohio	0,30
instabilis, Zgl., Hungar.	0,30	*muralis, Müll., Sicil.	0,30
intermedia, Fér., Carinth	0,15	muscarum, Lea, Cuba	0,50
inversicolor, „ Maurit. etc.	0,35	neglecta, Drp., Grecia	0,30

	Mk.		Mk.
nemoralina, Petit, Antill.	0,15	pustula, Fér., Georgia	0,35
nemoralis, L., German.	0,10	pygmaea, Drp., Germ. etc.	0,5
*niciensis, Fér., Nizza	0,30	pyramidata, Dp., Alg. Toscan.	0,10
*nummus, Ehrenb., Syria	0,50	— v. minor, Algier	0,15
obvia, Zgl., Germ. etc.	0,15	*quaesita, Dsh., Japan	2
obvoluta, Müll., „	0,20	*Raspailli, Payr., Corsica	0,75
Oranensis, Bourg., Oran.	0,40	Rawsonis, Barcl., Mauritius	0,60
— v. Mostaghanem, Algeria	0,50	rebondiana, Bourg., Oran.	0,40
*pachygastra, Gray, Guadal.	0,80	reticulata, Pfr., Californ.	0,45
*pachystoma, Theob. v. minor		*Rivolii, Desh., Ceylon	1
Birma	1	*Römeri, Pfr., Texas	1
*pachystyla, Pfr., Austral.	2	roseotincta, Forb., Algier	0,25
palliata, Say, Amer. bor.	0,30	— v. Blidah, Algeria	0,30
*paludosa, Pfr., Cuba	0,50	rostrata, Pfr., Cuba	1
*parilis, Fér., Antillen	0,40	rotundata, Müll., Germ. etc.	0,10
pensylvanica, Green, Ohio	0,40	Rozeti, Mich., Algeria	0,45
*peracutissima, C.B.Ad., Jam.	2	rubiginosa, Zgl., Transsylv.	0,35
personata, Lam., Germ. etc.	0,20	ruderata, Stud., Germ.	0,10
perspectiva, Say, Ohio	0,40	rufa, Lesson, Mauritius	0,30
phalerata, Zgl., Carniola	0,25	rufescens, Penn., Germ. etc.	0,15
*Phönix, Pfr., Ceylon	0,80	rufo-tincta, Adms., Maurit.	0,35
*Pietruskyana, Parr., Hungar.	0,35	*Rugeli, Shuttl., Tennessee	0,35
*picta, Born., Cuba	0,60	rupestris, Dp., Suez., Irl., Trns.	0,5
pisana, Müll. & varietates		*Sayi, Binney, Tennessee	1
Germ. etc.	0,10	*Schmidti, Zgl., Carniol	0,30,
planospira, Lm., Ital. Carinth	0,25	*secernenda, Rssm., Dalmat.	0,30
*platychela, Mnke., Sicilia	0,40	*semicastanea, Pfr., Austral.	1
*polygyrata, Born., Bras. 1,20-	1,40	senilis, Lowe, Mauritius	0,60
pomatia, L., Germ. etc.	0,20	septemvolva, Say, Florida	0,25
— v. minor, Transsylv.	0,30	*sepulchralis, Fér., Madagasc.	0,60
*Postelliana, Blnd., Georgia	0,45	sericea, Drp., Germ. etc.	0,30
Presli, Schm., Carinth	0,30	setipila, Zgl., Ital. merid.	0,40
* — v. nisoria, Rssm., It. sept.	0,40	*setosa, „ Dalmat.	0,45
profuga, A. Schm., Umbria	0,15	sicana, Fér., Sicil.	0,40
profunda, Say, Amer. bor.	0,35	similaris, „ Brasil.	0,20
psammoica, Morelet, Algeria	2	sinuata, Müll., Jamaica	0,60
psara, Bourg., „	0,45	solaria, Mnke., Carinth.	0,20
pulchella, Müll., Germ. etc.	0,5	*solitaria, Say, Amer. bor.	0,50
punctata, Müll., Oran.	0,35	sphaerita, Hartm., Oran.	0,50

	Mk.		Mk.
*spinosa, Lea, Tennessee	0,60	*Townsendiana, Lea, Calif.	0,80
*spiriplana, Oliv., Jerusalem	0,75	triaria, Friv., Transsylv.	0,25
*splendida, Drp., Ital.	0,30	tridentata, Say, Amer. bor.	0,25
stenotrema, Fér., Tenn., 0,30-	0,40	*trizona, Zgl., Banat.	0,35
striata, Müll., Transsylv.	0,25	trochoides, Poir., Italia	0,15
*striatella, Anth., Ohio	0,30	*Troostiana, Lea, Tennessee	0,50
*strigata, Müll., Ital. m.	0,25	*Tryoni, Newc., California	0,50
— v. Molteni, Adami, Umbr.	0,40	tuberculosa, Conr., Palestina	0,45
strigella, Drp., Germ.	0,15	*tudiculata, Binney, Californ.	1
*stylodon, Pfr., Maurit.	0,70	umbrosa, Partsch, Austria	0,20
submaritima, Desm., Algeria	0,10	*unidentata Chm., Seychellen	1,20
— v. constantinae, Const.	0,25	uvulifera, Shuttlew., Florida	0,40
submeridionalis, Brg., Oran.	0,40	van Nostrandi, Bland, S.-Car.	0,70
subrostrata, Fér., Algier	0,40	variabilis, Drp., Italia etc.	0,15
— v. Atlass, „	0,40	— v. virgata, Mntg., Anglia	0,20
*sulcifera, Adms., Maurit.	2	varians, Mnke., Bahamas	0,40
*sulculata, Mühlf., Istria	0,35	ventricosa, Drp., Gallia	0,15
*suppressa, Say, Ohio	0,40	vermiculata, Müll., Dalm., It.	0,30
surrentina, Schm., Sicilia	0,30	versicolor, Born., Cuba	0,60
sylvatica, Drp., Germ. mer.	0,20	vestalis, Parr., Palästina	0,30
*tenuilabris, Braun, Regensb.	0,50	villosa, Drp., Badia, Bavaria	0,25
Terveri ?, Bourg., Oran.	0,50	*Xanthocheila, Pfr., Salom.I.	1,50
texasiana, Moric., Texas	0,20	Zapharina, Terver., Algeria	0,50
thyreoides, Say, Amer. bor.	0,20	*Zelebori, Pfr., Serbia	0,15
tigrina, Jan., Italia	0,25	Ziegleri, Schm., Carinth.	0,25
*touranensis, Soul., Cochin	0,50	(Der Rest folgt nächstens.)	

Kleinere Mittheilungen.

Der Unterzeichnete geht Anfangs April auf drei Monate nach Süd-Italien und bittet Briefe und Kreuzbandsendungen für diese Zeit an Herrn D. F. Heynemann in Frankfurt a. M., Schifferstrasse 53, zu adressiren.

Dr. W. Kobelt.

Briefkasten. Herrn Dr. Döring, Cordoba. Ihre Geldsendung im Betrage von 60 Mark erhalten. Bitte um Nachricht, auf welche Weise dieselbe zu verwenden ist. Johannes Alt.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 4. Mai 1878.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Die trockene Conservation von anatomischen Präparaten der Mollusken.

In der Augustnummer des vorigen Jahrganges unseres Nachrichtsblattes findet sich die Notiz, dass sowohl Prof. C. Semper als H. Dietz der Normalsammlung in Frankfurt anatomische Präparate von Heliceen in trockenem Zustande übergeben haben. Da nun bis heute meines Wissens über die Präparation selbst keine Mittheilung erfolgt ist, es jedoch andrerseits für die Malakologie von Vortheil wäre, wenn die Beschäftigung mit der Anatomie der Thiere durch eine sehr vereinfachte Methode des Aufbewahrens fast von Jedermann ausgeübt werden könnte, so will ich diese Technik, wie sie Prof. C. Semper übt, mit seiner Zustimmung näher beschreiben.

Die lebenden Schnecken werden auf die bekannte Art in abgestandenem Wasser ertränkt, aus der Schale herausgenommen und nun der Geschlechtsapparat im Ganzen präparirt; zufällig zerrissene oder zerschnittene Theile stören weiter nicht, wenn später darauf Bedacht genommen wird; so reisst sehr häufig der Ausführungsgang der Zwitterdrüse ab u. s. w. Es ist auch nicht absolut nöthig, den Genital-Apparat ganz von anhängenden bindegewebigen oder nervösen Theilen zu säubern, weil dies noch mehr Veran-

lassung zu Zerreissungen geben würde und die Säuberung sich bequemer am fertigen Präparat vornehmen lässt. Hierauf legt man den Geschlechtsapparat auf wenige Minuten in etwa 40% Spiritus (zur Hälfte mit Regenwasser vermischter Brennspiritus) und endlich in eine ziemlich dunkle, noch etwas nach Ammoniak riechende Lösung von Carmin. Je nach der Dicke der Theile bleibt das Präparat 2—12—24 Stunden im Carmin, bis es ganz roth gefärbt ist, dann spült man es mit Wasser, dem einige Tropfen Essigsäure zugefügt sind, ab und beginnt nun mit dem Ausbreiten der Theile auf einer Glasplatte, wozu man bei kleineren die gewöhnlichen Objectträger (englisches Format), bei grösseren entsprechend grössere Platten verwendet; mit Ausnahme bei Helix pomatia, den grossen Limax- und Arionarten reicht man bequem bei einheimischen Pulmonaten, wenn die Glasplatten noch einmal so gross sind wie die Objectträger und mit diesen selbst aus. Hat man nun Alles ausgebreitet, etwa zerrissene Theile wieder aneineinander gefügt, so dass die bekannten Abbildungen der Geschlechtstheile z. B. in Lehmanns Mollusken Pommerns oder andern Werken nachgebildet sind, so lässt man das Ganze an der Luft trocknen. Nach 12—24 Stunden ist dies geschehen und nun ist Zeit zum Entfernen alles nicht Hinzugehörigen durch Wegkratzen mit dem Skalpell, wobei man sich aber hüten muss, dem Präparat selbst allzu nahe zu kommen, da es mitunter, wenn es sehr trocken und spröde geworden, bricht und splittert. Doch auch in diesem Falle kann sich eine geschickte Hand bei seltenen Präparaten helfen, die einen weggesprengten Splitter leicht mit Tusche wieder ersetzen kann, weil die Conturen desselben meist auf dem Glas zu sehen sind. Ist Alles trocken, Ungehörigkeiten entfernt, so bestreicht man zur definitiven Conservirung das ganze Präparat mit einer dünnen Lösung von Damarharz in Kohlenbenzin; diese durchdringt die Theile sehr

rasch, hebt sie stark hervor und schützt sie vor Verderben. Unsere ältesten Präparate liegen jetzt schon über ein Jahr zum Theil offen, zum Theil im gewöhnlichen Aufbewahrungsort mikroskopischer Präparate. Staub lässt sich jederzeit durch ein Läppchen oder Pinsel entfernen und nagende Insecten, Pilze etc. können wegen des trockenen Harzes nichts ausrichten.

Ganz auf dieselbe Weise habe ich den Schlundring mit seinen Aesten und den Schlundkopf mit Speiseröhre und Speicheldrüsen präparirt, den ersteren jedoch nur von grösseren Arten, kleinere müssen wohl als mikroskopisches Präparat ganz in Lack eingeschlossen werden.

Ueber die Anwendung dieser Methode auf Meeresschnecken fehlen uns bis jetzt noch Erfahrungen. Sie entsand aus dem Wunsch, eine grosse Menge von Präparaten, welche die Untersuchung des von den Balearen mitgebrachten, reichen Materials lieferte, anders als in Spiritus aufzubewahren. Ihre Vortheile liegen auf der Hand und brauchen hier nicht auseinandergesetzt zu werden. Damit sich Jeder selbst von den wirklich schönen Präparaten überzeugen kann, bin ich gern bereit, aus meinem grossen Vorrath von Trockenpräparaten einheimischer wie balearischer Mollusken im Tausch gegen lebende europäische Schnecken abzugeben.

Bei dieser Gelegenheit will ich noch erwähnen, dass die Zunge der Pulmonaten sich sehr leicht und schön roth in Pikrokarmin färbt, welches man sich bequem auf folgende Weise herstellen kann: man bereite sich eine Lösung von Carmin im Wasser, dem man einige Tropfen Salmiakgeist (Liquor Ammon. caust.) zufügt; dies lässt man offen stehen, bis der Salmiakgeruch verflüchtigt ist und giesst nun hierzu eine konzentrirte Lösung von Pikrinsäure, welche die Säure selbst im Ueberschuss enthält; nach öfterem Umrühren und längerem Stehenlassen filtrire man. Die Flüssigkeit muss jetzt eine dunkel gelbrothe Färbung zeigen und kann kon-

zentrirt oder mit Wasser verdünnt angewendet werden. Die Färbung der Radula, welche mit Carmin nicht so leicht gelingt, bietet den grossen Vortheil, dass dieselbe sich in Lack (Damarharz, Canadabalsam oder am bequemsten Sandarakharz, weil in dieses Präparate aus starkem Spiritus ohne Nachtheil gelegt werden können) aufbewahren lässt; ungefärbte Zungen werden im Lack zu durchsichtig.

Auch hiervon bin ich gern bereit, Interessenten Proben abzulassen.

Würzburg, März 1878.

Dr. M. Braun.

Zur Kenntniss einiger Hyalinen.

Im Catalog der europäischen Binnenconchylien von Dr. Kobelt gibt es drei verschiedene Hyalina-Arten: Nitidosa Fér., pura Ald. und viridula Mke., im Register sind als Synonyme jener Arten die folgenden Namen gezogen: zu Pura clara Held, und lenticula Held; zu nitidosa: Hammonis Ström und radiatula Ald. und zu viridula, Petronellae Charp. und vitrina Fér.; in den Berichtigungen dazu Mal. Blätter XXI. werden alle diese Namen auf eine Art bezogen, indem es dort heisst: H. pura Ald. und viridula Mke. sind als Varietäten zu nitidosa zu stellen.

Dies ist wahrscheinlich veranlasst durch Herrn von Maltzan's Untersuchung Mecklenburgischer Exemplare, in welcher Arbeit erwähnt wird, es sollen Uebergänge zwischen H. Hammonis, ältester Name für radiatula und H. pura vorkommen (Mal. Blätter XXI, Literaturnachricht des Hrn. Prof. v. Martens), wenigstens hat Dr. Kobelt dazu eine Note geschrieben, wobei er dieser Ansicht, der Mittheilung solcher Uebergangsformen zufolge, beipflichtet.

Die Meinung wird jedoch von Dr. Westerlund im XXII. Bande angefochten und die drei Arten H. Hammonis Ström, petronella Charp. und pura Ald. aufrecht gehalten. Die

Sache wird l. c. Seite 66 u. f. sehr eingehend besprochen. Trotzdem hat Dr. Kobelt in den Zusätzen und Berichtigungen des Cataloges (Jahrbücher IV. S. 14) wieder aufgenommen: „H. viridula Mke. und pura Ald. halte ich nur für Varietäten von nitidosa, doch ist pura der älteste Name."

Weil Herr Jeffreyss ohnehin, zwar ohne dass seine Ansicht allgemein angenommen ist, zu Petronella auch H. excavata Bean zieht, hielt ich es für nicht unwichtig bei so verschiedenen Meinungen, wobei die sämmtlichen nordeuropäischen kleinen Hyalinen mit Ausnahme von Conulus und Vitrea, zuletzt nur eine Art ausmachen würden, das Resultat meiner Untersuchungen an den Zungen einiger Arten zu veröffentlichen. Zwar sind es nur drei Formen, welche ich mit Gewissheit untersucht habe, weil meine Bitte um lebendes Material bis jetzt nur wenig Beachtung gefunden hat, ich hoffe jedoch, hierdurch zu grösserer Liberalität anzuregen.

Die untersuchten Arten, über deren Bestimmung ich ohne Zweifel bin, sind Pl. pura Ald., H. Hammonis Ström und H. excavata Bean.

Die erstere Art hat einen dreispitzigen Mittelzahn mit langer Mittelspitze und kürzeren Seitenspitzen. Hierauf folgen nach aussen drei Zähne, welche nur an der Aussenseite neben der Hauptspitze noch eine kleine Spitze zeigen und der Uebergang zu den Dornen des Seitenfeldes wird durch einen Zahn vermittelt, der wie ein Dorn gebildet ist, jedoch hochaufgerückt ein kleines Spitzchen besitzt.

H. Hammonis und excavata haben ebenfalls einen dreispitzigen Mittelzahn; bei Hammonis sind die übrigen Zähne des Mittelfeldes alle dreispitzig, indem auch an der dem Mittelzahn zugewendeten Seite unten neben der Hauptspitze eine Spitze sich findet; diese Bildung sah ich an drei Zähnen jederseits, der Uebergang zu den Dornen des Seitenfeldes ist ziemlich unvermittelt, indem nur der

dritte Zahn von der Mitte aus gezählt eine entfernte Aehnlichkeit mit den Dornen hat.

H. excavata weicht von beiden sehr erheblich ab durch die viel grössere Zahl der Zähne des Mittelfeldes, welche jederseits 7 oder 8 beträgt, was nicht recht deutlich ist, weil der Uebergang zum Seitenfelde nur ganz allmählig vor sich geht. Die Form der Zähne des Seitenfeldes wie überhaupt die ganze Zunge hat viel mehr Aehnlichkeit mit der von H. nitida Müll.

Die conchyliologischen Merkmale sind von Dr. Westerlund ausführlich behandelt worden, nur ist das in meinen Augen sehr wichtige Merkmal, dass H. pura sehr feine durch die Radialstreifen unterbrochene Spirallinien besitzt, wovon ich bei keiner der beiden andern Arten eine Spur wiederfinde, nicht besonders hervorgehoben. Dieses Merkmal wird auch verhüten, dass sie zu H. nitidula Drap., deren Zunge sehr ähnlich ist, als var. minor gezogen wird.

Ich hoffe im Obigen klar dargelegt zu haben, dass eine Vereinigung der drei untersuchten Arten nicht möglich ist. Die anderen im Anfang genannten Arten clara u. s. w. sind den Schalen nach theils auch mehr als Synonyme; — ich bitte angelegentlich, mir diese Formen zukommen zu lassen, wie überhaupt alle anderen Arten dieses interessanten Genus.

Rhoon, 6. Januar 1878. M. M. Shepman.

Literaturbericht.

Martens, Ed. von, Uebersicht der während der Reise um die Erde in den Jahren 1874—76 auf S. M. Schiff Gazelle gesammelten Land- und Süsswassermollusken. — Mit 2 Tafeln. — Aus Monatsber. Akad. Wissensch. Berlin, 31. Mai 1877.

Einschliesslich der Brackwasserbewohner werden 80 Arten aufgeführt, darunter neu Rhagada colona, Hel. elachistoma, Papuina phaeostoma, Neritina thermophila. — Verbesserte Diagnosen werden gegeben von Cyclostoma novae Hiberniae, Nanina explanata und Helix convicta Cox.

Dall, W. H. Nomenklature in Zoology and Botany; a Report to the American Association for the Advancement of Science at the Nashville Meeting, August 31, 1877.

Die Amerikanische Association for the Advancement of Science hat an eine Anzahl hervorragender amerikanischer Forscher eine Reihe von Fragen über die Gesetze der Nomenclatur und Priorität gerichtet; Dall gibt hier die Zusammenstellung der eingelaufenen Antworten, welche deutlich die Meinungsverschiedenheiten zeigt, welche über die meisten Punkte herrschen.

Hilgendorf, F., Noch einmal Planorbis multiformis. — In Zeitschr. d. deutsch. geol. Gesellsch. 1877. p. 50.

Der Verfasser hält Sandberger's Ansichten gegenüber seine Ansicht von dem getrennten Vorkommen der einzelnen Entwicklungsformen und deren Entstehung auseinander mit aller Entschiedenheit aufrecht.

The Quarterly Journal of Conchology. Vol. I. No. 14.

Enthält die Fortsetzung des Aufsatzes von Gloyne über die geographische Verbreitung der Binnenconchylien.

Jahrbücher der deutschen malacozoologischen Gesellschaft. V. 1878. Heft I. Mit 2 Tafeln.

p. 1. *Schacko, G.*, die Zungenbewaffnung der Gattung Amphibola (mit Tafel 1).
p. 10. *Kobelt, W.*, die geographische Verbreitung der Mollusken.
p. 33. *Boettger, Dr. O.*, neue recente Clausilien (mit Tafel 2).
p. 62. *Pfeffer, Dr. G.*, Beiträge zur Naturgeschichte der Lungenschnecken. 4. Die Agnathen.

Jahrbücher der deutschen malacozoologischen Gesellschaft. V. 1878. Heft II. Mit 3 Tafeln.

p. 97. *Boettger, Dr. O.*, Neue recente Clausilien. I. Schluss (mit Taf. 4).
p. 108. *Weinkauff, H. C.*, Catalog der Gattung Oliva Brugière.
p. 122. *Weinkauff, H. C.*, Catalog der Gattung Olivella Swainson.
p. 130. *Döring, A.*, Verzeichniss der im Laplatagebiet lebenden Binnenmollusken.
p. 143. *Kobelt, W.*, Argentinische Landconchylien (mit Taf. 6).
p. 151. *Dohrn, Dr. H.*, Ueber afrikanische Binnenconchylien.
p. 157. *Wiegmann, F.*, Bemerkungen zur Anatomie der Clausilien.
p. 170. *Kobelt, W.*, Die geographische Verbreitung der Mollusken (Fortsetzung).
p. 185. *Reinhardt, Dr. O.*, Ueber japanische Corbicula-Arten (mit Tafel 5).

Martini-Chemnitz, Conchylien-Cabinet. Zweite Ausgabe.

Lfg. 266. Neritina von *Ed. v. Martens*. Neu N. gagates var. brevispira.
Lfg. 267. Corbicula von *Clessin*. — Neu C. Heuglini, rivulina, senegalensis, meridionalis, rostrata, viridula, indica, alba, umbonata, Jickelii, ovata.
Lfg. 268. Oliva, von *Weinkauff* (Schluss).

Kobelt, Dr. W., Illustrirtes Conchylienbuch. 4. Lfg. Mit 10 Tafeln.

Enthält die Toxoglossen und den Beginn der Strombidae.

Kobelt, Dr. W., Illustrirtes Conchylienbuch. Lfg. 5.

Enthält den Schluss des ersten Bandes und reicht bis zum Beginne der Schildkiemer; ein ausführliches Register ist beigegeben. Abgebildet sind in dem Bande fast 900 Arten.

Westerlund, Dr. C. Ag., Fauna europaea molluscorum extramarinorum. Prodromus. Fasc. II.

Enthält den Schluss von Cionella, Stenogyra, Pupa, Balea und den grösseren Theil von Clausilia.

Mittheilungen und Anfragen.

Japanische Binnenconchylien.

Der Unterzeichnete, augenblicklich mit der Bearbeitung der Rein'schen Ausbeute an japanischen Binnenconchylien beschäftigt, wünscht auf dieselbe eine möglichst vollständige Fauna japonica extramarina zu begründen und bittet darum diejenigen Mitglieder, welche japanische Arten aus sicheren Quellen — mit Ausschluss des Tauschvereins — besitzen, ihm dieselben zur Vergleichung und eventuellen Abbildung anzuvertrauen. Besonders erwünscht sind Adams'sche Arten.

Schwanheim bei Frankfurt a. M. Dr. W. Kobelt.

Eine Dracke zweckmässigster Construction, von galvanisirtem Eisen, mit 55 Centimeter weiter Oeffnung, nebst Netz, etwa 100 Fuss Leine, 2 lackirten Sieben und sonstigem Zubehör, in verschliessbarer Kiste, Alles so gut wie neu, ist für 60 Mark zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Redaction.

Tausch-Catalog
der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Al. bedeutet Algeria; Md. Madagascar; Mr. Mauritius; An. Anglia; * bedeutet rara oder auch vorzügliche Exemplare; ** rarissima etc.; sf. subfossil; bs. etwas beschädigt.

(Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.)

	Mk.		Mk.
*Testacella Maugei, Fér. An.	1	Leuc. chionodisc. Bourgt., Al.	0,50
Parmacella Desh., M. Tan. Al.	1	*— candidiss. v. maxim., Dp.	0,40
Hyal. achlyophila, Bourgt. „	0,30	— Otthiana, Terver, „	0,45
*cellaria Müll. v. maxima, An.	0,45	*Nanina*	
*— „ v. albina, „	0,80	*Feneriff., Ad. & Ang. bs., Md.	1,50
Hyal. eustilba, Bourgt., Al.	0,30	*cyclaria, Morelet, Mr.	0,90
— pseudohydatina, „ „	0,30	inversicol., Fér. v. maxima, „	0,50
*Leucoch. Mayrani, Gass. „	0,60-1	— v. clara, „	0,45

	Mk.		Mk.
leucostyla, Pfr., v. Mr.	0,50	No. 27 ? sp. Timor	1
*rufa, Less., v. maxima, „	0,50	sulcifera, Adms., Mr.	1
— „ typus „	0,45	? odontina, Mor. & var. „	0,40
mauritiana, Pfr. & var. „	0,45	suffulta, Bens., „	0,40
mauritianella, Pfr., „	0,40	Caldwelli, „ „	0,30
stylodon, Pfr. & var., „	0,45	— „ v. nitida, „	0,30
implicata, Morel., „	0,55	setiliris, „ „	0,30
— v. clara & v. fusca, „	0,55	*No. 59 ? sp. Mr. sf.	0,45
rufozonata, Adms., „	0,50	cretica, Fér., v. picta, Grecia	0,40
— v. simplex, „	0,40	*aspersa Müll. v. exalbida, An.	1,20
Rawsonis, Reeve, „	0,50	*rufescens, Penn. v. albina, „	0,50
— var. „	0,40	*variabilis, Mntg. v. albina, „	0,70
*argentea, Rve. major, „	0,60	globular., Zgl. &var. picta Sic.	0,30
— „ typus, „	0,40	*Omphalotropis*	
mucronata, Pfr., „	0,40	expansibilis, Pfr., Mr.	0,20
Boyana, Morel., „	0,40	rubens, Q. & Gaim., „	0,20
cernica, Adms., „	0,40	clavulus, Mor., „	0,25
nitella, Morel., „	0,55	globosa & var. picta, Bens., „	0,25
Helix		multilirata, Pfr., „	0,25
funebr. Mor., typ. badius, Md.	1,70	Rangii, Mich., „	0,25
— „ v. fusca, „	1,70	varia, Morel., „	0,30
— „ v. clara, „	1,70	*Achatina*	
— „ v. clarissima, „	1,70	acuta, ? Robill. & var., Mr.	1,20
lanx, Fér., „	1-1,20	algira, Fér., Africa	1,50
sepulchr. Fér., v. oliv. pulla „	0,80	fulica, „ & var., Md.	0,80-1
— Fér., v. fusca, „	1	— „ & var., Mr.	0,50-80
— „ v. oliva maculosa „	1,20	marginata, Swains., Calabar.	1,30
xystera Sow., v. oliva clara, „	1,20	panthera, Fér. ore rosa, Md.	1,25
— „ v. „ fusca, „	1,20	— „ v. albina, „	1,30
omphalodes, Pfr., „	2	variegata, Lm., Africa	1,80
— „ v. clara, „	1,40	zebra, „ „	1,30
— „ v. simplex „	1	Orthalic. undat. Brug., Antill.	0,30
*Souverbiana Fisch. badia „	2,30	*Bulimus*	
— v. oliva fusca, „	2,30	Auris sciuri, Guppy, Trinid.	0,50
— v. oliva viridis, „	2,50	bahiensis, Moric., Bahia	0,60
cornu giganteum, Ch., „	2,50	crenulatus, Pfr., Chili	0,70
farafanga, H. Ad., „	2-4	melanostomus, Sow., Bahia	1
unidentata, Chm., Seychelles	1	oblongus, Müll., Cent. Amer.	0,90
No. 24 ? sp. Sulu Ins.	0,60	ova de ditto, „	3

	Mk.		Mk.
miltocheilus, Rve., Pacif. Ins.	3	*Stenogyra*	
porphyrostomus, Pfr., N.-Cal.	1,30	decollata, L., Europa mer.	0,20
Reinianus, Kobelt, Japan	1,50	— v. truncata, L., „	0,25
*sanguineus, Barclay, Mr.	0,75	octona L., Hayti, St.Th., Trin.	0,25
Strangei, Pfr., Pacif. Ins.	1	mauritiana, Pfr., Mr.	0,25
Bulimulus		*Pupa*	
chilensis, Less., Chili	0,40	salurnensis Rnh., n. sp., Germ.	0,45
conulus, Rve., Zanzibar	0,30	granum, Drp., Algeria	0,20
coquimbensis, Brod., Chili	0,60	Michaudi, Terv., „	0,45
dealbatus, Say, Alabama	0,40	Brondeli, Bourgt., „	0,40
elongatus, Bolten, Tortola	0,30	Dupoteti, Terv., „	0,45
peruvianus, Brug., Peru	0,80	obtusa, Drp., grandis, Saxon.	0,45
pubescens, Moric., Brasil.	0,50	*umbilicata, Dp. v. albina, An.	1
scalariformis, Brod., Peru	0,40	*Ennea*	
virgulatus, Fér., St. Thomas	0,15	palanga, Fér., grandis, Mr.	0,50
pupa, Brug., Al.	0,15	— v. gracilis, „	0,40
todillus, Morelet, „	0,30	— v. brevis, „	0,40
ventrosus, „ „	0,15	palangula, Mor., „	0,40
*euryomphal. Letour. n.sp. „	1,30	**Nevilli, Adms., „	1,50
*obscurus, Müll. v. albino, An.	0,60	modiola, Fér., „	0,50
Buliminus		— „ v. tener, „	0,40
Cantori, Phil., China	0,40	*Mondraini, Adms., „	0,60
detritus, Müll., Germania	0,10	— var., „	0,50
— v. radiatus, Nassau	0,10	striaticostata, Mor., „	0,50
eburneus, Pfr., Syria	0,30	Barclayi, Adms., „	0,45
exilis, Gmel., Antilles	0,25	Mauritiana, Mor., „	0,40
graecus, Beck, Nauplia	0,30	— v. pellucida, „	0,40
labrosus, Olivi, Libanon	1	callifera, Mor., „	0,50
macroceramus, Pfr., Antilles	0,30	holostoma, „ „	0,35
microdon, Pfr., Jamaica	0,25	versipolis, Fér., „	0,35
montanus, Drp., Germania	0,10	teres, Pfr., „	0,35
obscurus, Müll., „	0,10	4 species novae „ à	0,40
reversal. Blz., v. tenuis, Trans.	0,25	Gibbus pagodus, Fér., „	1
— v. conjunctus, Parr., „	0,25	— sulcatus, Müll., „	0,65
— v. venerabilis, „ „	0,25	*Newtoni, Adms., „	1,30
septemdentatus, Roth, Palest.	0,30	*Clausilia*	
tauricus, Lang, Kaukasus	0,30	*laminata, Mtg. v. albida, An.	0,80
tridens, Müll., German.	0,20	* — „ v. pellucida, „	0,80
zebra, Olivi, Grecia	0,20		

	Mk.		Mk.
Syracusana, Phil., Syracus	0,35	Cassidula labrella, Dsh., Mr.	0,20
** — v. apicalis, „	1	Pedipes affinis, Fér., „	0,25
Ferussacia		Truncatella Guerini, Villa, „	0,20
amblya, Bourgt., Al.	0,35	Neritina fluviatilis, L., Al.	0,15
Bourguignatiana, Benoit, „	0,40	— numidica, Recl., „	0,20
gracilenta, Bourgt., „	0,35	— longispina, „ Mr.	0,40
thamnophila, „ „	0,40	— „ v. maxima, „	0,45
Vescoi, „ „	0,35	— caffra, ? Robill., „	0,40
Acicula Brondeli, Bourgt., „	0,40	— „ v. major, „	0,45
— Letourneuxi, „ „	0,40	— lineolata, Lm., „	0,40
Succinea longiscata, Mor., „	0,25	— „ var., „	0,40
— debilis Mor. (? affin. Bgt.) „	0,25	— ziczac, Lm., „	0,35
— pleuraulacea, Letourn. „	0,25	— mauritiana, Mor. & v. „	0,40
Limnea mauritiana, Mor., Mr.	0,20	— sandwich., Dsh. & v. „	0,30
Physa cernica, Mor., „	0,20	— diverse, de insulis Sulu	0,15
— contorta, Mich., Al.	0,20	Navicella bimacul., Rve., Mr.	0,20
— truncata, Forb., „	0,25	— porcellana, L., „	0,20
Planorbis eupheus, Brgt., „	0,20	Paludi. zonata Hnl. & vars. „	0,50-80
— agraulus, „ „	0,15	Melania amarula, Lm., „	0,60
Amnicola Dupetit., Forb., „	0,5	— tuberculata, Müll., „	0,50
Hydrobia nana, Terver, „	0,15	— mitra Meuschen & var. „	0,40
— elachista, Bourgt., „	0,15	— spinulosa, Lm. & var. „	0,40
— oranensis, „ „	0,15	— virgulata, Fér. & var. „	0,25
— „ „ var. „	0,15	— diverse sp. „	0,20-40
Unio pictorum, L., „	0,25	*Cyclostomus*	
— Moreleti, Desh., „	0,30	Voltzianus, Mich., Al.	0,30
— rhomboides, Schröter „	0,25	articulatus, Sow., Rodriguez	0,80
— „ v. Mekerra, „	0,35	*tricarinatus, Lm., sf. Mr.	1
— „ v. Jolyanus, „	0,40	*carinatus, Born. & No. 78 „	1
Melampus algericus, Brgt., „	0,30	Liénardi, Mor. & var., „	0,80
— bidentatus, Mntg. v., „	0,25	scaber, Adms., „	0,50
— lividus, Desh. & var., Mr.	0,25	diverse sp., „	0,40
— luteus, Q. & Gaim., „	0,25	Barclayanus, Pfr., „	1,20
— fuscus, Phil., „	0,25	— v. ruber, „	1,20
— fasciatus Dh., Mr. & Sulu	0,25	— v. perruber, „	1,50
— castaneus, Mühlf., Mr.	0,25	— v. peradultus, „	1,20
— caffer, Küster, Sulu & Mr.	0,25	— v. flavus, „	1,20
— coffea, L., Jamaica	0,15	Michaudi, Gratel., „	1,30
— bulloides, Mntg., „	0,15	Listeri, Gray, typus & vars. „	0,30

	Mk.		Mk.
Listeri Gray, v. maxima, Mr.	0,50	coronata, Chm. v. major, Mr.	1,20
undatus, & var., „	0,30	— „ v. fusca, „	1,20
fimbriatus, Lm. & var., „	0,40	— „ v. intermedia „	1
ligatus, Müll. & var., „	0,30	— „ v. minor, „	0,50-60
affinis, Sow., „	0,30	**crenifera, Lm., „	1,20
conoideus, Pfr., „	0,30	crenulata, Lm., „	0,80-1
madagascar., Gray & v., Md.	2,20	crocata, Lm. & varietates, „	1-2
zonatus, Petit, „	1,50	cucumerina, Lm., „	0,30-70
— „ v. minor, „	1	*Cumingi, Rve. & vars., „	1,50
Belairi, „ „	1,40	ebena, Lam. v., „	0,50
pulchellus, Sow., „	1,50	episcopalis, Lm., „	0,50-1
lutescens ? Robill, „	1,30	eximia, A. Ad., „	0,60
filostriatus, Sow., „	1,40	expansilabris, ? Robill, „	0,60
ligatulus, Grat., „	0,50	ferruginea, Lam., „	1-1,40
? sp. No. 87, schön, „	0,90	filosa, Lam. & vars., „	0,50
**Otop. coquandian. Pet., „	2,20	*filum, Wood, „	0,60
Mitra		*fissurata, Lam., „	1,40
**acupicta, Rve., Mr.	1,50	flammea, Q. & Gaim., „	0,60
**Adamsoni, Gray, „	5,80	*fulgetrum, Rve., „	1,50
*adusta, Lam., Occ. ind.	1,50	fulva, Swains, „	80-1,20
alauda, Soland, Mr.	0,60	fulvescens, Swains & vars. „	0,60
*angulosa, Küst. & v. alba, „	1,20	glans, Rve., „	0,60
annulata, Rve., „	0,75	harpæformis, Kien., Mar. rubr.	0,20
aureolata, Swains, „	0,50	impressa, Ant., Mr.	0,60
*auriculoides, Rve., „	1	*intermedia, Kien., „	1,50
brumalis, Rve., „	0,60	litterata, Lam., „	0,25-50
— „ var., „	0,50	lutea, Quoy, „	0,60
cadaverosa, „ „	0,45	*lyrata, Lam. & var., „	80-1,20
— „ var., „	0,55	mediomaculata, ? Rob., „	0,50
caffra, L., Ocea. ind.	1,20	*Mitchelini, Petit, „	1,40
cardinalis, Gron, Mr.	1,50-2	modesta, Rve., „	0,60
**chrysostoma, Swains, „	2,50	muriculata, Lm. & var., „	0,50
*cineracea, Rve., „	0,60	nodosa, Swains, „	0,50
*circulata, Kien., „	0,60-80	nucea, Gron, „	1-1,30
clathrata, Rve., „	0,80-1	*obeliscus, Rve., „	0,90
*coffea, Schub. & Wag., „	1,20	oleacea, Rve., „	0,65
compta, A. Ad., „	0,60	**Osiridis, Issel, „	1-2
contracta, Swains, Philipp.	1	ossea, Rve., „	0,70
*corallina, ? Robill, Mr.	0,80	papalis, L., Moluck.	1-2

	Mk.		Mk.
pardalis, Küst., Mr.	0,45	achatinus, Chm., Philipp. bs.	0,80
Pharaonis, H. Adms. & var. „	0,50	acuminatus, Brug., M. rub.	0,50
plicata, Klein, Philipp.	1-1,40	— var. grossa, „	2
pontificalis, Lam., Mr.	0,40-60	Adansoni, Lam., Senegal	0,50-80
*procissa, Rve., „	0,70-1	amadis, Chm., M. ind.	1
*pyramidalis, Rve., „	1,50-2	anemone, Lm., Austral.	1,20
**regina, Swains, „	5	arenatus, L., M. ind. etc.	0,20-40
retusa, Lam., Viti-I.	0,80	*atramentosus, Rve., Mr.	0,70
**Rossii, Rve., Cargados.	1,50	aulicus, L., Oc. ind.	0,80-1,80
**rotundilirata, Rve., Mr.	2,50	aureus, Hwss., „	1,40
**rubiginea, A. Adms., „	3	aurora, Lm. & v. fusca, Mr.	1
Rüppellii, Rve., Mar. rub.	0,50	australis, Chm., Austral.	1,40
*rugosa, Lm., Mr.	0,80	badius, Kien., Oc. ind.	0,80
scabriuscula, L., „	1-1,20	baeticus, Rve., Philipp.	0,40
*speciosa, Rve., „	1,20	bandanus, Brug., „	2
*stigmataria, Lm., Oc. ind.	1,40	betulinus, L., Oc. ind.	1,40-2,50
tabanula, Lm., Mr.	0,30	canonicus, Brug., „	1,50
tiarella, Swains. & vars., „	0,50-60	capitaneus, L., Mr.	1-2
ticaonica, Rve., „	0,50	catus, Hwass., Oc. atlant.	0,50-80
tigrina, A. Adms., „	0,60	? cavus, Küst., Philipp.	0,60
— A. Adms., v. maxima „	1,20	*cernicus, Adms., Mr.	1,20
tuberosa, Rve., „	0,60	ceylonicus, Chm., Oc. ind.	0,50
**turben, „ „	1,60-2	characteristicus, Ch., China	1,50
*turgida, „ „	0,65	*cinctus, Sow., Mr.	2-3
*umbonata, Sow., „	1,20-50	*citrinus, Gml., „	0,80-1,60
variegata, Rve. & var., „	1,20	classiarius, Brug., M. rub.	1,20
venustula, „ „	0,50	*colubrinus, Lm., Mr.	1,80-2,50
vulpecula, L., „	0,70-80	*daucus, Hwss., Ind. occ.	1,50-2
*zephirina, Duclos, „	0,80-1	distans, Brug., Mr.	0,80-1,20
No. 63 ? sp., „	0,50	eburneus, „ Ceylon	0,80
„ 69 ? sp., „	0,60	*elongatus, Rve., Mr.	2,40
„ 88 ? sp., „	0,60	emaciatus, „ Pacific	0,40-60
„ 100 ? sp., „	0,40	ermineus, Born., Mr.	0,60-80
*„ 106 ? sp., „	0,50	erythracensis, Bk., M. rub.	0,70
*„ 479 ? sp., „	0,60	**festivus, Chm., Mr.	9
**Dibaphus edentul., Ph., Mr.	3	figulinus, Lm. & var., Molucc.	0,50-1,20
**Mauritia Barclayana, Ad. 2,	3, 6 & 7	flavidus, Lm. & var., Mr.	0,40-1
Conus. † significat vetus.		†fulgetrum, Sow., Occ. ind.	0,60
abbas, Brug., In. Philippin.	1	fuscatus, Lm. (Born.), Mr.	1,50

	Mk.		Mk.
generalis, L., Mr.	0,80-2	pennaceus, Born., Mi.	1,20
†genuanus, L., Oc. ind.	1,20	**pertusus, Brug., ,,	1,50-9
geographus, L., ,,	1	*planaxis, Desh., ,,	2
* — v.max. Mk2; cum op. Mr.	2,50	planorbis, Born., Pacific	1
glans, Brug., ,,	0,40-1	plumbeus, Rve., Mr.	0,50-60
hebraeus, L., Oc. ind.	0,50-80	*Prometheus, Hwss., Mdgs.	4
*Janus, Brug., Mr.	3	*Proteus, Hwss., Ind. occ. bs.	1
imperialis, L., ,,	1-2	— v. spurius, Pacific	0,80
*Julii, Liénard, ,,1	3 & 6	pulchellus, Swains, Mr.	1,50-2
*legatus, Lm., ,,	2	pulicarius, Hwss., Pacific	0,50-90
lignarius, Rve., Philipp.	1,80	puncticulatus, ,, M. asiat.	0,50
lineatus, Chm., Mr.	1,50	†purpurascens, Brod., Pacific	0,80
lithoglyphus, Meusch, ,,	0,80-1	pusillus, Chm., Maurit.	0,40
litteratus, L., ,,	1-1,50	pigmentat., A. & Rve., Carg.,	1
* — var. rose & v. cum op. ,,	2,20	quercinus, Brug., Oc. ind.	0,50-1,20
lividus, Brug., ,,	0,50-1	rattus, Solan., Mr.	1
magus, L., Oc. asiat.	0,40-80	*rosaceus, Chm., Algoa-B.	1,50
maldivus, Hwss., Oce. ind.	1,60	*rubiginosus, Hwss., Mr.	4
marmoreus, L., ,,	1-2	spectrum, L., ,,	1
mediterr. Brg., M. med. & Sen.	0,80	spiroglossus, Dsh., ,,	0,70-1
miles, L., Oc. ind.	0,50-1	stercus muscarum, L. Oc. ind.	1,50
miliaris, Brug., ,,	0,50-70	striatus, L., ,,	0,50-80
millepunctatus, L., ,,	1,40-2	— var. niger, Mr.	1
* — cum operc. grandis ,,	2,50	sugillatus, Rve., Zebu	1,20
minimus, L., Oc. asiat.	0,50-70	sulphureus, Kien., Mr.	1
**mitratus, Hwss., Mr.	7-9	sumatrensis, Brug., M. rub.	1-3
mus, Hwss., Ind. occ. bs.	0,25	tahitensis, Hwss., Mr.	0,50-80
musicus, Brug., Mr.	0,60	*tendineus Hs. cm & sine ep.,,	3,30
mustellinus, Hwss., Oc. asiat.	1,50	tenuistriatus, Sow. ,,	0,80
†nebulosus, Solan, In. occ. bs.	0,50	terebra, Born., ,,	0,80-1,40
nemocanus, Brug., Mr.	0,50-1	tessellatus, Brug., ,,	0,50-1
nicobaricus, ,, ,,	2	testudinarius, Mart., Ind. occ.	1
nigropunctatus, Sow., Seneg.	0,30-50	textile, L., Ocea. ind.	0,80-2
nussatella, L., Mr.	0,70-1,50	tulipa, L., ,,	0,80-1,60
nux, Brod., Gallop.	0,60	varius, L., Mr.	1,40
obscurus, Humph., Mr.	0,80	verriculum, Rve., ,,	1-1,20
omaria, Hwss., ,,	2,80	vexillum, Mart., ,,	1,20-1,50
papilionaceus, Hwss., Guinea	3	virgo, L., Occ. ind.	0,60-1,40
parius, Rve., Oc. ind.	1	— v. flava, Mr.	1

	Mk.		Mk.
viridulus, Lm., Mr.	1,20-2	Pisania picta, Rve. & v. Mr.	0,40
vitulinus, Hwss., Pacific	1	*Pterocera elongata Sw. c op.	4-6
diverse species unbestimmt	0,60-1,50	* — rugosa, Sw. „ „ Mr.	1,20
**Epidrom. macul., Mart. Mr.		Triton variegat., L. „ „ „	1,50
cum operc. extragr. Prachtst.	9	— lotorium, L., „ „ „	1-1,20
ditto mittelgrosse „	4 & 5,60	— lampas, L., „ „ „	0,60-1,20
*Epidrom. Cumingi, Adm. Mr.	1,50-2,50	— pyrum, L., „ „ „	0,80-1,80
* — clathratus, Sow., „	3	— pileare, L., „ „ „	0,70
* — lanceatus, Mnke., „	1,20	— aegrotum, Rv. „ „ „	1,20
— sculptilis, Rve., „	0,50	— clavator, L., „ „ „	1,20
— decollatus, Sow., „	0,50	— rubecul., L. & variet., „	0,50-70
**Mur. clavus Kien. cum oper.	25	— gemmatum, Rve., „	0,65
— klein, schön entwickelt	12	— vespaceum, Lam., „	0,50
— v. flavus, klein	6	— mundum, Gould, „	0,40
Murex Cumingi, A. Adms., Mr.	1,30	— gracile, Rve., „	0,45
— breviculus, Sow., „	1	— labiosum, Wood, „	0,60
— tetragonus, Brod., „	1	Persona anus, L., „	1
— fenestratus, Chm. v. „	2,40	Strombus auris Dian. L. c. op.	0,70
— alocatus, ? Robill, „	0,60	— mauritianus, Lam., Mr.	0,60
— nodiliferus, Sow., „	0,50	— tridentatus, Gmel., „	1
Ranella ponderosa, Rve., „	0,80-1,20	— floridus, Lm., „	0,30-40
— siphonata, Rve. & v. „	1-1,20	— haemastomus, Sow., „	0,40
— bufonia, Gml., „	0,60-80	— elegans, Sow., „	0,60
— Bergeri, ? Robill, „	1	— papilio, Chm., bs., „	1,20
— cruentata, Sow., „	0,60-80	Magilus antiquus, Mt., „	1,50-5
— granifera, Lam., „	0,60	ditto in situ	2-6
— anceps, „ „	0,75	Harpa minor, Rumph., „	0,50
— livida, Rve., „	0,65	— Cabriti, Fischer, „	1
— pusilla & var., „	0,40	— ventricosa, Lam., „	1-2
Latirus craticulatus, Lm., „	1-1,40	— nobilis, Rumph., Phil.	1,50
— turritus, Dsh. major „	0,90	— conoidalis, Lam., Mr.	2-2,50
— nassatulus, Lm. & var. „	0,60	** — imperialis, „ „	7,50
* — sp. No. 359 „	0,65	*Phor. conchylioph. Born., „	2
— gracilis, Rve., „	0,60	Chiton borbonicus ? Robill „	0,70
— incarnatus, Dsh., „	0,60	Dolium cassidiformis „ „	0,50
Canthar. marmoratus Rve. „	0,60	— maculatum, Lm., Mdg.	0,50
— gracilis, Rve., „	0,75	Turbo petholatus, L., Mr.	0,80-1
— assimilis, ? Robill „	0,25	— „ cum operc., „	1,50
Pisania fasciculata, Rve., „	0,60	— setosus, Gml., „	0,80-1

	Mk.		Mk.
Turbo argyrostomus, L., Mr.	0,40-60	Patella rota, Gmel. Mr.	0,25
Patella chitonoides, Rve., „	0,40	Siphonar. parcicostat. Dsh. „	0,20
— spinifera, Lam., „	0,40	Umbrella indica, Lam., „	1
— profunda, Desh., „	0,30	*Dolabella gigas, Rang., „	2,20
— compressa, L., „	0,30	— Rumphius, Cuv., „	1,20

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Wohnungs-Veränderung.

Herr *Ant. Baumann* wohnt jetzt **München**, Liebigstrasse 24 III.

Eingegangene Beiträge. (Fortsetzung.)

Becker, B. 3.—, N. Besselich, T. 20.—, Dr. Braun, W. 3.—, F. Braun, M. 3.—, S. Clessin, R. 20.—, Grf. K. Degenfeld-Schönb., E. 3.—, Fr. Dickin, Fr. 3.—, Dr. H. Dohrn, St. 20.—, Duncker, Prof., M. 20.—, Dr. L. Eyrich, M. 3.—, D. Filby, H. 5.—, Friedel, B. 18.—, L. Futh, K. 5.—, Dr. K. v. Fritsch, H. 20.—, v. Dazur, B. 3.—, Naturf. Gesellsch., G. 18.—, Gmelch, M. 18.—, Dr. Gobanz, Kl. 3.—, Godeffroy, H. 3.—, Dr. Haupt, B. 3.—, Dr. Hille, M. 3.—, Jikeli, H. 20.—, Keitel, B. 3.—, Kiesewetter, W. 3.—, Kirschbaum, W. 18.—, Dr. Klotz, L. 3.—, Dr. Koch, W. 20.—, Kreglinger, K. 3.—, Kurtz, B. 3.—, Lademann, Sp. 3.—, Dr. Marschall, W. 18.—, Dr. E. v. Martens, B. 3.—, Dr. Metzger, M. 18.—, Meyer, M. 3.—, Naturhist. Mus. Lübeck, 20.—, Kgl. zool. Museum, Berlin 18.—, Dr. M. Neumayr, W. 20.—, Nötling, M. 3.—, Prof. Nowicki, K. 3.—, H. Petersen, H. 5.—, Reibisch, Dr. 20.—, Rohrmann, B. 3.—, Dr. Sandberger, W. 3.—, Schaechtelin, M. 3.—, Schirmer, W. 3.—, Dr. Schaufuss, D. 3.—, Schlemm, R. 5.—, Schmeltz jun., H. 18.—, Seibert, E. 20.—, Dr. Semper, W. 20.—, Brusina, A. 18.—, Dr. A. Sutor, H. 20.—, Prof. v. Seebach, G. 18.—, Dr. Tenckhoff, P. 3.—, Trapp, H. 3.—, Prof. Troschel, B. 18.—, Hptm. Tschapek, G. 3.—, Weinkauff, K. 18.—, Dr. Weinland, E. 5.—, Dr. Wiechmann, R. 3.—, Wiepken, O. 18.—, Andersson, S. 3.—, André, G. 6.—, Jeffreys, W. 19.—, Prof. Mousson, Z. 16.—, G. Schneider, B. 19.—, Dr. Westerlund, R. 18.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 5. Juni-Juli 1878.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Bändervarietäten, Missbildungen etc. der Molluskengehäuse.

1. Schon vor zwei Jahren erhielt ich von dem ausgezeichneten Malakologen Professor *P.* Vinz. Gredler in Bozen eine Sendung von Landconchylien aus Südtyrol, in welcher sich auch eine Schnecke mit der Etikette „Helix nemoralis L. albina, Franziskanergarten in Bozen" befand. Von Anbeginn war mir dieses Gehäuse im höchsten Grade interessant und ich glaube, wenn Herr Prof. Gredler dasselbe näher untersucht hätte, so würde es wohl den Weg über den Brenner bis in meine Sammlung nicht angetreten und gefunden haben. Damit soll natürlich Herrn Prof. Gredler durchaus nicht der Vorwurf einer leichtfertigen Untersuchung gemacht werden; es ist vielmehr wahrscheinlich nur ein Versehen seinerseits, das mir zu diesem — Unikum geholfen hat.

Aufgefordert von Herrn S. Clessin, der mich vor wenigen Wochen mit einem Besuche erfreute, mache ich hiermit den Versuch, diese Schnecke näher zu beschreiben. Vor allem muss ich darauf aufmerksam machen, dass Clessin und ich dieselbe für eine Tachea hortensis Müll. ansprechen. Der ganze Habitus des Gehäuses, die Farbe der Epidermis, Farbe und Form des Mundsaumes, Grösse u. s. w. lassen

in mir keinen Zweifel übrig, dass wir es nicht mit einer H. nemoralis, sondern mit einer entschiedenen H. hortensis zu thun haben. Ich besitze beide Arten aus den verschiedensten Fundorten und in allen möglichen Varietäten; namentlich findet sich Helix nemoralis in meiner Sammlung von den entlegensten Standorten, aus Norddeutschland, den Rheingegenden, von England, vom Jura, aus allen Theilen des Alpengebiets und bis tief hinein nach Italien. Niemals war ich auch nur einigermassen in Unsicherheit bezüglich der Unterscheidung von H. nemoralis und hortensis. Aus der Umgegend von Trient liegt mir eine Unzahl von Exemplaren der ersteren Art vor; aber keine ähnelt auch nur entfernt dem in Rede stehenden Objekte.

Wie kommt nur Herr Prof. Gredler dazu, diese Schnecke „nemoralis“ zu benennen? Die Behauptung, dass H. hortensis in Südtirol gar nicht vorkomme, wird gerade durch diesen Fund widerlegt.*) (Vergl. übrigens Rossmässler's Icon. I. S. 60.) Ein Umstand mag den verdienstvollen Bozener Malakologen zu dieser Determination veranlasst haben und der ist die Uebereinstimmung fraglicher Schnecke mit H. nemoralis bezüglich der Lage und Anordnung der Bänder. Während nämlich bei H. hortensis das vierte Band fast immer von der Ansatzstelle der oberen Mündungswand quer durchschnitten wird, läuft dasselbe bei H. nemoralis unter dem Mundwinkel durch, liegt also näher am Nabel. Dieser Umstand, so sehr er auch in die Augen springt, dürfte jedoch nicht ausreichend sein, das in Frage stehende Gehäuse für das einer H. nemoralis zu erklären.

Ueber all' das Gesagte könnte man füglich als unwichtig hinweggehen, wenn das Gehäuse nicht noch eine Merkwürdigkeit aufzuweisen hätte, eine Merkwürdigkeit, wie sie meines Wissens bis jetzt noch nicht beobachtet wurde.

*) Herr Clessin vermuthet eine Einschleppung mit Ziersträuchern etc.

Innerhalb des fünften Bandes legt sich nämlich eng um den Nabel ein ganz deutliches, ziemlich breites sechstes Band, das bis tief in die Mündung hinein sichtbar und vom 5. durch einen mehr als $^3/_4$ mm. breiten Raum geschieden ist.

Es ist mir zur Genüge bekannt, dass durch Auflösen des einen Bandes schmale Nebenbänder entstehen können und sich dadurch die Zahl der Bänder oft auf 6 und 7 erhöht. Ich selbst besitze ein Exemplar von Augsburg, 0 0 3 0 0, bei dem sich das eine Band in 3 ungleich breite Streifen gespalten hat, und zwar besitzt das obere oder Mutterband normale Breite, das erste Nebenband die eines halben Millimeters; das letzte dagegen ist nur mehr so dick oder vielmehr so dünn, wie ein feiner Federstrich. Auch von Herrn Hesse in Minden hatte ich mehrere Exemplare mit ähnlichen Spaltungen zur Ansicht. In Clessin's Sammlung finden sich gleichfalls solche. Aber um eine Auflösung oder Spaltung eines Bandes — was ohnehin bis jetzt nur beim 2. und 3. beobachtet wurde — handelt es sich hier keineswegs, sondern es liegt ein H. hortensis-Gehäuse mit wirklichen sechs Bändern vor mir. Band 2 ist etwas schmäler und 3 etwas breiter als 1; 4 ist wieder breiter als 3, nämlich gut 1 mm.; 5 ist das breiteste, wie bei Hel. nemoralis, und 6 ist immerhin noch viel breiter als 4. Zu bemerken habe ich ferner, dass das Exemplar durchscheinende, aber sehr stark ausgeprägte Streifen besitzt, also ein sog. Blendling (Albino) ist und keinerlei Verletzung zeigt, sondern ganz regelmässig gebaut ist. Der letzte Jahresansatz ist deutlich und dadurch die 6 diaphanen Streifen nur ganz kurz unterbrochen. Auf dem älteren Theile setzen sich dieselben mit gleicher Regelmässigkeit und Deutlichkeit fort und sind bis zu den obersten (Wirbel-) Windungen noch erkennbar, was bei meinen fünfbänderigen H. nemoralis-Gehäusen nie der Fall

ist. Somit wäre also die Behauptung des ausgezeichneten Conchyliologen Dr. G. von Martens, dass „keine Hain- und Gartenschnecke mehr als fünf Bänder hat“ (Württemb. naturwissenschaftl. Jahreshefte 1865 S. 221) widerlegt.

2. An Bändervarietäten besitze ich bis jetzt 23 Fälle; nur die interessantesten will ich hier aufzählen:

Die schönste Varietät in dieser Hinsicht ist die nicht sehr seltene Varietät 1 0 0 0 5. G. v. Martens scheint dieselbe 1865 noch nicht im Besitze gehabt zu haben. Viel seltener und in meiner Sammlung nur in einem Stücke vorhanden ist Varietät 0 2 0 4 0. Bei Hel. nemoralis ebenso häufig als bei Hel. hortensis, selten sind die beiden Varietäten 0 0 3 0 5 und 0 0 0 4 5, je ein Exemplar in meiner Sammlung; von Zusammenfliessungen und Auslassungen der gewiss zu den grössten Seltenheiten gehörende Fall 34. Die beiden mit einander verwachsenen Streifen ziehen sich wie ein breiter Gürtel um die Mitte des Gehäuses, nirgends eine Lücke, Spaltung oder Verkrümmung zeigend. Das Exemplar verdanke ich meinem sehr geehrten Freunde Dietz in Augsburg, der noch ein zweites ganz gleiches Stück in seiner Sammlung liegen hat.

3. Clessin zählt in seiner Abhandlung »Ueber Missbildungen der Mollusken und ihrer Gehäuse« (Jahrb. XXII des Augsburgischen naturhistorischen Vereins 1873 S. 68) die von Moquin-Tandon, Porro, Charpentier, Hartmann, Gysser, Pfeiffer, Dickin und ihm selbst gefundenen oder gekannten verkehrt gewundenen Gehäuse der europäischen Land- und Süsswasserconchylien auf. Dieser Liste kann ich zwei neue Arten beifügen, nämlich Cionella lubrica, von mir, und Pupa muscorum, von Herrn Dietz gefunden.

4. An mehr oder minder vollkommenen Skalariden enthält meine Sammlung:

Helix	hortensis	1	Expl.
„	villosa	2	„
„	arbustorum	2	„
Valvata	cristata	1	„

5. Blendlinge besitze ich nur von Helix hispana (Gredler), Helix hortensis (Bändervarietäten: 1 2 3 4 5, 0 2 3 4 0, 1 0 3 0 5, 1 0 3 4 5, 1 2 3 4 5 6, 12 3 45 und 1 23 45), Bulimus montanus, Clausilia laminata und biplicata in ziemlicher Anzahl, und Cionella lubrica.

Günzburg, Osterferien 1878.

Rud. Oberdorfer.

Pupa Heldi Cless.

in Günzburg gefunden.

In Nr. 4 und 5 des Nachrichtsblattes beschreibt Herr Clessin eine neue, im Donauschlicke zu Regensburg gefundene Pupa (Vertigo), die er P. Heldi nennt. Schon im vorigen Jahre, als ich meine Pupen einer sorgfältigen Untersuchung unterwarf, schied ich drei auffallend lange Gehäuse, ebenfalls aus dem Donauauswurfe stammend, aus und legte sie zu späterer Vergleichung mit Pupa columella in das Fach meiner Pleistocaen-Schnecken, dachte jedoch nicht weiter mehr an dieselben, bis obiger Aufsatz Clessins mich wieder daran erinnerte. Ich suchte sie deshalb sofort wieder neuerdings hervor und zeigte sie auch Herrn Clessin, der in ihnen die von ihm als neu beschriebene Pupa Heldi erkannte. Seitdem habe ich ein viertes Exemplar dieser äusserst seltenen, aber gewiss sehr interessanten Novität dahier gefunden.*)

R. Oberndorfer.

---

*) Meine Angabe, dass der Wohnort von Helix tenuilabris Braun (vide Nachrichtsblatt 1877 Nr. 2) die schwäbische Alp (Jura) sei, hat neuerdings bestätigt, indem es dem fleissigen Sammler Herrn Grafen Kurt v. Degenbach in Eybach gelang, mehrere Exemplare mit lebenden Thieren durch Auslegen von Brettchen in seinem Garten zu fangen.

Zum Albinismus der Mollusken.

Die interessanten Mittheilungen des Herrn Gredler in Nr. 3 des Nachrichtsblattes veranlassen mich zu einigen Bemerkungen über die Ursache des Albinismus.

Von Einigen, z. B. Moquin-Tandon, wird Kalkmangel als Grund dieser eigenthümlichen Erscheinung angesehen, doch ist diese Ansicht längst widerlegt und der beste Beweis für ihre Hinfälligkeit ist wohl das Factum, das Dr. Weinland um Hohenwittlingen auf der schwäbischen Alb, auf sehr kalkreichem Boden, Blendlinge von 12 Arten fand; selbst von kalksteten Species kommen Blendlinge vor. Vollständig begründet scheint mir dagegen die Ansicht Hartmann's, dass der Albinismus durch Nässe, Kälte und Mangel des Sonnenlichts bedingt wird; er hat in dem ungewöhnlich nassen Jahre 1817 viele albine Individuen gesammelt und in dem nassen Sommer 1877 habe auch ich die Erfahrung gemacht, dass die genannten Verhältnisse das Entstehen von Blendlingen entschieden begünstigen.

Auf dem Wittekindsberge der Porta Westphalica ist Clausilia biplicata eine der häufigsten Schnecken; ich sammelte sie schon früher in grosser Anzahl, ohne je ein albines Stück zu sehen, im August des vorigen Jahres fand ich deren 16 neben etwa hundert normalen. Im Juli desselben Jahres fand ich bei Schellenberg in Baiern unter 10 Buliminus montanus 2 albine Individuen und Herr Clessin theilte mir mit, dass er schon mehrfach auf ähnliche Fälle aufmerksam gemacht sei; vielleicht datiren auch einige Beobachtungen des Herrn Gredler aus jener Zeit.

Eine fernere Bestätigung findet Hartmann's Auffassung in der Angabe des Herrn Gredler, dass er Clausilia comensis und plicatula albin nur von ihrer obersten Vertikalzone kenne; das den höheren Gebirgs-Regionen eigene Klima erfüllt eben alle die Bedingungen, von denen der Albinismus

abzuhängen scheint: Feuchtigkeit, niedrige Temperatur und häufige Nebel, welche das directe Sonnenlicht abhalten. Lehrreich in dieser Beziehung sind auch die Beobachtungen, welche Dr. Reinhardt in der subalpinen Zone der Sudeten machte (Molluskenfauna der Sudeten S. 17 und 57). Von Helix aculeata fand er im Kessel, einer sehr hoch gelegenen Lokalität des mährischen Gesenkes, ebenso viele Blendlinge als normale Individuen; in der Knieholzregion des Riesengebirges tritt sogar Pupa arctica fast nur albin, Helix pygmaea häufiger albin als normal auf.

Ob der Farblosigkeit des Gehäuses ein krankhafter Zustand des Thieres zu Grunde liegt, scheint mir zweifelhaft; die Exemplare, welche ich bis jetzt sah, lassen in ihrer Ausbildung durchaus nicht darauf schliessen, dass sie in der Entwickelung zurückgeblieben sind, und nach Dr. Reinhardt erreicht die albina Helix pygmaea im Riesengebirge eine Grösse, wie kaum die normale in der Ebene.

Dass der Albinismus sich vererbt, ist nicht mehr zweifelhaft. Nach einer Notiz in den Bulletins de la Société Malacologique de Belgique, Bd. VII. S. LXXXIX. hat Colbeau von einer albinen Helix incarnata auch albine Nachkommen erhalten, die Richtigkeit der Gredler'schen Vermuthung ist also schon vor Jahren durch diesen Zuchtversuch bewiesen.

Jedenfalls würde es von Interesse sein, festzustellen, wie sich bei der Begattung albiner mit normalen Individuen die Nachkommenschaft verhält.

Minden, im April 1878. P. Hesse.

Literaturbericht.

Journal de Conchyliologie, 1878. XXVI. No. 1.

p. 5. *Hutton, F. W.*, Revision des Coquilles de la Nouvelle Zélande et des îles Chatham.

Es werden 420 Arten aufgeführt, gegen 279, welche Ed. v. Martens 1873 aufzählte; die neuen Arten sind leider nur sehr mangelhaft characterisirt, die Maasse nach englischer Unsitte in Zollen.

p. 57. *Crosse, H.*, Description d'une nouvelle espèce de Mitre, provenant du Japon. (M. Wrighti.)

p. 59. *Nevill, G.*, Note sur deux coquilles terrestres, decrites par Deshayes, comme recueillies à Pondichery par M. Belanger. Nanina semifusca und Cycl. aurantiacum stammen nicht von Pondichery; die semifusca der indischen Autoren ist Woodiana Pfr., während Hel. semifusca Pfr. IV. p. 62 eine verschiedene neue Art ist.

p. 62. *Fischer, P.*, Diagnoses Trochorum novorum (Tr. Goudoti, Suarezensis von Madagascar, Euchelus stellio unbekannten Fundortes, Monilea Lifuana, Tectus Fabrei von Neucaledonien, Freycineti, Flindersi, Baudini von Südaustralien, pudibundus von Neucaledonien, Gibbula scamnata aus Oceanien.

p. 67. *Button, F. L.*, note sur l'habitat du Cypraea spadicea Gray. Dieselbe findet sich nur an einer Stelle an der Südgrenze von Californien in nur 5—6 Meter Tiefe.

p. 68. *Crosse et Fischer*, Diagnosis Mollusci novi, Californiae mexicanae incolae (Succinea californica).

p. 68. *Dall, W. H.*, Note sur la machoire et la plâque linguale du Liriola péltoides Carp. var. vernalis.

p. 73. *Crosse et Fischer*, Description d'une espèce de Coquille fluviatile nouvelle, provenant de Madagascar. (Paludomus Grandidieri.)

p. 74. *Fischer, P.*, Coquilles du Sahara, provenant du voyage de M. L. Say (Limnaea limosa var. vulgaris, Physa Brocchii, Planorbis Duveyrieri Desh., Melania tuberculàta, Corbicula saharica).

p. 81. *Tournouer, R.*, Description d'une nouvelle espèce fossile de Corbicula des terrains recents de la Grèce. (C. Hellenica.)

p. 87. *Mayer, C.*, Description de Coquilles fossiles des terrains tertiaires supérieures (suite). (Cerith. apenninum, bufonium, europaeum.)

Martini-Chemnitz Conchylien-Cabinet. Neue Ausgabe.

Lfg. 269. Ancillaria von H. C. Weinkauff.

Proccedings of the United States National Museum. 1878.

p. 1. *Dall, W. H.*, Descriptions of new forms of Mollusks from Alaska, contained in the collection of the National Museum. — Chitonidae. — Neu Subg. Chlamydochiton für Ch. amiculatus, Leptochiton Belknapi, Trachydrosia aleutica, Tonicella saccharina; — Genus Schizoplax für Ch. Brandti Midd.

p. 3. *Dall, W. H.*, Postpliocene Fossils in the Coast Range of California. — Ein Lager, lauter heute noch im benachbarten Meere lebender fossiler Conchylien ist bei San Luis Rey, 12 miles vom Meer gefunden worden und beweist eine Erhebung sehr neuen Datums.

p. 10. *Dall, W. H.*, Fossil Mollusks from later Tertiaries of California. Neu beschrieben werden Axinea profunda, Pecten expansus, Stearnsii, Hemphillii, Anomia limatula, Scalaria Hemphillii. — Von 107 aufgeführten Arten sind 10 bis jetzt nicht lebend bekannt: von den übrigen 97 finden sich 20 heute an Californien und weiter nördlich, 18 an Californien und weiter südlich, 44 nur an Californien, 8 nur nördlich an Oregon oder im arctischen Gebiet, 7 nur südlich, 2 nur im atlantischen, aber nicht im stillen Ocean.

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Jahrg. 31 (1877).

p. 120. *Arndt-Bützow*, über Vererbung der Bindenvarietäten bei Helix nemoralis. — Die mit der grössten Sorgfalt angestellten Zuchtversuche haben ergeben, dass eine Erblichkeit in Bezug auf die Bänderung bei aus der Freiheit stammenden ungebänderten oder einbänderigen Exemplaren nicht stattfindet, selbst nicht bei Zuchtwahl in der zweiten Generation. Nebenbei wurde beobachtet, dass eine Schnecke in derselben Begattungsperiode mehrere Liebespfeile liefern kann.

p. 133. *Wiechmann, Dr. C. M.*, Verzeichniss der Pelecypoden des oberoligocänen Sternberger Gesteins.

Friele, Herman, the Development of the Skeleton in the Genus Waldheimia. — In Archiv for Mathem. og Naturvidensk. 1877. — Mit 5 Tafeln.

Friele hat schon 1875 darauf aufmerksam gemacht, dass das Armgerüst von Waldheimia in der Jugend viel complicirter ist, als bei ausgewachsenen Exemplaren; diese Erscheinung wird hier genauer von kleinen nur 3 mm. langen Exemplaren bis zu ausgewachsenen verfolgt und durch sehr gute Zeichnungen erläutert.

Tausch-Catalog
der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Fm. = Finmarken; DB. = Dogger Bank, Oceanus germanicus; Mr. = Mauritius; ** sehr schön oder sehr selten; * schön oder selten; † mittelmässig gut; †† alt, gering, oder etwas beschädigt; sf. = subfossil.
(Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.)

	Mk.		Mk.
Neptunea		†senticosus L.	0,60
*despecta, L. in var. Fm.	1—3	textilinus, Mörch Antillae	0,50
**norvegica, Chmn. D.B.	20—30	*Nassa*	
**Turtoni, Bean. elongata „	10—20	ambigua, Montg. S. Thomas	0,30
do. „ Fm.	5—9	antillarum, Phil. Ant.	0,25
Sipho		arcularia L. Pacific	0,50-60
**islandicus, Chm. Fm.	10—20	compta, A. Adams Mr.	0,50-60
Pleurotoma		concinna, Powis & var. „	0,40-50
*abbreviata, Rve. Mr.	0,70	coronata, Brug. Oce. ind.	0,40
albocostata, Sow. Mr.	0,50	festiva, Powis Japan	0,25-40
†albovirgulata, Souv. „	0,80	gaudiosa, Hinds Oc. ind.	0,25
*babylonica, L., Molucken	1,20-2,40	Kraussii, Phil. Panama	0,50
echinata, Lm. Mr.	0,65	miga, Adanson Mr.	0,30
†scalata, Sow. „	0,60	olivacea & var. „	0,50
†spectabilis, Rve. „	0,60	papillosa, L. „	0,60-1
Drillia		picta, Dkr. „	0,50
††albomaculata, D'Orb. Ant.	0,10	plicata, Gml. M. rubr.	0,35
Barklyensis, H. Ad. Mr.	0,50	pulchella, A. Ad. Mr.	0,50
bijubata, Rv. & v. fusca „	0,50	pullus, L. & var. Oc. ind.	0,25-35
††cancellata, Gray Ant.	0,10	punctata, A. Ad. Mr.	0,40
cincta, Lm. & v. fusca Mr.	0,40	sertula, do. „	0,35
††ornata, D'Orb. Antillae	0,10	suturalis, Lm. „	0,45
zebra, Kien. Mr.	0,35	Thersites, Brug. & var. Philipp.	0,30-40
diverse unbenannte à	0,40	tortuosa? Robill. Mr.	0,40
Persona anus, L. Ocea. ind.	0,80-1,20	*Purpura*	
Buccinum		fiscella, Lm. Mr.	0,50-75
finmarkianum, Verkr. typus unicolor Fm.	1-1,50	„ var. picta „	0,60
„ var. perdix, Beck. „	2—9	haemastoma, L. Oc. Atl.	0,30-60
fragile, Verkr. „	1—3	hippocastanum, L. Oc. ind.	0,30-50
?†ciliatum, Fabr. Nfdld. Bk.	1—2	patula, L. Ant.	0,35-60
**Buccinopsis Dalei, Sow. DB.	50 u. 80	serta, Brug. (Jopas) M. rubr.	0,30-50
Phos	0,60	†squamosa, Lm. Algoa Bai	0,25
roseatus, Hinds Mr.		squamulosa, Dsh. Mr.	0,75

	Mk.		Mk.
undata, Lm. Antillae	0,25-50	utriculus, ?Lm. Pacific	1
vexilla, Lm. Mr.	0,60	venulata, Lm. Ant.	0,25
Ricinula		*Olivella*	
albolabris, Blvl. Oc. ind.	0,50	columellaris, Sow. Panama	0,10
carolina, ?Robl. Mr.	0,80-1	mutica, Say Antillae	0,15
horrida, Lm. minor Oc. ind.	0,20-40	nivea, Gmel. „	0,10-15
„ major „	0,60	„ var. picta „	0,25
„ cum operculo plus	0,15	oryza, Lam. „	0,5
lobata, Blvl. Mr.	0,50	ozodona, Ducl. Mr.	0,25
recurva, Rve. „	0,75	panniculata, Ducl. Ind. oc.	0,25
Rapana coronata, Lm. „	0,50	volutella, Lm. Panama	0,10
Rapa papyracea, Lm. „	2	Dipsacus glabratus, L. Oc. ind.	0,70-1
Coralliophila		Latirus nodosus, Rob. Mr.	0,70
?costularis, Blnv. Mr.	0,60-80	*Columbella*	
madreporarum, Sow. „	0,40-80	turturina, Lm. Mr.	0,25
Oliva		mercatoria, L. Ant.	0,10
aperta, Robil. Madagasc.	0,50	mendicaria, L. Oc. ind.	0,15
„ v. arabica Arabia	0,60	nitida, Lm. Ant.	0,10
carneola, Gmel. Philipp.	0,25-30	rustica, L. Africa	0,20
elegans, Lm. Ind. ori.	0,25-40	*Cassis*	
episcopalis, Lm. & v. min. Mr	0,25-50	bezoar, Robld. Mdagscr.	0,75
erythrostoma, Lm. Oc. ind.	0,40-60	canaliculata, Lm. „	0,75
„ v. ponderosa „	0,50-80	*cornuta, L. „	2,50
„ v. maura „	0,50-80	erinacea, L. Mr.	0,50-60
funebralis, Lm. „	0,25-40	?flammea, L. Occ. ind.	0,50-75
fusiformis, Lm. „	0,50	glauca, L. Philipp.	2
guttata, Lm. Australien	0,35-50	granulosa, Brug. M. med.	0,70
inflata, Lm. Oc. ind.	0,40-50	?madagascariens., L. Mdgsc.	2
irisans Lm. Mr.	0,40-50	saburon, L. Occ. atlant.	0,70
ispidula, L. in 10 var. Oc. ind.	0,10-20	testiculus, L. Ind. occid.	0,40-1
ponderosa, Ducl. & var. Mr.	0,60-80	*torquata, Rve. Mr.	1—2
porphyria, L. Pacific	1-2,50	undata, Mart. „	0,40-60
reticularis, L. Ind. occ.	0,10-25	Coriocella nigra, Blvl. „	0,45
„ v. candida „	0,25	*Natica*	
sanguinolenta, L. Oc. ind.	0,40-80	aurantia, L. Occ. ind.	0,90
sepulturalis, Lm. Moluc.	0,30-50	canrena, L. Ind. occ.	0,30-90
tessellata, „ Philipp.	0,25-30	cernica, Jousseaume, Mr.	0,60-80
tremulina, Lm. & v. fusca Mr.	0,80-1	— v. violacea, „	0,50
tricolor, „ Oc. ind.	0,25-40	chrysostoma ? Gml. Sulu-I.	0,20-40

		Mk.			Mk.
fluctuata, Sow.	Philipp.	1,20	arabicula, Lm.	Pacific	0,35
fuscata, Recl.	Panam.	0,50	arenosa, Gray.	„	1-1,25
gualteriana, „	Mr.	0,50	argus, L.	M. ind.	1-1,50
lineata, Lam.	Philipp.	0,50-60	asellus, L.	„	0,10-20
lurida, Phil.	Mr.	0,30-50	camelopardalis Perry.	M. rub.	0,60-1
mamilla, L.	Occ. ind.	0,15-50	caput serpentis, Lm.	M. ind.	0,10-20
Manceli, Jousseaume,	Mr	0,80-1	carneola, L.	„	0,20-40
melanostoma Gml.	Oc. i. 0,20,	30 & 40	caurica, L.	„	0,15-30
— var. flàva (maura Brug.)	Mr.	0,50-60	cernica, Sow.	Mr.	0,50-1
— cum operc., omnes plus		0,10	cervus, L.	M. ind.	0,60-1
Priamus, Recl.	Mr. 0,50,	1,50 & 2	clandestina, L.	„	0,10-15
pyriformis, „	„	0,60	— var. grandis.	„	0,35
simiae, Chm.,	„	0,50-60	cribraria, L.	Oc. ind.	0,50-80
violacea, Sow.	„	1,20	cribellum, Gask.	Mr.	0,40-50
Sigaretus cymba, Mke.	Chili	1,50	cruentata, Gml	„	0,30-40
Narica cancellata, Chm.	Mr.	1	— v. rosea, „	„	0,40-50
Neritopsis radula, L.	„	1,20	cylindrica, Born.	Philipp.	0,90
Terebra			eburnea, „	„	0,60-1,50
†aciculata, Lam.	Antilles	0,10	erosa, L. & vars.	M. ind.	0,15-40
affinis, Gray.	Pacific	0,45	— v. grisea.	„	0,50
babylonica, Lm.	„ & Mr.	0,40-60	*— v. aurea.	„	1
caerulescens, „	„	0,40-50	errones, L.	Oc. ind.	0,10-30
cinerea, Born.	Oc. ind. &c.	0,30	*esontropia, Ducl.	Mr.	1,80
cingulifera, Lm.	„	0,40-80	exanthema, L.	Ind. occ.	0,60-1
Lamarckii, Kien.	„	0,35	felina, Gml.	M. rub.	0,25-35
*lanceata, Gml.	Mr.	1,50-2	fimbriata, „	„	0,20-30
maculata, L.	Occ. ind.	0,50-1	helvola, L.	M. ind.	0,10-20
muscaria, Lm.	Pacific	1	*— var. rubra.	Mr.	0,30-40
subulata L.	„	0,50-1	hirundo, L. & var.	Oc. ind.	0,10
Eulima			— var. maxima.	Mr.	0,20
? acuta, Sow.	Mr.	0,50	histrio, Gml.	Oc. ind.	0,40-1
flexuosa, A. Adms.	„	0,55	irrorata, Sol.	Pacific	0,80
hastata, Sow.	„	0,60	Isabella, L.	Oc. ind.	0,15-40
major, Sow.	„	0,60	Lamarckii, Gray.	Philipp.	0,50
Rostell. curvirostris L.	M. rub.	1-2	lentiginosa, „	Oc. ind.	0,15-30
Cypraea			limacina, Lam.	„	0,45
amacula, Adms.	Ceylon	0,35	Listeri, Rve.	Philipp.	1
annulus, L.	M. ind.	0,10	lurida, L.	Oc. atlan.	0,15-30
arabica, L.	„	0,15-25	lynx, L.	Oc. ind.	0,10-25

		Mk.			Mk.
mappa, L.	Oc. ind.	1-3	europaea, Mft.	Europa	0,10
mauritiana, L.	„	0,60-1,20	globulus L.	Oc. ind.	0,50
*Menkeana, Desh.	Mr.	1	*Liénardi, Jouss.	Mr.	0,60-80
microdon, Gray.	Philipp.	0,30	nucleus, L.	„	0,20-40
moneta, L. & var.	Oc. ind.	0,5-15	„ v. alba	„	0,50
*neglecta, Sow.	Mr.	0,50	oryza Lm.	„	0,10
obvallata, Lm.	Oc. ind.	0,30	„ var. minor.	Viti-Ins.	0,15
ocellata, L.	„	0,30	pediculus, L.	Ind. occ.	0,10
onyx, L.	M. asiat.	1	pustulata, Solan.	Panama	0,30-60
— v. carnicolor.	„	1,20	quadripunctata, Gray	Ind. occ.	0,10-20
*Oweni, Gray.	Mr.	1,20	Solandri, Gray	Calif.	0,20-30
pantherina, Sol.	M. ind.	0,40-80	staphylea, L.	Oc. ind.	0,25
poraria, L.	„	0,10-20	„ v. levis & v. grisea	„	0,30
punctulata, Gray.	Panama	0,40-50	„ v. fusca major	„	0,35
reticulata, Martyn.	Pacific	0,80-1	suffusa, Gray	Ant.	0,10
**Scottii, Brod.	„	15	*tricornis, Jouss.	Mr.	0,65
scurra, Chm.	Oc. ind.	0,50-1,50	**tricornis, v. pellucida	„	1
semiplota, Migh.	Sandw.-I.	0,50	*Ovula*		
spurca, L.	M. med.	0,20-40	Margaritulae, Sow.	Mexico	0,15-20
stercoraria, L.	Afrika	0,40-80	ovum, L.	Occ. ind.	0,50-1
*stolida, L.	Mr.	0,80-1,30	Calpurnus verrucosus, L.	„	0,80
tabescens, Soland	Occ. ind.	0,20-40	Cyphoma gibbosa	Ind. occ.	0,15-25
talpa, L.	„	0,40-60	Cancellaria scalata, Sw.	O. ind.	0,80
testudinaria, L.	„	2-4	„ costifera, Sow.	Mr.	1,20
tigris, L.	„	0,40-80	„ „ var.	„	0,70
„ var. grisea	„	1,20	*Cerithium*		
turdus Lm.	„	0,15-30	alternatum, Phl.	Mr.	0,60
undata „	„	0,20-40	aluco, L.	Pacific	0,45
ursellus, Gmel.	„	0,20-30	asper, L.	„	0,20-30
variolaria, Lm.	„	0,15-30	atratum, Born	Ant.	0,20
ventricula, Lm.	Austral.	0,70-1	Caillaudi, Pott.	M. rub.	0,20
vitellus L.	Oc. ind.	0,25-50	cedo nulli, Sow.	Mr.	0,60
ziczac, L.	„	0,10-20	columna, Sow.	M. rubr.	0,40
Trivia			„ v. flava	Mr.	0,30-40
annulata, Gray	Pacific	0,80-1	decollatum, L.	Oc. ind.	0,25-35
australis, Lm.	N. Holland	0,50	echinatum, Lm.	Mr.	0,50
californica, Gray	California	0,10-15	eriense, Val.	Ant.	0,5
Childreni, Gray	Maurit.	0,40-80	fluviatile, Pot.	Occ. ind.	0,35
cicercula, L.	Occ. ind.	0,30-50	fuscatum, Costa	M. rubr.	0,20

		Mk.			Mk.
gallopaginis ?	Ceylon	0,35	*Helix*		
gibborulum, C. B. Ad.	Ant.	0,5	Adans., Wbb. Paso alto	Tener.	1
Kochii, Phil.	M. rubr.	0,25	Berlieri, Mar.	Algerica	0,80
litteratum, Brug.	Ant.	0,20	calcidica, Mouss.	Euboea	0,35
moluccanum, Gmel.	Phil.	0,50	carsoleana, Fér.	Italia	0,30
moniliferum, Kien.	Austr.	0,30	Codringtoni, Gray & v.	Grecia	2
multiformis, Lischke	Japan	0,40	frondul., Mss. (Hyal.)	Euboea	1
obeliscus, Brug.	Oc. ind.	0,40	gregaria, Ziegl.	Sicilia	0,45
„ v. maximus	Mr.	0,50-60	lenticula, Fér.	Chalcis	0,20
palustre, L.	M. ind.	1	lucorum, Müll. v.	Cnstntinopl.	0,80
petrorsum, Wood	Pacific	0,45	lens, Fér.	Euboea	0,40
procerum, klein & var.	Oc. ind.	0,50	„ v. lentiform., Zgl.	„ & Zanté	0,50
? pulchellum, Rob.	S. Africa	0,50	modesta, Fér. Barr.	S. Tener.	0,80
Rüppellii, Phil.	M. rub.	0,25	musicula Brg. (crenoph. Pfr.)		0,30
septemstriatum, Say	Ant.	0,15	Olivieri, Fér.	Euboea	0,40
striatissimum, Sow.	„	0,25	Orsinii, Porr.	Italia	0,50
tuberculatum, Lm.	M. rub.	0,40	pellita, Fér.	Rhodus	1
varicosum, Sow.	Panama	0,40	Rothi, Pfr.	Syra	0,80
vertagus, L.	Moluck.	0,20-30	rugosiuscula Mich.	Marsolan.	0,50-80
vulgatum, L.	M. med.	0,20-30	rusicadens. Letour. n. sp.	Alg.	1
Cerithidea ambigua, Ad.	Jam.	0,15	sphæriostoma Bourg.	Grecia	0,45
Litorina pintato, Wd. (Ph.)	Mr.	0,30	sulcifera, Adms. sf. arc.	Mr.	1
„ scabra, L.	„	0,30	zonitomea, Letourn.	Kabylia	1,30
Calyptraea auricul. Mke.	Ant.	0,40	stenostoma, Pfr.	Hayti	0,80
„ tectum sinense, Chm.	mj. M	0,70	*Pupa*		
Pileopsis incurva, Dkr.	Mr.	0,30	Rhodia, Roth.	Grecia	0,40
„ lamellosa, Chm.	„	0,30	dolium, Dp. v. scyphus Friv.	„	0,40
„ subrufa, Lm.	„	0,25	*Clausilia*		
Nerita histrio, L.	„	0,30	biplic. Mg. v. albina Po.	Wstf.	0,55
„ plicata, L.	„	0,30	castrensis, Parr.	Corfu	0,40
Haliotis ? mauritiana ?	„	0,40	cinerea, Phil.	Böotia	0,40
Fissurella ? mauritiana ?	„	0,40-50	— v. candidesc. Zgl.	Italia	0,35
Parmophorus brevic. Rob.	„	0,40	coerulea, Fér.	Ins. Grec.	0,35
Aplustrum aplustre, L.	„	0,40	corcyrensis, Mouss.	Corfu	0,45
Hydatina physis, L.	„	0,50	Draparnaudi, Beck	Milos	0,75
Dolabella gigas, Rang.	„	2	euboica, Porr.	Euboea	0,35
„ Rumphii, Cuv.	„	1	inflata, Olivi	Creta	0,45
Aplysia ? tigrina, Rang.	„	0,75	isabellina, Pfr.	Attica	0,40
			laconica, Mouss.	Myssene	0,40

	Mk.		Mk.
maculosa, Desh. Böotia	0,45	Cryptogramma flexuosa, Bras.	0,30
Moreleti Pfr. Corfu	0,45	Chione asperrima, Sow. I. occ.	0,50
negropontina, Pfr. Euböa	0,35	„ granulosa, Lm. „	0,30
oxystoma, Rssm. „	0,40	„ ziczac, L. „	0,40
Pikermiana Roth. „	0,35	Artemis toreuma, Gld. Mr.	0,45
plicata, Dp. v. coarctata Grec.	0,35	„ variegata, Chm. „	0,50-60
— v. sine plicis Ob.-Baiern	0,30	Venerupis carditoides, Lm. „	0,35
Rythimensis, Blanc. Creta	0,40	*Cypricardia*	
straminea, Parr. „	0,40	angulata, Lm. Mr.	0,50-1,20
Schuchii, v. Voith Zante	0,40	modesta? Rb. (?guinaica „) „	1,20
tetragonostoma, Pfr. Böotia	0,30	„ v. dolosa? Rb. „	1,20
Martesia striata, L. Ind. occ.	0,20-40	rostrata, Lm. „	0,90
Tellina		Coralliophaga laminata, Rv. „	0,80-1,20
dispar, Conr. Mr.	0,30-40	Choristodon divar., ? Rb. „	0,60
fausta, Don. Ant.	0,50-1	*Cardium*	
radiata, L. Pacific etc.	0,50-1	bicolor, Sow. & var. Mr.	0,40-50
rugosa, Born Mr.	0,30-50	leucostomum, Born „	0,60-1
scobinata, L. Tahiti & Mr.	90-1,20	muricatum, L. Ind. occ.	0,30
staurella, Lm. „	0,50	pulchellum (arenicul.) Rv. Mr.	0,40
virgata L. „	0,70-1	rugosum, Lm. „	0,50-60
Strigilla carnaria, L. Ind. occ.	0,50-80	variegatum, Sow. „	0,50-60
„ pisiformis, L. „	0,10	*Chama*	
Donax faba, Chm. Mr.	0,25	? aspersa, Rve. Mr.	0,30-40
Amphidesma borbonic. D. „	0,50	fibula, „ „	1-1,50
Callista costata, Chm. „	2	? imbricata, Brod.	1,20
Caryatis varians, Hanl. „	0,45	macrophylla, Chm. Ind. occ.	0,50-1
„ „ v. radiata „	0,55	Lucina globosa, Gray Mr.	0,40
Lioconcha		Lithodomus lithophagus, „	0,50
arabica, Chm. sinus persicus	0,50	„ niger, D'Orb Ind. occ.	0,40
„ „ Mare rubr.	0,30	Aricula? Mauritiana? Rb. Mr.	1
castrensis, L. Occ. ind.	1,50	Meleagrina margaritif. Dh. „	1
? laeta, L. Mr.	0,60	„ ? sp. „	0,80
picta, Lam. clara „	0,40	Perna Maillardi, Dsh. „	0,35
„ „ media „	0,50	„ vulsella, Lm. v. „	0,50
„ „ fusca „	0,55	Atrina saccata, Lm. „	1,20-1,50
Crista divaricata, Lm. M. ind.	0,60	Barbatia barbata, L. „	0,50
„ gibbia, Lm. „	0,50	„ revelata, Dsh. „	0,40-60
„ pectinata, L. Mr.	0,50	*Pecten*	
„ Savignii, Jon. M. rub.	0,30-40	argenteus, Rve. Mr.	2,50

	Mk.		Mk.
concinnus, Rve. minor Viti-I.	1	Alectryonia cristata, Lm. „	0,40-60
concinnus, Rve, grandis Mr.	2,80	„ depressa, „ „	0,40-60
corallinoides, D'Orb. „	1-2,50	Nachträglich:	
luculentus, Rve. „	0,80-1,20	**Fus. berniciensis, King DB.	50-100
pallium, L. Philipp.	2-2,50	*Spondylus ducal., Chm. Phil.	4
radula, L. Molucken	1,50	** „ aurantius, Lm. „	12
rubromaculatus, Sow. Mr.	1	„ longispina, „ China	2,40
Senatorius, Gmel. „	0,50-80	*Chama Lazarus L. In. or.	4,50
squamosus, Gm. (madreporarum, Petit) Mr.	0,70-1,20	** „ Prachtstück	9
		**Pholas costata L. Massach. Prachtstück	10
subnodosus, Sow. Am. cent.	1,50		
tigris, Lm. Philipp.	1,80	*Scalaria pretiosa, Lm. China	5
Vola ziczac, L. Ind. occ.	1	**Conus Victoria, Rv. In. or.	9
Pleuronectia, pleur., L. China	1	** „ amarillis, „ „	7,50
Pedum spondiloid., Gm. Diego	2-2,80	* „ bullatus L. Phil.	4
Plicatula ramosa, Lm. Mr.	0,30-50	**Panopea norveg., Spl. DB.	15
Ostrea parasitica, Ch. in turmis diversis, Mr. u. Antill.	0,20-2	Cylindrella hyalina, ? (transparens, Pfr.) St. Domingo	0,45
Ostrea in Spondylus Mr.	1,50	Macrocer. Guildingi Pfr. Cuba	0,45

Kleine Mittheilungen.

Limnaea catascopium Say und elodes Say.

Ueber diese beiden sogenannten Arten schreibt mir Herr Ed. A. Kilian in Buffalo:

„Beobachtungen an Limnaea catascopium Say und elodes Say führen mich zu der Ueberzeugung, dass beide zu einer Art gehören. L. catascopium lebt zahlreich im Eriecanal. Unter diesem Canale fliesst ein Bergwasser hinweg, das im Herbst und Frühjahr, wo es durch Schnee und Regen anschwillt, alles Zerbrechliche in seinem Gebiete zu Pulver zermalmt. In jedem Frühjahr nun, wo L. catascopium ihre Eier auf kleine Stückchen Flossholz ablegt, werden diese oft über den Rand des Aquaductes hinübergespült und gelangen in den kleinen Bach, in welchem sie, wenn sie nicht gleich mit fortgeschwemmt werden, hinter Steinen am seichten Ufer einen Ruheplatz finden und sich dort entwickeln. Die Jungen sind anfangs ächte catascopium, nach und nach entwickeln sie aber immer längere Windungen und werden schliesslich zu ächten elodes. — Auch hier kommt die Darwin'sche Theorie zur Geltung.“ K.

Gesellschafts - Angelegenheiten.

Neue Mitglieder.

Herr *Otto Bachmann*, Reallehrer, Landsberg a. L.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 6. August 1878.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Verzeichniss der im Gebiet von Ascoli-Piceno lebenden Binnenconchylien.

Herr Prof. Alessandro Mascarini in Ascoli-Piceno hat zu Tauschzwecken ein Verzeichniss der in der Provinz Ascoli-Piceno lebenden Binnenconchylien drucken lassen, welches wir hier mit einigen Bemerkungen zum Abdruck bringen. Die Gegend, am Nordostabhang der Abruzzen, bietet eine ganze Anzahl von Arten, welche diesem Gebirgsstock eigenthümlich sind; ausserdem einige auch bis Deutschland verbreitete Arten. Mascarini führt folgende Arten auf:

1. Glandina algira L. — Ascoli.

   Entspricht ungefähr dem Typus, die Mündung viel höher als bei meiner apulischen var. microstoma.
2. Hyalina glabra Studer. — Ascoli.
3. Helix obvoluta Müll. — Colle S. Marco.
4. — pulchella Müll. — Ascoli.
5. — cinctella Drp. — Ascoli.
6. — Orsinii Porro. — Monte dei Fiori.

   Man vergleiche über diese interessante, auf die Abruzzen beschränkte Form den sechsten Band der Iconographie Fig. 1627—32, wo ich die Hauptformen

nach dem von Herrn Prof. Mascarini erhaltenen Materiale abgebildet habe. Auch meine Hel. Majellae (Icon. 1210) und sehr wahrscheinlich auch Hel. Parreyssi Pfr. (Icon. 1211, 1212) fallen in den Formenkreis von Orsinii, kommen aber anscheinend nur im südlichen Theil der Abruzzen, im Gebiete der Majella, vor.

7. Helix Martensiana Tiberi (Icon. 1198. 99). — Ascoli.

8. — apennina Porro (Icon. 1200). — Ascoli.

9. — carthusiana Müll. (carthusianella Drp.) — Ascoli.

10. — setosula Brig. (setipila Zgl.) — Colle S. Marco.
var. depilata Orsini. — Acquasanta.

Beide Formen kommen in wahren Prachtexemplaren vor; auch die kahle Form hat ganz die typische Gestalt der ächten setosula, ohne Uebergang zu planospira var. etrusca; die Gränze zwischen beiden Arten liegt also nördlicher.

11. Helix tetrazona Jan. — Acquasanta.
var. alba. — Ponte d'Arli.

Der am weitesten nach Nordosten vorgeschobene Posten der süditalienischen Iberus und die einzige Art, welche auf der Ostseite soweit nach Norden geht. Dass tetrazona in Oberitalien vorkommen soll, scheint mir sehr zweifelhaft; wenigstens habe ich nie ein Exemplar vom Südabhang der Alpen bekommen können.

12. Helix nemoralis L. — Monte dei Fiori.
var. — Monte Falcone.

13. — vermiculata Müll. — Ascoli.
var. expallescens. — Ascoli.

14. — lucorum Müll. — Communanze.
var. straminea Brig. — Acquasanta.

15. — ligata Müll. — Arli.
var. Truentina Masc. — Ascoli.

Die var. Truentina ist die seit Philippi und Rossmässler berüchtigte sonderbare Zwischenform, welche

mit ligata, lucorum und pomatia so gleichmässig verwandt ist, dass es nach meiner Ansicht ziemlich reine Geschmackssache ist, zu welcher Art man sie ziehen will.

16. Helix adspersa Müll. — Ascoli.
17. — pisana Müll. S. Benedetto del Tronto.

Nur an der Seeküste, unter den strandliebenden Heliceen die ausgeprägteste Küstenform.

18. Helix variabilis Drp. — Ascoli.
19. — lineata Olivi. — Acquasanta.
20. — neglecta Drp. — Mte. Falcone Apennino.
21. — candicans Zgl. var. minor. — Acquasanta.
— Ammonis Schm. — Ascoli.
— ericetorum Müll. — Ascoli.

Was Mascarini mir unter diesen drei verschiedenen Namen geschickt hat, rechne ich alles zu Ammonis. Man vergleiche Icon. vol. V. p. 95 ff.; die Fig. 1424 und 1425 sind nach Exemplaren von Ascoli.

22. Helix bathyomphala Charpentier. Mte. dei Fiori (non Tiberi, nec Pfeiffer, nec Kobelt Icon. 1429).

Es ist dies die im Nachrichtsblatt No. 3 von mir erwähnte, bis jetzt noch nirgends abgebildete Form; der Name bathyomphala kann ihr wohl bleiben, da die Tiberi'sche Art nicht von Ammonis getrennt gehalten werden kann.

23. Helix Spadae Calcara (Icon. 1445). Monte dei Fiori.
24. — profuga Schm. — Ascoli.
25. — intersecta Poiret. — Ascoli.
26. — conspurcata Drp. — Fermo.
27. — trochoides Poiret. — Ascoli.
28. — acuta Müll. Colli del Tronto.
29. Buliminus detritus Müll. (Icon. 1335 c. g.) Monte dei Fiori.
30. Buliminus tridens Müll. — Ascoli.

31. Buliminus quadridens Müller. — Ascoli.
32. — niso Risso. — Ascoli.
33. Cionella lubrica Müll. Mte. Falcone Apennino.
34. — Hohenwarti Rossm. — Ascoli.
35. — acicula Müll. — Ascoli.
36. Stenogyra decollata L. — Ascoli.
37. Pupa frumentum Drp. — Ascoli.
var. apennina Charp. — Ascoli.
38. Pupa megacheilos Jan var. — Ascoli.
39. — granum Drp. — Monsampolo.
40. — muscorum L. — Ascoli.
41. — doliolum Brug. — Ascoli.
42. Clausilia papillaris Mühlfeldt. — Ascoli.
43. — piceata Zgl. — Ascoli.
44. — laminata Mtg. — Mte. Falcone Apennino.
45. — Orsiniana Villa. — Mte. Sibilla.
46. — candidilabris Porro. — Ascoli.
47. Limnaea truncatula Müll. — Monsampolo, Ascoli.
48. Bithynia rubens Mke. — Ascoli.

Zerlegen wir diese Fauna in ihre Bestandtheile, so finden wir ein Gemisch von vier Faunen, der alpinen, der Küstenfauna des Mittelmeeres, der specifischen Abruzzenfauna und der italischen Fauna. Alpin, wenn auch längs des Apennin weit südlich verbreitet, sind Hyalina glabra, Helix obvoluta, pulchella, nemoralis, Cionella lubrica, acicula, Pupa frumentum, muscorum, doliolum, Claus. laminata; eventuell kann man dahin auch noch rechnen Buliminus tridens, quadridens, detritus. Der Küstenfauna gehören an Glandina algira, Helix vermiculata, adspersa, die meisten Xerophilen mit Ausnahme von Ammonis und den ächten Abruzzenarten, dann Stenogyra decollata und Claus. papillaris. Weiter verbreitete italienische Arten sind Helix cinctella, carthusiana, lucorum, ligata, Ammonis, Cionella Hohenwarti und Bithynia rubens; auffallend wäre das Fehlen von

Cyclostoma elegans, doch scheint dasselbe auf einer Nachlässigkeit zu beruhen, denn ich habe die Art ganz bestimmt von Mascarini mit dem Fundort Ascoli erhalten. Als ächte Abruzzenarten bleiben schliesslich Helix Orsinii, Martensiana, setosula, tetrazona, bathyomphala, Spadae, apennina, Clausilia candidilabris, piceata und Orsiniana. Keine dieser Arten scheint sich viel weiter nördlich zu verbreiten; es wäre äusserst interessant, für jede Art genau die Nordgränze ihres Verbreitungsgebietes festzustellen. K.

Die Conchylien des Nyassa-Sees.

Dem von Edgar A. Smith (Proc. Zool. Soc. 1877 p. 712 ff.) erstatteten Bericht über die von Herrn F. A. Simons am Nyassa-See gesammelten Conchylien entnehmen wir folgendes Verzeichniss der dort vorkommenden Süsswasserconchylien:

1. Melania tuberculata Müll.
2. — turritispira n. sp. t. 75 fig. 14. 15.
3. — pupiformis n. sp. ib. fig. 13.
4. — Simonsi n. sp. ib. fig. 3.
5. — polymorpha n. sp. ib. fig. 4—10.
6. — nyassana n. sp. ib. fig. 1. 3.
7. — nodicincta Dohrn. ib. fig. 11. 12.

   Sämmtliche Melanien gehören einer eigenthümlichen Gruppe an, welche auf Innerafrika beschränkt erscheint; Smith vermuthet, dass turritispira und pupiformis vielleicht nur abnorme Varietäten von polymorpha seien.
8. Lanistes ovum Peters. Mozambique.
9. — nyassanus Dohrn. t. 74 fig. 8. 9.
10. — solidus n. sp. t. 74 fig. 10. 11., ähnlich, doch erheblich kleiner und mit höherem Gewinde.
11. Lanistes affinis n. sp., t. 74 fig. 7, wohl schwer von ovum zu trennen.

12. Paludina Jeffreysi Ffld. t. 74 fig. 1. 2.
13. — capillata Ffld. t. 74. fig. 3. 4.
14. — Robertsoni Ffld. t. 74 fig. 5. 6.
15. — polita Ffld.
Sämmtlich zur Gruppe der Pal. unicolor gehörend und derselben der Abbildung nach sehr nahestehend.
16. Bythinia Stanleyi n. sp. t. 75 fig. 21. 22, der Abbildung nach eine ächte Bythinia, keine Cleopatra.
17. Physa nyassana n. sp. t. 74 fig. 16. 17.
18. — succinoides n. sp. t. 74 fig. 19. 20.
19. Physopsis africana Krauss.
20. Limnaea natalensis Krauss.
21. Cyrena astartina von Mart. Tete, Zambesi.
22. — radiata Parr. Nil.
23. Unio nyassaënsis Lea.
var. Kirkii Lea.
var. aferula Lea.
24. Spatha alata Lea.
25. — nyassaënsis Lea.

Die Fauna ist die typisch-afrikanische und werden die meisten Arten wahrscheinlich weiter über den Continent verbreitet sein; Physopsis africana reicht bis zum oberen Nil, Limnaea natalensis und Corbicula radiata finden sich sogar noch in Egypten. K.

Zur Fauna von Unterfranken.

Mein Bruder, Schlossgärtner Otto Boettger in Weissenbach bei Zeitlofs, unweit Bad Brückenau, schickte mir in lebenden Exemplaren folgende Arten aus dortiger Gegend:

Arion empiricorum Fér. sehr häufig und in allen Altersstufen (grün, roth, rothbraun, schwarzbraun).

Arion subfuscus Drap. seltener, in schönen ausgewachsenen Exemplaren.

Limax cinereo-niger Wolf in besonders dunkelgefärbten Stücken mit rein schwarz-weiss-schwarzer Sohle.

Limax cinereus List. häufig, in ebenfalls auffallend dunkeln Exemplaren, die nur auf dem Schild und auch da nur schwache Fleckung zeigen und mit meinen Frankfurter Stücken von L. unicolor Heyn. wenigstens äusserlich identisch zu sein scheinen.

Helix nemoralis L. Bänderform 1 2 3 4 5; sehr selten.

Dr. O. Boettger.

Zur Molluskenfauna des Elsasses.

Anknüpfend an v. Martens Besprechung der Arbeit A. Morlet's über die Land- und Süsswassermollusken des Elsasses in Malak. Blätt., Bnd. 19, 1872, S. 160 und im Anschluss an die dankenswerthen diesbezüglichen Aufzählungen F. Meyer's in Nachrichtsbl. d. d. Malak. Ges. 1872, S. 73, 1875, S. 9 und 1876, S. 104 und 113 erlaube ich mir eine Namenliste der Schneckenarten zu geben, die Herr Achill Andreae, ein strebsamer Jünger unserer Wissenschaft, bei einem kurzen Ausflug im Juli d. J. in den Vogesen gesammelt hat.

Die Lokalitäten, an denen gesammelt wurde, sind die folgenden:

1. Wald bei Bad Hohwald, namentlich vom Weg nach Rathsamhausenstein = *Hw.*

2. Bei Rothlach, einem Forsthaus bei Hohwald, oben auf dem Gebirgskamm = *Ro.*

3. Auf dem Champ du feu, am Abhang nach dem Weilerthal zu = *Ch.*

4. Am Kagenfels (Hanfmatterschloss) bei St.-Odilien = *Ka.*

5. Am Birkenfels bei St.-Odilien, auf Vogesensandstein = *Bi.*

6. Auf der Spesburg bei Barr = *Sp.*

7. Am Schloss Andlau bei Barr = *An.*

8. Auf der Hohen Königsburg bei Schlettstadt, gleichfalls auf Vogesensandstein = *Hk.*

Die beobachteten Arten sind:

1. *Patula rotundata Müll. Ka.* ziemlich häufig, *Bi.* häufig *Hk.* ziemlich selten.

2. *Helix pulchella Müll. Sp.* selten.

3. *H. obvoluta Müll. Ka.* und *Hk.* häufig.

4. *H. personata Lmk. Hk.* selten.

5. *H. plebeja Drap. Hk.* selten.

6. *H. hispida L. Ka.* und *An.* ziemlich häufig.

7. *H. incarnata Müll. Hk.* selten.

8. *H. lapicida L. Hw.*, hier ganz auffallend klein, *Ro.*, *Ka.* von hier auch ein Blendling mit gelbweissem Thier und weisslichem, innen hell anilinroth angeflogenen Gehäuse, *Hk.* Ueberall häufig.

9. *H. arbustorum L. Hw.* sehr dünnschalig und auffallend kegelförmig.

10. *H. hortensis Müll. Hw.* Bändervarietäten 1 2 3 4 5 und $\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 5}$, immer auffallend dünnschalig, *Hk.* Bändervarietät $\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 5}$ einzeln.

11. *H. nemoralis L. Hw.*, klein und einfarbig rosa.

12. *Buliminus montanus Drap. Hw.* und *Ka.* häufig.

13. *B. obscurus Müll. Ka.* häufig, *Sp.*, *Hk.*

14. *Balea perversa L. sp. Sp*, ziemlich häufig.

15. *Clausilia laminata Mtg. sp. Hw.* häufig, *Ka.* ziemlich selten.

16. *Cl. dubia Drap. Hw.* hier namentlich in der *var. speciosa Ad. Schmidt*, *Ro.* und *Bi.* häufig.

17. *Cl. rugosa Drp. subsp. nigricans Pult. Hw. Ro*, *Ch*, *Ka*, *Bi*, *An.* und *Hk.* Ueberall häufig.

18. *Cl. plicatula Drp. Sp.* nicht selten, *An*, *Hk.* häufig.

Von den angeblich neuen, von J. R. Bourguignat neuerdings aus dem Elsass in Ann. d. Scienc. nat., 6. Ser., Bnd. 4—6, 1876—1877 beschriebenen Clausilienformen habe ich nichts in der Andreae'schen Collection gefunden.

Frankfurt a. M., 28. Juli 1878.

Dr. O. Boettger.

Kleinere Mittheilungen.

Von Ed. v. Martens.

1. Ueber Pupa Hassiaca Pfr.

Unter diesem Namen hat Dr. L. Pfeiffer 1841 in seinem Symbolae p. 45 eine Schnecke beschrieben und später in der neuen Ausgabe von Chemnitz, Pupa Taf. 12 Fig. 10 11, abbilden lassen, welche er nur in einem Exemplar im Habichtswald in Hessen gefunden hatte. Beschreibung und Abbildung zeigen unzweifelhaft, dass sie zur Gruppe der Torquillen gehört, aber doch so bedeutende Differenzen von den bekannten deutschen Arten, dass man sie nicht mit einer derselben identifiziren konnte, obwohl es sehr sonderbar erscheinen musste, dass kein weiteres Exemplar gefunden wurde, während sonst die Torquillen gesellig und in Deutschland nicht auf enge Verbreitungsbezirke beschränkt sind. Ich habe sie daher seiner Zeit nicht in die zweite Ausgabe von Albers aufgenommen, da sie mir verdächtig erschien, ohne dass ich sie aufklären konnte, und ähnliche Zweifel über ihr Artrecht hat Dr. Kobelt in seinem Catalog der europäischen Binnenconchylien S. 34 ausgesprochen. Es war mir daher von Interesse, das Originalexemplar aus Pfeiffer's Sammlung in letzter Zeit bei H. Dohrn in Stettin zu sehen. Auf den ersten Anblick erschien es allerdings in seiner Gesammtform so wesentlich verschieden sowohl von P. secale als von P. avena, an welche beide man der Farbe wegen zunächst gewiesen war, dass ich schon die Vermuthung, es sei eine Abnormität von einer derselben, wieder aufgeben wollte. Aber bei näherer Betrachtung zeigten sich die oberen Windungen vollständig identisch mit denen von P. avenacea, nur die vorletzte und letzte Windung stimmten nicht, beide zu kurz, die Zähnchen in der Mündung zu schwach und zu wenig, übrigens an derselben Stelle. Auf der vorletzten Windung zeigte sich aber auch eine unregelmässige, zu Lebzeiten des Thieres zerbrochene und wieder geflickte Stelle; von da an beginnt die Abweichung und

Verkümmerung, was von da an gebaut wurde, fiel kleiner und kürzer aus, daher die Schale nicht konisch, sondern einfach-länglich erscheint, und die Zähnchen an der Mündung wurden entweder schwächer oder gar nicht gebildet. Ich glaube daher annehmen zu dürfen, dass P. Hassiaca nur ein durch Verletzung während der Bildung des vorletzten Umgangs missbildetes Exemplar von P. avenacea ist.

2. Clausilia Martensi Herkl.

Durch die Gefälligkeit des Herrn Schlegel ist es mir möglich geworden, das Originalexemplar im Reichsmuseum zu Leiden, das ich vor 19 Jahren beschrieben habe (Mal. Blätt. VII. S. 40) direkt mit den neuerdings von Dr. Hilgendorf und Prof. Rein in Japan gesammelten grossen Clausilien zu vergleichen; ich finde an derselben nun die grösste Uebereinstimmung mit der kleineren Form von Cl. Reiniana Kob., welche von Rein in den südlichen Theilen Japans gefunden worden ist (Jahrbuch d. mal. Ges. III. 1876 S. 154 Taf. 5 Fig. 8). Dass sie nicht sofort wieder erkannt worden ist, daran ist allerdings eine unrichtige Angabe meinerseits Schuld: an dem aufgeklebten einzigen Exemplar, das ich als Unicum mit grosser Scheu behandelte, glaubte ich nämlich eine Mondfalte an der gewöhnlichen Stelle durchschimmern zu sehen, und nahm dieselbe in die Beschreibung auf; jetzt beim Vergleich mit Reiniana sehe ich an demselben Exemplar, dass diese scheinbare Mondfalte sich in sechs ganz kurze einzelne Stückchen auflöst, also aus 6 Gaumenfältchen gebildet wird, welche der Reihe nach von oben nach unten immer schiefer, kürzer und dicker werden; es müssen also in der damals gegebenen Diagnose die Worte lunella distincta, plica palatalis supera elongata zu lunella nulla, plicae palatales 7, supera elongata korrigirt werden. Was die Anzahl der Windungen betrifft, so zählte ich damals 12, jetzt würde ich 11½ sagen, und dieselbe Zahl, dasselbe Verhältniss der Zunahme der einzelnen, dieselbe Sculptur und Färbung finde ich bei Rein'schen Exemplaren gleicher Grösse. Der einzige fassbare Unterschied bleibt der, dass bei den mir vorliegenden Stücken von Cl. Reiniana die Unterlamelle, ehe sie in den Mundsaum übergeht, plötzlich niedriger wird, was bei dem Original von Cl. Martensi nicht der Fall ist. Ich mag aber darauf nicht viel Gewicht legen, da bei letzterem überhaupt die Lamellen und die Verbindungswulst des Mundsaumes schwächer, vielleicht gar nicht vollständig ausgebildet sind.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

* schön oder selten; ** sehr schön oder sehr selten; N. Austr. = Australia septentrionalis.
Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.

	Mk.		Mk.
*Pterocera scorpio, L., Moluck	3	*oculata, Lm. Oc. ind.	1,50
Triton		subulata, L. Pacif.	0,70-1
australe, Lm. Austral.	3,50	** „ Prachtstück	3
Chemnitzii, Gray Panama	1,50	**zebra, Kien. „ „	3,50
chlorostoma, Lm. N. Austr.	1	Strutiolaria strutio, Ch. N. A.	3-4,50
clandestinum, Lm. Philipp.	1,60	*Buccinum*	
oregonense, Redf. Alaska	2	acuminatum, Brod. Nd. See	1-2,50
olearium, L., Societ. I.	1,20	*undatum v. sinistrorsum „ c. o.	5
sinense, Rve. N. Austr.	0,60-1	*Purpura*	
tuberosum, Lm. Occ. ind.	0,30-60	echinulata Lm. Oce. ind.	1
Ranella candisata, Lm. N. A.	1-1,50	coronata, Lm. Oce. atlan.	1,20
„ leucostoma, Rve. „	2-2,50	planospira, Lm. Gallopagos	2,30
Fusus		Ricinula histrix, L. Oce. ind.	1
colus, L. Oc. ind.	1—2	Seraphys terebellum Lm.	
crebriliratus, Rve. Austral.	2—3	6 varietates N. Austral.	0,50-60
laticostatus, Desh. Ceylon	4	*Conus*	
toreuma, Lm. „	2	nobilis, L. Oce. ind.	3
turricula, Kien. China	1—2	sulcatus, Brug. China	1,50
Fasciolaria distans, L.		*gubernator, Brug., maximus	
Campeche.	1	Oc. asiat.	3
Pyrula ficus? Lm. Austral.	1,50	*textile, L. maximus „	3,50
„ corona Gml. Mexico	3	? taeniatus, var. Hwss. „	1-1,50
Turbinella gracilis? Austr.	2	*Natica*	
Ancillaria glabrata, L. Oc. ind.	1	conica, Lm. Austral.	0,30-50
Eburna spirata, Lm. Ceylon.	0,80-1	glauca Humbold Peru	0,50-70
Terebra		mamilla, L. maxima Austr.	1
crenulata, L. Pacif.	1	maura, Brug. „	0,80-1
** „ Prachtstück „	2,30	grönlandica, Beck. Dog. Bk.	0,80-1
**dimidiata, L. Oc. ind.	3	plumbea, Lm. Austral.	1,30
* „ dunkel „	2	straminea, Recl. In. or.	0,60
*duplicata & var. Oc. ind.	1	*Naticina*	
Terebra		papilla, Gray N. Austr.	0,50-1,20
flammea? Lm. Oc. ind.	1-1,50	Lamarckiana, Recl. „	0,50-1
*Hupei, Lorois Calif.	1-1,50	Scalaria Trevel., Lea Nd. See	2
nebulosa, Sow. Oc. ind.	0,50-80		

	Mk.
Turbo	
smaragdinus, Chm. Austr.	1,30
torquatus, Gmel. „	1,50
petholatus & var. L. Oc. ind.	1,50
Trochus	
maculatus, L. Philipp.	1,20
pellis serpentis, Wd. Cent. Am.	1,20
labeo, L., Philipp.	1
australis, Dsh. Oce. ind.	1
Stomatia imbricata, L „	0,60
Xenophora ? cerea, Rv. Phil.	1—3
„ ? sinensis, Phil. China	1-1,50
Delphinula nodosa? Austr.	1,20
„ ? tyria, Rve. „	2
Cantharis iris, Chm. „	2,50
Elenchus ? iriodon, Quoy „	0,30
„ ? pictus, Wood „	0,70-1,20
Turritella	
communis, L., Europa	0,20
terebra, Lm. Africa.	0,50-80
bicingulata, Lm. „	0,40
duplicata, Lm. Ceylon	1,20
fuscata, Lm. Senegal	0,50
tigrina, Kien. Chili	0,80
Crucibulum	
extinctorium, Sow. Oc. ind.	1,20
? spinosum, Sow. Pacific	0,80
Haliotis	
asinina, L. Austral.	0,60
„ major. „	1,20
„ mauritiana? Rb. Maurit	0,40-70
„ rubiginosa, Rve. Tonga I.	0,40-80
„ div. Austral. schön „	0,40-1
Umbrella indica, Lm. Maurit.	1
Chiton borbonicus, Rob. „	0,50-80
Buccinulus glaber, Rv. Philip.	0,40
„ solidulus, L. Oce. ind.	0,60
Cylichna ? arachis, Quoy Aust.	0,30

	Mk.
100 Nerita polita, L. Maurit. Alle verschieden. Sehr interessant. Zusammen	20
Psammobia	
tellinella, Lm. Ins. norm.	0,50-80
„ v. pura & purpurea „	1
costulata, Turt. „	0,80-1,20
Thracia papyracea Poli v. villosiuscula, Mc. Gill. „	1
Pecten pallium, L. v. regius Pac	9
Corbis fimbriat., L. Torres str.	3
Venus plicata, Lm. Africa	1-1,50
Cardium hians, Broc. Algeria	5—10
Hemicardium medium, L. grandis India occ.	1
Hemicardium unedo, L. Ind. or.	0,50-1
Cardita incrassata, Sow. Aust.	2-2,50
„ ? variegata, Brug. „	1,50
Crassatella decipiens, Sow. „	7,50
Atlanta Peronii, Lesu. M. Sulu	0,80
„ Keraudrenii, Rang. „	0,60
Pythia scarabœus, L. Bks. Ins.	0,50
Pfeifferia micans, Pfr. Phil.	2
Nanina	
ovum Val. Phil.	2-2,30
cambodgiensis, Rm. Ind. or.	5—6
monticula, Hutt. Himalaya	0,50-80
bulla? Pfr. Phil.	1-1,30
Ariophanta trifasciata, Chm. Malabar.	2,50
Cochlostyla	
Najas, Pfr. Phil.	1,60
Aphrodite, N. Caledonien	1,80
metaformis, Sow. & v. Phil.	0,80-1
pulcherrima, Sow. „	1,20-2
chloracea (? amoena) Pfr. „	1
tukanensis, Pf. Tukan besi	1
zebuensis, Brod. Zebu	1,70
siquijorensis, Brod. Siquijor	2,40

		Mk.
albajensis, Sow.	Luzon	1,20
Roissiana, Fér.	Philipp.	0,80
mirabilis, Fér.	„	1
luzonica, Sow.	„	1
polychroa, Sow.	„	1
iloconensis, Sow.	„	0,90
balteata, Sow.	„	1,20
citrina, Brg. links&rechts	„	0,90
chloris, Rve.	Philipp.	0,90
sinistralis, Rve.	„	0,80
Buschi, Pfr.	„	1,20
pithogaster, Fér.	„	1,50
mindorensis, Brod.	„	1,50
? trilineata	„	1,50

		Mk.
Helix		
candisata, Friv.	Syra	0,60
cyrtolena, Bourg. & v.	Arcadia	1
Falconari, Rve.	Austral.	9
hellenica, Mouss.	Euböa	0,75
latecava, „ n. sp.	Santorin	1,20
stenostoma, Pfr.	Haiti	0,50
Syrensis, Pfr.	Syra	0,50
nemoralis, L. var. sinistrorsa	Hibern.	15
Bulimus Fungairinoi, Hidal.	Ecuador	6

Rectification des dernières Clausilias:

naevosa Roth, v. castrensis, Parr. vice castrensis	0,35
„ „ v. corcyrensis, Mouss. vice corcyr.	0,40
byzantina, Charp., v. solidula Parr. vice: inflata Desh. . . .	0,45
straminea, Parr. vice Moreleti, Blanc	0,45
bicristata, Friv. var. vice oxystoma, Rossm.	0,30
„ Fr. v. canaliculata, Pf. vice Euböica Rve.	0,30
negropontina, Desh. v. costulata, Thiesse, vice negropontina Dsh.	0,25
incommoda, Böttger, vice Schuchi Voith	0,40
messenica, v. Mart. var. laconica, Mouss. vice laconica Mouss.	0,40
Kephissiae, Roth, vice tetragonostoma, Pf.	0,30
turrita, Parr. vice teres Olivi	0,50
strigata, Parr. vice rythimensis, Blanc	0,40

NB. Die Herren, welche von Obigen gehabt, werden gebeten, die Bestimmungen zu ergänzen.

Ferner neu erhalten:

Anaphiensis, Böttg.	Ins. Anaphis	0,55
coerulea, Fér. v. birugosa, Parr.	Santorin	0,40
modesta, Zgl. v. interpicta, Mouss.	Cephalonia	0,35
cinerea Fér.	Italia inf.	0,30
„ v. candidescens, Zgl.	Napoli	0,45

T. A. Verkrüzen,

Oederweg 96. Frankfurt a. M.

Literaturbericht.

Procedings of the London Zoological Society, 1877. Part. III.

p. 527. *Angas, Geo. French*, Notes on a small collection of Land- and Freshwater Shells from South-east Madagascar. — Neu Bulimus Balstoni, Helix Watersi, Ekongensis, Balstoni, Physa madagascariensis.

p. 529. *Angas, Geo. French*, Descriptions of a new Genus of Gasteropodous Mollusca from Japan and of a new Species of Bullia from Kurrachi. — (Thatcheria mirabilis n. gen. et sp., dem Anschein nach auf eine monströse scalare Pyrula tuba gegründet; Bullia [Leiodomus] Kurrachensis.)

Part. IV.

p. 712. *Smith, Edgar A.*, on the shells of Lake Nyassa, and on a few Marine Species from Mozambique. — Das Verzeichniss der am Nyassa-See gesammelten Conchylien bringen wir oben zum Abdruck; von Seeconchylien werden als neu beschrieben Bullia mozambicensis und Donax aemulus, ausserdem noch besprochen Natica Antoni Phil., Tellina opalina Chemn. = rosea Sow. = planissima Anton, Tivela dolabella Sow. und Donax madagascariensis Wood = Keyii A. Ad.

p. 803. *Angas, Geo. French*, Notes on the Helix sepulchralis Fér. and its Allies, with descriptions of two Species. (Helix Hova, Sakalava.)

Journal de Conchyliologie. 1878. No. II.

p. 113. *Morelet, A.*, Monographie du genre Ringicula Desh., et descriptions de quelques espèces nouvelles. — Es werden 15 lebende Arten angeführt, darunter 6 aus dem indopacifischen Ocean, 2 von Westindien, 3 von der afrikanischen Westküste und 4 aus den europäischen Gewässern. Als neu werden beschrieben R. Savignyi aus dem Rothen Meer, Folini von Singapore.

p. 133. *Fischer, P.*, Note sur la Synonymie du genre Hydrobia et des genres voisins.

p. 137. *Fischer, P.*, Faune malacologique de la vallée de Cauterets, deuxième supplement. — Limax altilis wandert definitiv in die Synonymie von L. arborum; als neu für die Fauna werden genannt Arion subfuscus, Clausilia Rolphi und Acme cryptomena.

p. 143. *Monterosato, A. de*, Note sur quelques Coquilles dragués dans les eaux de Palerme. — Neu Scalaria striatissima, Eulima beryllina, cionella, Cerithiopsis contigua, Utriculus minutissimus Martin; zusammen werden 161 Arten aufgeführt.

p. 160. *Wright, Bryce M.*, Description du nouveau genre Delphinulopsis (für D. Lesourdi von Japan).

p. 163. *Crosse, H.*, Diagnoses Generi novi Pneumonopomorum et Volutae novae. (Leucoptychia für L. Tissotiana von Neuguinea; Voluta Prevostiana = lyriformis Kiener nec Swains, von Japan.)

p. 166. *Crosse, H.*, Descriptions d'espèces nouvelles de Mollusques. (Cypraea ingloria von Südafrika, Conus Crosseanus var.)

p. 169. *Tapparone Canefri*, Description d'un genre nouveau de Mollusque provenant de la Nouvelle Guinée. (Perrieria clausiliaeformis, clausilienartig, doch ohne Schliessapparat, 65 mm. hoch.)
p. 170. *Morelet, A.*, Addition de la Faune paléontologique de l'île Maurice. — (Gibbus majuscula, Helicina undulata).
p. 173. *Mayer, C.*, Description de Coquilles fossiles des terrains tertiaires superieurs (suite). — Cerithium fraterculus, gallicum, galliculum, girondicum, Isseli, italicum, Lapugyense, Tournoueri, turonicum, undatopictum.

Bulletino della Società Malacologica Italiana. — Vol. III. 1877. Fogl. 4—6.

p. 49. *Paulucci, M.*, ancora del Genere Struthiolaria Lam.
p. 54. *Granata Grillo, G.*, sul Cirropteron similunare Sars e del nuovo sottogenere Monophorus.
p. 61. *Benoit, Cav. Luigi*, e *Granata, Grillo G.*, sulla Venus Joenia n. sp. (die seither als Venns cygnus aufgefasste Form der V. Casina von Aci-Trezza).
p. 65. *Adami, G. B.*, una nuova forma di Clausilia (Cl. Adamii von Cortona).
p. 68. *Paulucci, M.*, Lettera diretta al Segretario della Società malacologica italiana (über die Identität von Cl. Orsiniana und puncticulata).
p. 71. *Stefani, Carlo de*, Descrizione di nuova specie di Molluschi pliocenici italiani (Loripes Savii, Circe Amidei, Ervilia italica, minutissima, Mactra donaciformis, Trochus Achiardii, Scalaria comitalis, Adeorbis Pecchiolianus, Cerithium nepos, Pseudostrombus Pieragnolii; Pyxis n. gen.
p. 81. *Strobel*, Pellegrino, Intorno alla Distribuzione oro-geografica dei Molluschi viventi nel versante settentrionale dell' Apennino dal Tidone alla Secchia.

Rossmässler's Iconographie, fortgesetzt von W. Kobelt. — Vol. VI. Lfg. 1—3.

Die eben erschienene erste Hälfte des sechsten Bandes enthält Helices, Hyalinen und Bivalven. Taf. 151 enthält Helix Jasonis, genezarethana, Raymondi, Seetzeni, oranensis, sphaerita, Kabyliana, subrostrata, simulata; — Tafel 152 Hel. Erkelii n. sp., pellucens, Durieui, Berlieri, candiota, parva, cistorum, modica, hipponensis, variegata, arcuata; — Taf. 153 Hel. joppensis var. improbata, Langloisiana, chalcidica, submeridionalis, Zelebori, agreabilis, nubigena; — Taf. 154 Helix narentana, Hyalina olivetorum und Manrolici; — Taf. 155 Hyalina Benoiti, Calcarae, fuscosa, icterica, incerta, Malinowskii, cypria, superflua; — Taf. 156 Hyalina aequata, Moussoni, Draparnaldi var., obscurata, fulgida, Balmei, hiulca; — Taf. 157 Hyal. Duboisi, filicum, mingrelica, intermissa, Koutaisiana, selecta, natolica; — Taf. 158 Hyalina sancta, cellaria var. sicula, Villae, Djurjurensis, Draparnaldi, Blauneri, Farinesiana, septentrionalis, achlyophila; — Taf. 159 Hyalina nitelina, jebusitica, camelina, ercica, planella, opaca, margaritacea, alicurensis, pictonica, navarrica, alliaria; — Taf.

160 Helix aristata, brigantina, Orsinii, Rothi, galloprovincialis, simplicita; Taf. 161 Unio acarnanicus, Rothi; — Taf. 162 Unio bosnensis, Jacquemini, nanus, elongatulus var.; — Taf. 163 Unio Baudoni, Requieni, Pianensis, phaseolus; — Taf. 164 Anodonta complanata; — Taf. 165 Anodonta Moulinsiana, complanata, Normandi, coarctata. Die zweite Hälfte wird ausser einer Tafel Cyclostomen ausschliesslich Clausilien, bearbeitet von Dr. Böttger, enthalten.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Wohnungs-Veränderung.

Herr *August Sutor* ist von Hamburg nach **Meiningen** übergesiedelt.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 7. September-October.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Italienische Reise-Excursionen.

Von

W. Kobelt.

Florenz, 23. Sept. 1878.

1. Culoz.

Meine ersten Sammelversuche habe ich in Culoz, der Ausgangsstation der Montcenisbahn, gemacht, wo ein schroffer Kalkfels bis dicht an die Station vortritt und zum Sammeln einlädt. Es blieben mir nur etwa 20 Minuten Zeit, doch sammelte ich mit Hülfe meiner Frau in dieser Zeit folgende Arten: *Hel. nemoralis*, bereits mehr an die südlichen Formen mit gehämmerter Oberfläche erinnernd, als an unsere deutschen, ziemlich häufig, *Hel. lapicida*, *carthusiana* Müll., *rotundata*, *costata*, ausserdem eine kleine *Xerophila*, über die ich ohne Vergleichung nicht zu entscheiden wage, *Hyalina cellaria*, *Bulimus quadridens* sehr häufig, *Clausilia rugosa var.* in einigen Exemplaren, *Pupa avenacea*, *megacheilos*, *umbilicata*, alle drei häufig, *Cyclostoma elegans*, *Pomatias maculatum*, und in einem kleinen Bach *Limnaea ovata* Drp. Das Gestein war ein blauer, grob geschichteter Kalk, der Boden sehr trocken.

2. Genua.

Das Sammeln in der Umgebung von Genua wird nicht wenig erschwert durch das weite Hinausgreifen der Vorstädte und die äusserst sorgsame Cultur der ganzen Umgebung. Ich versuchte nach mehreren Richtungen hin vergeblich ins Freie zu kommen. Glücklicher war ich innerhalb des eigentlichen Stadtberings. Innerhalb der inneren Stadtmauer dicht an dem prächtigen Spaziergang Acquasola liegt die Villa Negro, die gewissermassen als botanischer Garten dient und ausser dem Museo civico, das ich leider nicht sehen konnte, auch einen kleinen zoologischen Garten umschliesst. Die Vegetation ist ganz wunderbar üppig, Dattelpalme und Chamaerops und zu diesen noch Cycas revoluta und Latania borbonica im Freien, und die Caladien habe ich nie in annähernd solcher Ueppigkeit gesehen, wie hier. An den Steinmauern krochen hier und da *Helix aspersa* und *aperta*, noch häufiger *Cyclostoma elegans;* an einer anderen Mauer wimmelte es geradezu von *Pupa cinerea*, dazwischen *Helix conspurcata;* auffallend war mir das Fehlen der sonst überall vorkommenden *Claus. papillaris.* Eine feuchtere Mauer lieferte mir endlich auch eine bessere Ausbeute, *Hyalina obscurata* Porro in ziemlich grossen Exemplaren. Leider wurde meine Ausbeute erheblich beeinträchtigt durch das „E vietato di toccare“ eines Guardia civile, der absolut nicht begreifen wollte, dass ein sammelnder Naturforscher keinen Schaden thue.

Weitere Ausbeute lieferte der steile Abhang vor der Stadt nach dem wasserleeren Bett des Torrente Bisagno, der Genua in weitem Bogen umzieht. Ausser den gemeinen Arten, die man überall an den Grasabhängen der Mittelmeerküsten findet, als *Helix aspersa*, *aperta*, *striata*, *pyramidata*, *conica*, *Sten. decollata*, *Cyclostoma elegans*, fand sich hier in reizenden Exemplaren eine prachtvolle Form von *Hel. cespitum var. introducta*, leider nur ziemlich

einzeln in dichterem Gras am Fusse von Felsen und an dem Wege. Ausserdem *Hel. carthusiana* Müll. und an einer feuchten Mauer sehr zahlreich ein *Pomatias*, das wohl das echte *P. striolatum* Porro sein dürfte. Auffallend war das gänzliche Fehlen der *Hel. variabilis*, obwohl das Terrain für sie sehr günstig war. Dafür fand ich sie am anderen Tage in einer sehr schönen Form am Leuchtthurm, an dem Wege nach Sampica d'arena, an dem schmalen Rasenbande zwischen dem steilen Felsen und der Strasse; die Exemplare zeigten meist ein breites intensives Band über der Mitte und darunter zahlreiche schmälere, sodass von der weissen Grundfarbe nur ein Gürtelband und eine schmale Nahtbinde übrig blieben. Sie sass meist an den Steinen oder an Gras, mit ihr zusammen *Hel. conica* in grossen Exemplaren, *Hel. conspurcata* und *Stenogyra decollata.*

Da mein Aufenthalt in Genua nur $1^1/_2$ Tage dauerte, konnte ich an weitere Excursionen an die Riviera nicht denken, so angenehm es mir gewesen wäre, die Ostgrenze von *Hel. niciensis* und die Westgrenze von *Hel. cingulata* festzustellen.

3. Carrara.

Theils die Lust, die Marmorbrüche zu sehen, noch mehr aber der Wunsch, *Hel. cingulata var. carrarensis* am Originalfundort zu sammeln, veranlassten mich, in Avenza die Fahrt von Genua nach Pisa zu unterbrechen und auf einem Carretino, dem landesüblichen zweirädrigen Karren, dessen Deichsel oben am Halse des Pferdes befestigt ist, durch den tiefen Marmorstaub dem nahen Carrara zuzueilen. Am anderen Morgen wanderten wir sofort an dem kleinen Bache aufwärts, welcher die zahllosen Marmorsägen treibt. Anfangs blieb alles Ausspähen nach Schnecken umsonst, namentlich war an den Mauern keine Spur von Leben, dann trat auf einmal *Hel. variabilis* in Unmassen auf, so dass alle Sträucher von ihr überdeckt waren. Es war eine ziemlich flache Form,

welche aber sonst dem Typus noch sehr nahe steht, und daneben eine ganz kleine, durch Zwischenformen damit verbundene, aber sonst ganz in *Hel. Terverii* übergehend. Die Anatomie wird hoffentlich entscheiden, ob sie herüber oder hinüber gehört. Nach etwa 20 Minuten Wegs wurde endlich mein Wunsch erfüllt, die gesuchte *Campylaea* sass hier und da an Felsblöcken, weiter hinauf wurde sie häufiger und schliesslich hingen unter überhängenden Felsen mitunter ganze Klumpen, meist unausgewachsene, doch auch ausgewachsene genug, um mir eine sehr lohnende Ausbeute zu gewähren. Anfangs waren die Exemplare klein und zeigten die typische Form der *Helix carrarensis* Porro, weiter hinauf wurden sie immer grösser und zeigten eine wunderbare Mannigfaltigkeit in der Zeichnung. Nicht selten fehlte das Mittelband, während die beiden dunklen Zonen oben und unten ganz scharf ausgeprägt waren, was der Schnecke ein ganz fremdartiges Ansehen verleiht; bei anderen war das schmale Mittelband entwickelt, wie bei der typischen *cingulata*, andere waren ganz ungezeichnet. Auch fanden wir mehrere wunderschön milchweise Albinos, darunter auch solche mit durchscheinenden Binden. Im Allgemeinen wurde die Form mit zunehmender Meereshöhe grösser; die grössten Exemplare massen 30 Mm. — Ausserdem fanden sich am Boden in den Kastanienwäldern sehr zahlreich *Hyalina glabra* und *Cyclostoma elegans*, letzteres in der grössten Form, die mir noch vorgekommen, dann schöne grosse *Hyalina olivetorum*, leider fast ohne Ausnahme ohne Thier, und *Helix planospira* Lam., leider auch nur todt. Zwei *Clausilien*, die ich ohne Vergleichung nicht zu bestimmen wage, und *Helix carthusiana* und *cinctella*, ausserdem *aperta* und *aspersa*, beide lebend, und *Pupa cinerea* in clausilienartig langen Exemplaren vervollständigten meine Ausbeute, zu der schliesslich noch ein einzelnes Exemplar von *cespitum* kam. Jedenfalls ist aber in diesen wasserreichen

Kastanienwäldern an den mit wunderbarer Vegetation bedeckten Kalkfelsen — ich sah mindestens 8—10 Farrnarten — noch manches zu sammeln, und noch mehr weiter oberhalb am steilen Abhange der Apuanischen Alpen. Meine Zeit war leider zu kurz; ich mache darum jeden Conchologen, der die Tour von Genua nach Pisa macht, auf diese lohnende Excursion aufmerksam, rathe ihm aber gleichzeitig ganz entschieden, in dem Thale zu bleiben, das nach Fanti ceritti führt; eine Excursion in die kurze Schlucht von Turano, in welche man der landschaftlichen Schönheit und der grossen Marmorbrüche wegen den Fremden gewöhnlich schickt, lieferte mir nur *Hel. cespitum* und *carthusiana*, ebenso eine andere längs der nach Massa führenden Strasse.

Die Parthie nach Carrara ist übrigens auch in jeder anderen Beziehung sehr interessant und lohnend, und die Verpflegung am Orte sehr gut und nicht theuer.

Zur Conchylien-Fauna von China.

Von

P. Vinz. Gredler in Bozen.

I.

Auf diese Aufschrift bezügliche Beiträge zu liefern glaubt Berichterstatter noch ein und andermal in die Lage zu kommen und mögen solche um so berechtigter zur Mittheilung sein, je unbekannter die Mollusken aus dem Innern dieses verschlossenen »himmlischen Reichs« bis anher geblieben. Unsers Wissens hat erst in neuerer und neuester Zeit Fortune, E. v. Martens, v. Möllendorff u. A. spärliche Kunde davon gebracht. Dieser Umstand allein ermunterte den Berichterstatter, vier seiner Mitbrüder, die theils den chinesischen Boden bereits betreten, theils eben dahin abgehen, zum Sammeln von Conchylien zu überreden. Diese erste kleine Serie, welche fast nur bekannte Arten aufzählt und nur einiges Licht über deren weite Verbreitung wirft, wurde auf

der Hinreise nach seinem dermaligen Bestimmungsort, der Provinz Hunan in Mittel-China, von dem kühnen Missionär*) P. Kaspar Fuchs O. S. F., aus Innsbruck gebürtig, gelegenheitlich gesammelt. So übersandte er ausser marinen Gegenständen von Singapore auch einige Landschnecken, die er auf Ceylon im Garten des Missionshauses erbeuten konnte. Es waren: *Achatina ceylanica* Pfr. in vielen Explr., *Stenogyra gracilis* Hutt., die weit verbreitete *Huttonella (Ennea, Pupa) bicolor* Hutt. und viele *Cyclophorus halophilus* Bens.

Aus dem Innern des mittleren China — dem Gebiete des Yangtsekiang — übermittelte P. K. Fuchs in obgenannter ersten Sendung nachstehende Mollusken:

1. *Helix ravida* Bens. Die Stücke erreichen kaum mittlere Dimensionen. Aus U-Tschang-fu, der Hauptstadt Ku-Kuang's.

2. *Helix kiangsinensis* Mart. Grösser (bis 34mm.) als die Abbildungen (Novit. Conch. IV. 1875, Taf. 314, 15 –17); im Uebrigen untereinander wenig abweichend. Wie vorige Art aus U-Tschang-fu.

3. *Helix assimilaris* n. sp. Eine so difficile Art, dass mit der Schablone einer Diagnose weniger gedient ist als mit einem Vergleiche und den Beziehungen zu ihren nächsten Verwandten. *H. assimilaris* hält hinsichtlich Grösse, Nabelweite, Ausbreitung des Mundsaumes, ja selbst bezüglich des fast verloschenen Bandes genau die Mitte zwischen der bekannten *Hel. similaris* Fér. und *H. argillaceà* Fér. Sie ist nämlich grösser und deutlicher gestreift als *similaris*, das Band blässer, die Mündung weniger mondförmig,

---

*) Obgleich nicht zu unserer Sache gehörig, möge doch ein Beispiel dieses Epitheton beleuchten. P. Fuchs, der die Furchtsamkeit der Chinesen alsbald durchschaut hatte, nahm sich schon bei seiner Einwanderung, den Yangtsekiang hinauf als alleiniger Europäer auf dem Schiffe, den Muth, durch eine Maulschelle dem Unfug eines heidnischen Aberglaubens Einhalt zu thun, während er andrerseits — ein zweiter Arion — durch Zitherspiel aller Herzen gewann.

breiter, der Mundsaum ausgelegter. Martens mögte sie deshalb der *H. argillacea* näher gestellt, wenn nicht als Var. derselben wissen. Sie ist jedoch auch von dieser wol unterschieden durch bedeutend geringere Grösse ($7\frac{1}{2}'''$ Durchmesser), weitläufigere und etwas markirtere Streifung, spitzeren Wirbel; auch hat sie den Mundsaum — besonders am Spindelrand — schmäler ausgebreitet, nicht zurückgeschlagen noch vorn plötzlich herabgesenkt, blass rosenroth. Nach drei völlig übereinstimmenden Stücken. U-Tschang-fu.

4. *Helix Fuchsi* n. sp.

Testa anguste umbilicata, globosa, tenui, diaphana, corneo-fulva, striata, lineis concentricis obsolete (subtus densissime) decussata; spira depresse conoidea, anfr. 5 convexiusculis, ultimo inflato; apertura obliqua, lunato-ovali; peristom. expansiusculo, vix labiato. Alt. $3\frac{1}{2}'''$; diam. $5'''$.

Eine *Helix sericea* in doppelter Dimension. Martens, dem ich 2 Stücke zur Einsicht gestellt, gesteht, dass sie „mit keiner ihm bekannten Art genau stimme", doch scheint er geneigt, sie mit voriger Art zu verbinden; allein da mir von dieser 12 Exemplare vorliegen, die in Grösse durchaus und ohne Uebergänge zu bieten so konstant sich bleiben wie ihrerseits *assimilaris*, die Divergenz derselben überdies beinahe die Hälfte beträgt, — da endlich *H. Fuchsi* durch den gänzlichen Mangel eines Farbenbandes und durch das Vorhandensein von Spirallinien von *assimilaris* sich unterscheidet, glaube ich füglich eine andere Art darin erkennen zu dürfen. Am meisten ähnelt unsere Art einer „*Hel. rosea* Bens." aus Mauritius (Schläfli), die mir aus der Literatur zwar nicht bekannt, aber von Hrn. Prof. Mousson mitgetheilt worden. Jedoch weicht auch *H. rosea* durch gedrücktere Mündung und bogigern Spindelrand, durch den Mangel der Längsstreifung und etwas geringere Grösse von *Fuchsi* ab. Mit vorigen erhalten.

5. *Helix pyrrhozona* Phil. var. Grösser (16 mm.), regelmässiger und deutlicher rippenstreifig, der untere Mundsaum callös. U-Tschang-fu; in zahlreichen Exemplaren eingesendet.

6. *Buliminus (Napaeus) Cantorii* Phil. Variabel. Scheint nicht weniger häufig. Von demselben Fundorte.

7. *Clausilia aculus* Bens. (= *shangaiensis* Pfr. fid. Böttger i. lit.) *var. labio* m. — T. purpurea, peristomate albo, labiato. Durch die auffallende purpurbraune, an *Cl. moluccensis* Mart. erinnernde Farbe, durch den rein weissen (anstatt gelblichen) Mundsaum, die stärkere wulstige Lippe, in der Regel auch durch dichtere und markirtere Streifung von *shangaiensis* und deren *var. Möllendorffi* Mart. unterschieden, womit diese Varietät in dem Schliessapparat, den Lamellen u. s. w. sonst ganz und gar zusammenstimmt. Unter den mehr als hundert Stücken, die mir vorlagen, finden sonst nur in den Dimensionen, vorzüglich der Dicke, in der oft ziemlich ungeregelten Aufwickelung der Umgänge und im mehr od. minder steilen Abfallen der Naht Abweichungen statt.

Fundort: Hankau; möglicherweise aber aus Ceylon (die Briefe lassen auch letztere Deutung zu). Doch sollen auf Ceylon, nach Dr. Böttgers brieflicher Mittheilung, ganz andere Typen herrschen. Dr. Böttger wird auch demnächst eine gute Abbildung dieser Form bringen.

*

8. *Limnaea plicatula* Bens. Aus der Nähe unserer *L. auricularia* und *ovata* Drp. — In fünf untereinander ziemlich abweichenden Ex. Ohne nähern Fundort.

9. *Paludina chinensis* Gray (*ampullacea* Charp. in Küst. Taf. 4, f. 2. 3.) Aus den Sümpfen der Umgebung v. Hankau.

10. *Paludina angularis* Müll. (*quadrata* Bens.). Die Spiralleisten nach Ausbildung sehr verschieden. Aus Hankau, in grösserer Anzahl.

11. *Paludina aeruginosa* Roth (fid. Mart. i. sched.). Mit voriger Art, aber nur in 2 Stücken vertreten. Die Leisten fädlich zart, die Umgänge gewölbter.

12. *Bythinia striatula* Benson. Mit 3 starken und 3 oder 4 schwachen Spiralkielen am letzten Umgange. Aus der Umgebung von Hankau; auch aus Japan bekannt.

13. *Bythinia subangulata* Mart. Da an meinem Explr. keine Spur von „lineis elevatis subindistinctis spiralibus nonnullis" zu bemerken, auch der Deckel nicht »eben« ist und die Wachsthumsstreifen fehlen, so hätte ich nicht gewagt, selbe für diese Art zu halten, wenn nicht der Autor selbst (v. Martens) sie mir dafür erklärt hätte. Hankau, nur in 2 Exemplaren.

* *

14. *Anodonta gibba* Mart. Dem Autor scheint nur ein junges Individuum vorgelegen zu haben (vergl. Novitat. concholog. IV. Taf. CXXXVI. fig. 6. 7), da mein Explr. $5^1/_2$" lang, nahezu (hinter den Wirbeln) 4" hoch und 2" breit ist. Die späteren Ansätze, wovon die Martens'sche Zeichnung erst ein paar wiedergiebt, sind zahlreich, aber sehr ungleich und unregelmässig nach Stärke und Entfernung, die charakteristische blasige Erweiterung an den Wirbeln verliert sich nach dem schneidigen Unterrande zu gänzlich; der Schnabel ist kurz, beinahe scharfeckig und erinnert diesfalls wie die Längencontour der ganzen Schale vielfach an die tirolischen Formen einer *An. piscinalis* Nilss. — Die Innenseite isabell, grosswellig. — In den Sümpfen um Hankau und U-tschang-fu.

15. *Unio Richthofeni* Mart. (l. c. f. 1. 2. 3). Ich vermag vorderhand das Vorkommen dieser sehr ausgezeichneten, schönen Art in Hen-tscheu-fu nur erst nach einer brieflichen Mittheilung und Zeichnung des genannten Missionärs zu konstatiren.

Zur Molluskenfauna des Gebiets der fränkischen Saale (Unterfranken).

Secundaner Heinrich Roos von hier, ein tüchtiger junger Sammler, hat während einiger Ferientage eine ansehnliche Zahl von Schnecken in der Umgebung von Kissingen gesammelt, die unsere Kenntniss der Fauna des Südabhangs der Rhön und der oberen Saalegegend in dankenswerther Weise vervollständigen helfen. Desgleichen hat mein Bruder, Schlossgärtner Otto Böttger in Weissenbach bei Zeitloffs, einige interessante weitere Beiträge aus der dortigen Umgegend an mich eingesandt.

Die in dem unten folgenden Verzeichniss angeführten, von Prof. Fr. Sandberger in seiner Conchylienfauna der Gegend von Würzburg (s. Würzb. Naturw. Zeitschr., Bnd. VIII, 1867, S. 38) und im Nachrichtsbl. d. d. Malakoz. Ges., 1876, S. 150 nicht erwähnten, meines Wissens zum ersten Mal in dem betreffenden Gebiet beobachteten Arten sind cursiv gedruckt.

Die Lokalitäten, an denen gesammelt wurde, sind die folgenden:

Zeitloffs, auf dem Wilden Weinstein = Z.
Weissenbach bei Zeitloffs = Wei.
Salzburg, Ruine bei Neustadt a. d. Saale = S.
Trimburg a. d. Saale bei Kissingen = Tr.
Kissingen, aus dem Clauswald = K_1.
„ vom Stationsberg = K_2.
„ von den Wichtelshöhlen = K_3.
„ aus einem Nebenbach der Saale = K_4.
„ vom Altenberg = K_5.
Aura, Ruine bei Kissingen = Au.
Bodenlaube, Ruine bei Kissingen = Bo.

Verzeichniss der gesammelten Arten:

Vitrina pellucida Müll. Bo., ziemlich häufig.

Hyalinia nitens Mich. K.$_3$.

„ nitida Müll. (= lucida Drap.) Z. und Bo., ziemlich häufig, Wei., selten.

Hyalinia fulva Müll. Z.

Patula rotundata Müll. S., K_1 und K_3.

Helix pulchella Müll. Bo., häufig.

„ obvoluta Müll. var. dentata Kob. K_1, häufig und Bo.

„ incarnata Müll. Z. und K_1, häufig, Wei., sehr selten.

„ *liberta West.* Tr., nur in wenigen Stücken.

„ fruticum Müll. Bo.

„ lapicida L. Wei., sehr selten, und Z., hier sehr dünnschalig, mit vier braunen Bändern, von denen drei über dem Kiel liegen; S. und K_1, häufig.

„ arbustorum L. Wei., sehr selten, jung.

„ nemoralis L. K_2 in der Form 12345, 00045 und 00345, letztere auch sehr selten bei Wei.

„ hortensis Müll. K_1, einfarbig rosa, häufig und K_5, einfarbig gelb oder in der Form 12345 und $1\overline{23}45$.

„ pomatia L. K_2 und Bo.

„ ericetorum Müll. K_2 und Bo., grosse Exemplare, häufig. Auch von Sandberger von Kissingen angegeben.

Buliminus detritus Müll. K_2 und Bo. sehr häufig.

„ obscurus Müll., S., K_1, hier sehr häufig. Auch an der Maxruhe bei Kissingen von Sandberger gefunden.

Cionella lubrica Müll. S.

Sira acicula Müll. Bo., auffallend gross.

Balea perversa L. sp. Tr. und nach Sandberger auch bei Bo.

Clausilia laminata Mtg. sp. S. und K_1, vereinzelt, bei K_2 sehr häufig. Auch von Sandberger bei Kissingen gefunden.

Clausilia biplicata Mtg. sp. S. häufig, Tr. äusserst zahlreich, K_1, ziemlich häufig, Au. und Bo. seltener. Sandberger erwähnt diese Art als bei Kissingen selten.

Pupa frumentum Drap. Bo., häufig. Nach Sandberger bei Kissingen überhaupt häufig.

„ muscorum L. Tr., Bo., hier häufig.

Succinea putris L. K_4, häufig. Gleichfalls von Sandberger von hier bereits angeführt.

Limneus pereger Müll. Wei., sehr häufig.

„ truncatulus Müll. Wei., weit seltner.

Calyculina lacustris Müll. sp. Wei., sehr häufig.

Im August 1878. Dr. O. Boettger.

Zur Molluskenfauna des Vogelsbergs.

Herr Dr. Friedr. Kinkelin in Frankfurt a. M. fand neuerdings am sogen. Hammer bei Schlierbach neben *Clausilia plicata Drap.* nicht ganz selten auch die im westlichen Deutschland nördlich des Mains meines Wissens noch nicht beobachtete *Clausilia cruciata Stud.*, letztere mit der für diese Art so characteristischen groben Skulptur, aber analog der mit ihr zusammenlebenden plicata in auffallend dunkler, an *Cl. nigricans Pult.* erinnernder, pechschwarzer Färbung. Auch fand Herr stud. med. Jul. Guttenplan von hier an der Hardegg bei Büdingen zahlreich *Cl. plicatula Drap.* und bei Büdingen überhaupt verbreitet *Cl. parvula Stud.*

Im August 1878. Dr. O. Boettger.

Diagnosen neuer Mollusken.

Von C. A. Westerlund in Ronneby.

Hyalina mariannae nov. sp.

T. convexo-depressa, obsolete transversim oblique striata, virenti-cornea, nitida, aperte infundibuliforme-umbilicata (anfr. omnibus in umbilico conspicuis); anfr.

$6-6\frac{1}{2}$, primi 5 lente accrescentes, ultimus magnus, regulariter accrescens, rotundatus, anfractus omnes ad suturam profundam superne breviter ac forte declives; apertura lunari-rotundata, intus plus minus margaritacea; peristoma acutum, margine columellari arcuato; diam. maj. 11, min. 9, alt. ad apert. $4\frac{1}{2}$ mm., umbilicus 3 mm. latus.

Gallia (depart. du Gers).

Pomatias tergestinus nov. sp.

T. conica, forte attenuata, acuta, corneo-cinerea, infra rufo-maculata, costis albidis, humilibus, medio testae sat distantibus, obliquis, strictiusculis ornata, infra striata vel laeviuscula; anfr. 8—10, convexi, ultimus antice forte et valide dilatatus; apertura magna, obliqua, ovato-rotundata, intus late albido-incrassata; peristoma duplex, internum subcontinuum, externum ubique aqualiter plano-dilatatum, patens, margine columellari superne prorsus abbreviato, parietem aperturalem non attingente; long. $7\frac{1}{2}-8$, diam. $2\frac{2}{3}$ mm.

Tergestum (Triest).

Pomatias plumbeus nov. sp.

T. attenuato-turrita, nitidula, dense et obsolete striata, violascenti-fusca vel plumbea, concolor; anfr. 8—10, convexi, ultimus teres; apertura rotundata; peristoma duplex, externum dilatatum, expansum, utrinque subauriculatum, margine columellari superne parieti late adhaerente, vix depresso; long. $7\frac{1}{2}-9$, diam. 3 mm.

Carinthia, Carniolia, Austria, Italia, Istria, Hungaria.

Alle drei Arten sollen in den Jahrbüchern näher besprochen werden.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

* schön oder selten; ** sehr schön oder sehr selten; Austr. = Australia septentrionalis.

Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.

	Mk.		Mk.
Helix		Tellina perna, Spgl. & v. sulphurea Lm. O. ind.	1
tranquebarica, Fab. Ceylon	1,20	Chione puerpera L. & v. Aust.	1,50
planulata, Lam. Philipp.	0,60-1	„ reticulata, L. „	2
coluber, Beck. „	1,50	Crista gibbia, Lm. O. ind.	0,45-60
*rota, Brod. „	2	Cypricardia coralliophaga, Lm. O. ind.	1,20
**peracutissima, Adm. Jam.	3	*Pect. pallium, L. v. regius, „	7,50
**Weinkff., Crosse maj. Saig.	2,50	„ „ etwas besch. „	3,50
*Weinkauffiana „ minor „	1,50	Cultellus maximus, Gml. „	4
**Falconeri, Rve. Australia	6	*Anculosa*	
**nemor. sinistrorsa, L. Germ.	7,50	costata, Anth. Ohio	0,20
Batissa cyprin. Quoy. Afric.	2	praerosa, Say. typus „	0,25
*Crassat. decipiens, Sw. Aust.	5	„ var. Tennessee	0,20
Crassatella dec., Schalen „	2,50	rubiginosa, Lea Coosa riv.	0,30
Arca		tintinabulum, Lea Tenn.	0,15-25
Noae, L. Antillae	0,30-1	Tryoni, Lewis „	0,15-25
occidentalis, Phil. „	0,50-1	*Angistrema*	
trapezia, Desh. Austral.	1,20	armigera, Say Wabash	0,40
deformis, Dnkr. „	0,70	salebrosa, Conrad Tenn.	0,35
granosa, L. „	1,30	subglobosa, Say typus Tenn.	0,25
Barbatia cruciata, Phil. „	1	„ varietates „	0,20
Paralellipipedum tortuosum, L China 1	50-1,80	verrucosa, Raf. „	0,15-25
Cucullaea cucullata, „	2,50	*Goniobasis*	
Mytil. smaragdinus Ch. O. ind.	0,40-60	aterina Lea „	0,20
Schizodesma Spengleri L. Cap	5	arachnoidea, Anth. „	0,30
Mactra antiquata Spgl. O. ind.	0,80	carinifera, Lm. „	0,30
Soletellina rostrata, Lm. „	2 & 3	castanea, Lea „	0,10-20
Donax serra, Chm. Cap	2	depygis, Say Ohio	0,25
*Malleus albus, Lm. Phil.	2 & 3	Haysiana, Lea Coosa riv.	0,30
*Tapes giganteus Lm. Mexico	7,50	livescens, Mnke. N.-York	0,20
„ textilis, Gml. O. ind.	0,50	porrecta, Lea Tenn.	0,20
*Corbis fimbriata, Lm. Austr.	2—4	semicarinata, Say Ohio	0,30
Tellina rostrata, L. O. ind.	1		

	Mk.
simplex, Say . Tenn.	0,35
virginica, Gml. Erie Canal	0,10-20
Pleurocera (Trypanostoma)	
canaliculatum, Say Ohio	0,15-25
Anthentis, Lea Tenn.	0,25
Clarkii, Lea Alabama	0,15-25
Estabrookii, Lea Tenn.	0,20-30
filum, Lea Alab.	0,20-30
gradatum, Anth. Tenn.	0,15-25
moriferum, Lm. Chattanooga	0,15-25
parvum, Lea Tenn.	0,15-25
ponderosum, Anth. „	0,15-25
robustum, Lea Alab.	0,15-25
subulare, Lm. N.-York	0,15-25
unciale, Haldem. Tenn.	0,15-25
Melantho	
decisus, Say. typus Erie Can.	0,30
decisus, varietates	0,20
integer,Say.typ.Mohawk N.Y	0,35
ponderosus, Say. typus Alab.	0,30-40
rufus, Haldemann „	0,30
subsolidus, Anth. typ. Illinois	0,30
Lioplax subcarinatus, Say „	0,30
Cypraea capensis, Gray. Cap	1,50-2
„ edentula, Sow. „	1-1,20
„ oniscus, „ „	1 50-1,80
Conus rosaceus, Chm. „	1,50-2
„ „ varietas „	1,50
** „ pennaceus v. Born. O. ind.	2,50
† „ infrenatus, Rve. Cap	3
Typhis ? „	0,30-50
Nassa capensis, Dnkr. „	0,40
†Turbo cidaris, Gml. „	0,50
Cassis achatina, Lm. „	1,50
„ plicaria, Lm. Philipp.	2,50
Oliva glandiformis, Oc. ind.	0,50
Cymbium melo, Soland. „	2,80

	Mk.
Voluta	
Rückeri, Crosse. Austral.	5
Norrisii, Sow. „	3,50
vespertilio, L. Oc. ind.	0,50-80
„ v. pellis serpentis, „	1-1,50
scapha, Gmel. „	1,80
Terebra commacul., Gml. „	1-1,50
Mitra	
? balteolata, v. Rvc. Philipp.	1,50-2,50
intermedia, Kien. „	1-1,50
caffra, L. Oc. ind.	1,20
vulpecula, L. „	1
circulata, Kien. „	0,60-1
exasperata, Chm. typus „	0,60
fenestrata, Lam. „	1,20
?granulosa, Lam. Austral.	1,80
*concinna, Rve. „	5,50
Deshayesi, Rve. Oc. ind.	0,75
costellaris, Lam. „	1-1, 20
cruentata, Chm. Philipp.	0,60
limbifera, Lm. Oc. ind.	0,50
„ varietas. Mauritius	0,60
*rubiginosa, Rve. In. Ticao	3,50
*subulata, Lam. Oc. ind.	3,50
Nassa	
albescens, Dkr. Philipp.	0,40
dispar, H. Ad. Oc. ind.	0,45
bimaculosa, H. Ad. & v. „	0,50
lurida, Gmel. Samoa-I.	0,35
margaritifera, Dnkr. O. ind.	0,50
muricata, Quoy. „	0,40
Phos. Blainvillei, Manl. „	0,60
„ senticosus, L. „	0,70
Harpa minor v. crassa, Phil.	0,70
Natica chinensis, Lm. Oc. ind.	0,50
Ficula reticulata, Lm. „	0,80-1,50

T. A. Verkrüzen,

Brönnerstrasse 30II. (früher Oederweg 96) Frankfurt a. M.

Conchylien.

Naturwissenschaftliche nützliche Geschenke; zur gefälligen Beachtung für Eltern, Lehrer und Andere.

Um das Studium der Naturwissenschaft möglichst zu fördern und auch Schulen Gelegenheit zu geben, durch eine richtig bestimmte Auswahl die Kenntniss eines anziehenden Zweiges derselben zu verbreiten, habe ich mich entschlossen, einen Theil meiner starken Vorräthe von Conchylien zu bedeutend heruntergesetzten Preisen abzugeben, und ersuche um gefällige baldige Benutzung dieser Offerte.

Arten und Varietäten.		meist europäische.	meist exotische.	circa halb und halb.
100	Land- u. Süsswasser-Conchyiien	6 Mk.	15 Mk.	12 Mk.
200	do.	20 „	45 „	35 „
300	do.	50 „	120 „	90 „
100	See-Conchylien	15 „	50 „	35 „
200	do.	50 „	130 „	100 „
300	do.	120 „	270 „	200 „

Zur Kenntniss der Genera empfehle ich ausgewählte Sammlungen von 100 Species zu Mk. 20. — 200 Species zu Mk. 60. — 300 Species zu Mk. 130. — Von den grösseren und seltenen Arten à 1 Stück, den mittleren 1 à 3 Stück, den kleineren 2 à 4 Stück netto baar, zahlbar in Frankfurt a. M.

Ausser obigen werden zu ähnlichen Preisen zusammengestellt: Sammlungen von 100 und mehr Species von orientalischen und afrikanischen Land- und Süsswasser-Conchylien; desgleichen von Westindien; Nord- und Süd-Amerika; von den schönen Arten der Philippinischen und den Inseln des stillen Oceans, einschliesslich Japan; ebenfalls See-Conchylien von den Meeren dieser Länder. Zur Illustration besonderer Genera, als z. B. Conus, Cypraea, Mitra, Venus, Cardium, Melania, Clausilia, Cylindrella, Pupa, Helicina, Helix etc. etc. können von 20 bis 50 und 100, auch mehr Species bezogen werden.

Sammlungen in obigen Zusammenstellungen kommen bedeutend billiger als wenn die Arten einzeln gekauft werden.

Ich tausche alle Doubletten der Mitglieder des Tauschvereins um nach vorheriger Uebereinkunft, und bitte um Einsendung von Listen Die Mitglieder des Tauschvereins erhalten auf Bestellungen aus den Katalogen des Nachrichtsblattes der deutschen malakozoologischen Gesellschaft einen Sconto von 10 % für Baarzahlung, Nichtmitglieder $2^1/_2$ %. Jährlicher Beitrag der Mitglieder 2 Mk., fürs Nachrichtsblatt 3 Mk., die an Joh. Alt, Zeil, oder an Unterzeichneten eingesandt werden können.

T. A. Verkrüzen,
Brönnerstrasse 30II. (früher Oederweg 96) Frankfurt a. M.

Falls Sie hierfür keinen Gebrauch haben, bitte es einem Schulvorstand, Schulinspector oder Lehrer zu übergeben.

NB. Als nützliche Hülfsquelle empfehle ich Dr. Kobelts illustrirtes Conchylienbuch, von welchem bis jetzt 5 Lieferungen, etwa die Hälfte, erschienen sind. Der Preis einer Lieferung mit über 100 bis zu 200 vorzüglichen Figuren ist nur Mk. 6, und ausser Verhältniss niedrig für die Masse des Stoffes.

Literaturbericht.

Proceedings of the scientific Meetings of the Zoological Society of London for the year 1877. Part. I.

p. 72. *Angas, Georg French*, Descriptions of seven new species of Landshells, recently collected in Costa Rica by Mr. Adolph Boucard (Helix Boucardi, adela, aesopus, Cyclotus Boucardi, Bulimus Josephus, irazuensis, navarrensis).

p. 74. *Angas, Georg French*, Description of a new species of Latraxis (L. elegans unbekannten Fundortes).

p. 105. *Smith, Edgar A.*, Description of a new species of Helix from Japan (Camena congener, der Abbildung nach vollkommen identisch mit Amaliae Kob., welche dem Autor unbekannt geblieben zu sein scheint).

p. 275. *Cheesmann, S. T.*, Descriptions of three new species of Opisthobranchiate Mollusca from New Zealand (Pleurobranchus ornatus, Novae Zealandiae, Aclesia glauca).

Troschel, Dr. F. H., das Gebiss der Schnecken zur Begründung einer natürlichen Classification untersucht. — Bd. II. Lfg. 5.

Enthält die Fortsetzung der Rhipidoglossen; wir berichten darüber eingehend in den Jahrbüchern.

Jahrbücher der deutschen malacozoologischen Gesellschaft. V. 1878. Heft 3.

p. 195. *Pfeffer, Georg*, Beiträge zur Naturgeschichte der Lungenschnecken. V. Die Gattung Cochlostyla. Mit Taf. 7.

p. 202. *Wiegmann, Fr.*, anatomische Untersuchung der Claus. Reiniana Kob. (= yokohamensis Crosse).

p. 208. *Verkrüzen, T. A.*, zur Fauna von Neu-Schottland und Neufundland.

p. 231. *Kobelt, W.*, Cataloge der Gattung Cominella Gray, Pseudoliva Swains., Adamsia Dkr., Euthria Gray, Oniscia Sow., Struthiolaria Lam., Triton Lam.

p. 251. *Pfeffer, Georg*, Beiträge zur Naturgeschichte der Lungenschnecken. I. Die Naniniden.

p. 276. *Kobelt, W.*, zur Kenntniss der nordischen Mollusken. (Mit Taf. 9).

p. 283. *Kobelt, W.*, Hel. foetens Stud.

The Quarterly Journal of Conchology. Vol. I. No. 16. — Aug. 1878.

Ausser einigen kleineren Notizen und Kritiken enthält das Heft:

p. 353. *Garrett, A.*, Annotated Catalogue of Polynesian Cones.

Dieser wichtige Aufsatz enthält eine Zusammenstellung sicherer polynesischer Fundorte für nicht weniger als 81 Arten; von denselben kommen 64 im westlichen Polynesien vor und davon sind 21 noch nicht im östlichen gefunden worden; umgekehrt scheinen von 57 Arten des östlichen Polynesiens bis jetzt 15 ihm eigenthümlich; die ausserpolynesischen Fundorte sind leider nicht berücksichtigt. Am reichsten erscheint die Viti-Gruppe, welche 60 Arten geliefert hat. Zahlreiche sehr interessante Angaben über das Vorkommen einzelner Arten und deren Lebensweise sind beigefügt.

p. 368. *Gibbons, J. S.*, Notes on Bullia rhodostoma Gray. Thier und Lebensweise werden beschrieben.

p. 370. *Gibbons, J. S.*, an hours Shell Hunting at Curaçao.

p. 379. *Nelson, W.*, Description of a new species of Planorbis (Gyraulis Gibbonsi von Zanzibar).

p. 381. *Marrat, F. P.*, List of Westafrican Shells (Contin.). Neu Nassa interstincta, Crassatella africana, Actinobolus africanus. Interessant ist das Vorkommen der seither heimathlosen Phasianella Reevei Jonas.

p. 383. *Witter, Prof. F. M.*, List of Mollusca collected at Muscatine, Jowa.

Martini-Chemnitz, Conchylien-Cabinet. Ed. II.

Lfg. 272. *Kobelt, W.*, Triton et Trophon.

Keine neue Art; zum erstenmal zur Abbildung kommen Triton Waterhousei Ad. et Angas, africanus A. Ad., Poulsenii Mörch, Krebsii Mörch, testaceus Mörch, Trophon Philippii Dkr., spiratus A. Ad., crassus A. Ad.

Smith, Edgar A., Mollusca. — In Zoology of the Kerguelen Island. — With Plate IX.

Smith hat die neuen, meist vom Rev. A. E. Eaton gesammelten Arten bereits früher beschrieben und unterwirft dieselben nun einer genaueren Besprechung und Abbildung. Es sind im Ganzen 33 Arten aus 25 Gattungen, davon 18 neu; die Fauna zeigt im Ganzen erheblich mehr Aehnlichkeit mit Patagonien und den Falklandinseln, als mit dem Cap; achtzehn Arten sind in beiden Gegenden identisch oder doch durch nah verwandte Arten vertreten. Die Fauna gehört offenbar zur Fauna antarctica, über

welche wir demnächst mehr erfahren werden, wenn die Bearbeitung der Ausbeute des Challenger erscheint; Trophon, Buccinum, Admete, Saxicava, Kellia, Yoldia, Doris, Margarita sind Analogieen mit der arctischen Fauna. — Für Buccinopsis Eatoni wird die neue Gattung Neobuccinum errichtet, da Radula und Deckel abweichen. Abgebildet sind folgende Arten: Neobuccinum Eatoni, Trophon albolabratus, der mit Philippianus Dkr. verwandt ist, aber gute Art scheint, Struthiolaria mirabilis = costulata Mart., Admete limnæaeformis, Scissurella supraplicata, Littorina setosa, Hydrobia pumilio, caliginosa, Eatoniella caliginosa, kerguelenensis, subrufescens, Rissoa Kergueleni, Patella kerguelenensis, fuegiensis, Skenea subcanaliculata, Radula (Limatula) pygmæa Phil. = falklandiensis A. Ad., Lissarca rubrofusca, Yoldia subaequilateralis, Solenella gigantea, Kellia consanguinea, Saxicava bisulcata, Lepton parasiticum, Modiolarca minuta, exilis.

Malacozoologische Blätter, Bd. XXV. Fortges. von S. Clessin.

p. 1. *Bergh, Rud.*, Untersuchung der Chromodoris elegans und villafranca (mit Taf. 1 und 2).

p. 37. *Ihering, H. von*, G. Cuvier's Abhandlungen zur Begründung des Typus der Mollusken.

p. 67. *Clessin, S.*, Nordschwedische Mollusken (Hel. fruticum) var. Andersoni, Zonitoides nitidus var. borealis, Succinea putris var. suecica, Bythinia tentaculata var. bottnica, Limnaea stagnalis var. bottnica, auricularia var. Andersoni, palustris var. maritima.

p. 79. *Clessin, S.*, eine isländische Limnæa (L. Steenstrupii).

p. 81. *Clessin, S.*, einige hochalpine Mollusken (Helix unidentata var. alpestris, Succinea Pfeifferi var. microstoma, Pupa eumicra Bgt., Clausilia dubia var. alpicola, plicatula var. alpestris).

p. 89. *Clessin, S.*, eine neue diluviale Paludina (Melantho ratisbonensis von Ammon).

p. 92. *Mörch, O. A. L.*, Necrolog.

p. 96. *Clessin, S.*, eine mitteldeutsche Daudebardia (D. hassiaca von Cassel).

Mittheilungen und Anfragen.

Meine **Monographia Clausiliarum in regione palaeoarctica viventium** (Lundae 1878, gr. 8⁰. pp. 220) et **Supplementum Monographiae Clausiliarum** (dispositio nova Sectionis Albinariae duce clar. O. Boettger; addenda et corrigenda; clavis dispositionis Clausiliarum) sind zusammen gegen M. 4.50 bei dem Herrn S. Clessin in Ochsenfurt bei Würzburg und bei dem Unterzeichneten franco zu bekommen.

Dr. C. Agardh Westerlund,
Ronneby in Schweden.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Wohnungs-Veränderung.

Herr *S. Clessin* ist von Regensburg nach ***Ochsenfurt*** bei Würzburg übergesiedelt.

Für die Bibliothek eingegangen:

Martens, Ed. von, Uebersicht der von der Gazelle gesammelten Land- u. Süsswasser-Conchylien. — Vom Verfasser.

Troschel, Dr. F. H., das Gebiss der Schnecken. Bd. II. Heft 5. — Vom Verfasser.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 8. November-December.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Excursionsberichte aus Italien.

Von

W. Kobelt.

(Fortsetzung.)

Terni.

In dem durch seinen Wasserfall berühmten Städtchen Terni machte ich eine kurze Station, um die Fauna dieses so recht mitten in Italien gelegenen Stückchens Erde, über die meines Wissens Genaueres noch nicht bekannt geworden, kennen zu lernen. Die Stadt liegt im Thale der wilden Nera, des alten Nar, ziemlich da, wo dieses Thal sich erweitert und allmählig in das Hügelland des Subappenin übergeht. Kurz oberhalb verengt sich das Thal aber wieder, und mächtige Kalkfelsen — meistens schaliger Travertin — treten dicht an den Fluss heran, schon von Weitem dem kundigen Auge eine reiche Ernte versprechend. Wir hatten auch kaum die Brücke über die Nera dicht vor der Stadt passirt, als uns schon die erste Gartenmauer am Wege zahlreiche schöne Exemplare der prächtigen *Clausilia leucostigma* Zgl. bot, welche hier die *Cl. papillaris* zu ersetzen scheint; wenigstens haben wir diese in der Gegend von Terni nirgends beobachtet, und es scheint mir fast, als ob Arten einer und

derselben Untergattung wenigstens in Italien sich ausschliessen. Das Fehlen von *Cl. papillaris* ist um so auffallender, als *Helix variabilis* sich trotz der Entfernung vom Meere zahlreich am Strassenrande fand. Auch *Helix pyramidata* klebte in schönen Exemplaren zahlreich an den Sträuchern, *Helix vermiculata* und *Cyclostoma elegans* fehlten natürlich auch nicht, aber im scharfen Gegensatz dazu fand sich in den Hecken zahlreich eine schöne grosse Form unserer deutschen *Helix nemoralis* L., welche hier nicht mehr weit von ihrer Südgrenze entfernt ist; wenigstens ist mir bis jetzt noch kein sicherer Fundort aus dem eigentlichen Neapel bekannt geworden, und die Angaben über ihr Vorkommen in Sicilien beruhen sicher auf Irrthum. Mit ihr zusammen fand sich auch eine schöne, scharf gebänderte Varietät der *Helix ligata*, leider nicht so zahlreich, wie ich gewünscht hätte.

Alle diese Arten fanden sich noch in der Gartenebene unmittelbar an der Stadt; da wo die Strasse durch einen üppigen Olivenwald anzusteigen beginnt, wurde ich nicht wenig überrascht durch das Erscheinen eines *Iberus*, der an den Rainen munter zwischen *variabilis* und *pyramidata* umherkroch, bald auf der Erde, bald an Pflanzen, ein Vorkommen, das ich zum ersten Mal bei einer Art dieser Gruppe beobachtete. Doch fand ich sie später auch an den Stämmen der Oelbäume und noch häufiger an den Kalkfelsen, an denen sie bis zum Valinofall in Masse klebt. Noch mehr als die aussergewöhnliche Lebensweise frappirte mich aber das Gehäuse selbst, denn der Form nach war es ganz unzweifelhaft *Hel. carseolana*, der Zeichnung und Rippung nach aber *strigata*. Da stürzen die schönsten Unterscheidungscharactere dieser beiden Arten wieder über den Haufen und ich fürchte, meine weiteren Untersuchungen in Süditalien werden die schöne Ordnung, die ich in der Iconographie unter die süditalienischen *Iberus* gebracht zu haben glaubte,

wieder erheblich stören. Vorläufig und bis zu einer genaueren Untersuchung meiner Ausbeute, die ich natürlich auf der Reise nicht anstellen kann, möchte ich die Form als *carseolana var. costata* betrachten, umsomehr, als wir uns in Terni ganz in der Nähe vom Originalfundort des Typus befinden.

Die Form blieb uns treu auch längs der Travertinwand, an welcher der Fusspfad nach dem Falle hinführt, doch mehr an den sonnigeren Stellen; an den dumpfen, schattigen Plätzen dagegen, welche von der Sonne nur wenige Stunden täglich beschienen werden, fand sich eine der *Hyalina glabra* Stud. nahe stehende *Hyalina* und unter faulenden Blättern verborgen *Hel. setosula* Briganti (*setipila* Zgl.) in schönen, typischen Exemplaren, leider nur äusserst selten lebend. Diese Art lebt, wie die ganze Sippschaft der *planospira*, am Tage tief verborgen, höchstens findet man hier und da ein junges unerfahrenes Exemplar an feuchten Stellen; die erwachsenen verlassen ihre Schlupfwinkel nur während der Nacht und sind für den reisenden Sammler kaum zu erreichen. Mit ihr zusammen fand sich unsere deutsche *Helix obvoluta* Müller, wenn schon nicht sehr häufig. Auch eine Clausilie, wohl zu *Cl. piceata* Zgl. gehörig, fand sich an diesen Stellen unter Laub und Moos, während *leucostigma* Zgl. gute Nachbarschaft mit dem *Iberus* hält und sich nur an sonnigen Stellen findet. Ausser den genannten Arten fand sich noch *Hel. galloprovincialis* Dupuy, doch nicht allzuhäufig; daneben natürlich auch noch *Hel. vermiculata*, *aperta* und *Bul. decollatus*, die man in Italien nicht leicht irgendwo vermisst.

Eine nach der anderen Seite hin unternommene Excursion blieb leider weniger erfolgreich. In dem breiten Thal fanden wir nur *Helix profuga* A. Schm. und *carthusiana* Müll., letztere in einer ganz kleinen Form; an den Olivenhügeln in den Hecken *Hel. variabilis*, *vermiculata*, *aspersa*

und *nemoralis*, letztere auch in Exemplaren mit durchscheinenden Binden.

Die Fauna ist ein interessantes Gemenge der specifisch mittelitalienischen Fauna (*Helix carseolana*, *setipila*, *ligata* und *Claus. leucostigma*) mit der alpinen (*Hel. nemoralis*, *obvoluta*, *Hyal. glabra*) und den allgemein verbreiteten italienischen oder richtiger mediterranen Arten (*Hel. variabilis*, *pyramidata*, *profuga*, *vermiculata*, *aspersa*, *aperta*, *carthusiana*, *Stenogyra decollata*. *Cyclostoma elegans*). Weiter südlich treten die alpinen Arten zurück, die specifisch mittelitalienischen mehr in den Vordergrund.

Diagnoses molluscorum novorum a clar. H. Leder in montibus Caucasiis lectorum.

Auctore Dr. O. Boettger.

Daudebardia Heydeni Boettg. n. sp.

T. minima, breviter arcuatimque rimata nec perforata neque umbilicata, ovato-oblonga, valde depressa, solidiuscula, non pellucida, nitida, luteo-virescens; apex planus. Anfr. 2 subceleriter accrescentes, sutura profunda disjuncti, leviter irregulariterque, ad suturam distinctius striati; ultimus fere $^5/_8$ latitudinis testae aequans, basi vix angulatus, antice non campanae instar dilatatus. Apert. perobliqua, subtruncato-ovata, marginibus valde disjunctis, columellari substricto, basali levissime excavato-exciso, intus alba; perist. membranaceum, membrana lata, margine columellari omnino deficiente. — Alt. $^3/_4$, lat. 3, prof. cum membrana 2 mm.

In monte Kasbek Caucasi centralis.

Differt ab omnibus speciebus generis rima arcuata.

Lampadia Lederi Boettg. n. sp.

T. imperforata, perminute vix rimata, loco umbilici profunde impressa, depresso-conica, tenuissima, fragilis, pellucida, supra sericina, subtus nitidula, fuliginoso-fusca; spira brevis, conica; apex prominulus. Anfr. 3 celeriter accrescentes, supra fere plani, ad carinam subimbricati, basi convexi, sutura profunda disjuncti, superne striis distinctis, fasciculatis, fere costuliformibus, infra falciformibus ornati; ultimus acute carinatus, satis dilatatus, $^2/_5$ latitudinis testae aequans, vix descendens. Apert. perobliqua, ampla, angulato-ovata, intus nitida; peristoma acutum, tenue, margine columellari angustissime membranaceo-marginatum, membrana ad rimam perminute reflexa. — Alt. $2^3/_4$, lat. 5, prof. 4 mm.

In Monte Kasbek Caucasi centralis, rara.

Accedit teste clariss. Prof. Alb. Mousson proxime ad Lept. membranaceam Lowe, cuticulam Shttl., philycinam Mor. et imperfectam Desh. sectionis Lampadiae Lowe, montium insularum Africae occidentalis incolae. — Simulat quasi Vitrinam acute carinatam, sericatam nec nitidissimam, fuliginoso-fuscam ruditerque sculptam.

Vitrina subconica Boettg. n. sp.

T. levissime rimata, subdepresso-turbinata, tenuissima, pellucida, sericina, pallide corneo-fusca; spira elevata; apex parvulus, mamillatus, fere prominulus. Anfr. 3 convexi, regulariter crescentes, sutura profunda, simplici disjuncti, sub lente subtilissime regulariter striati, ultimus $^2/_3$ altitudinis testae aequans et $^1/_3$ latitudinis superans. Apert. obliqua, modica, subcircularis, marginibus subapproximatis; perist. acutum, margine columellari vix membranaceo-marginatum, ad rimam brevissime reflexum. — Alt. 3, lat. 4, prof. $3^1/_2$ mm.

In montibus Kasbek Caucasi centralis et Suram Transcaucasiae.

Proxime affinis, ut videtur, V. annulari Ven. Helvetiae.

Hyalinia (Vitrea) effusa Boettg. n. sp.

T. anguste perforata, calculiformis, sordide corneo-albida, nitida; spira parum eminula; apex planus, parvulus sed sutura levissima parum distinctus. Anfr. modo 4. lentissime accrescentes, supra parum convexi, sutura lineari parumque impressa disjuncti, infra subplanulati, distincte striatuli; ultimus penultimo fere duplo latior. Apert. oblique lunaris, anfractu penultimo valde excisa, margine basali subhorizontali columellarique dilatato, in perforatione subreflexo cum basi testae angulum formantibus acutissimum; callus obsoletissimus margines jungens ad perforationem distinctior ibique in marginem columellarem peristomatis transiens. — Alt. $1^1/_4$, lat. $3^1/_5$, prof. $2^3/_5$ mm.

Ad fundum Mamudly Transcaucasiae, in alt. 4500′.

Proxime affinis Hyal. eudaedaleae Bgt. Graeciae.

Reinhardtia Boettg. nov. sect. gen. Pupae Drap.

syn. sect. Odostomiae Westerlund, Faun. europ. Moll. prodr., Lundae 1876—78, pag. 184, non Odostomiae Flemm. gen. Pyramidellidarum.

T. in statu juvenili lamella parietali et lamella columellari longis nec non basi testae plicis validis albis, transverse radiatimque positis (plerumque 2—4 in anfr. quinto), aequidistantibus coarctata, plicis radiantibus tamen in statu adulto omnino deficientibus. — T. aut umbilicata aut perforata, ovato-cylindrata aut cylindrato-conica, laevigata, fulvida, obtusa; anfr. 6—9, ultimus non callocinctus; apert. subtriangularis, plicis parietalibus 1—2 et interdum palatalibus et columellaribus longis coarctata; perist. disjunctum, plerumque calloso-expansum.

Sect. Reinhardtiae adnumerandae sunt: Pupa cylindracea Da C. (=umbilicata Drap.) cum var. anconostoma Lowe, var. Villae (Chpr.) K. et var. umbilicus Roth, P. Semproni Chpr., P. anglica Fér., P. superstructa Mouss. et P. caucasica (Parr.) P.

Clausilia Lederi Boettg. n. sp.

T. umbilicato-rimata, periomphalo lunari, circa umbilicum fere infundibuliformi, fusiformis, medio ventriosa, solida, parum sericino-nitida, corneo-fusca, vix strigillata; spira conica vel vix concave-producta; apex acutiusculus. Anfr. 12—12 1/2 perparum convexi, lentissime accrescentes, sutura simplici, distincta, subimpressa disjuncti, costulato-striati, costulis subrectis, subhebetibus; ultimus non validius nec vix latius costulatus, conico-attenuatus, a latere vix subimpressus, basi distincte compresso-carinatus longeque sulcatus. Apert. subrecta, angulato-piriformis, intus fuscula, sinulo valde erecto, retracto, subverticali, oblongo; perist. continuum, solutum, satis expansum reflexumque, fusculo-limbatum, sub sinulo vix incrassatum. Lamellae humiles, valde separatae, subparallelae; supera obliqua, marginalis, imo protracta, antice uncinata, a basi intuenti undulosa, longissime intrans, cum spirali, ut videtur, continua; infera appressa, geniculata, intus bifurcata, antice in plicam validam horizontalem usque ad marginem productam desinens; parallela nulla; subcolumellaris stricta descendens, oblique intuenti vix conspicua. Apparatus claustralis profundissimus; suturalis et principalis distinctae et oblique intuenti aegre conspicuae, palatales verae 3 longae, aequidistantes, ventro-laterales, aegre perspicuae. — Alt. 17—17 1/2, lat. 4—4 1/4 mm.; alt. apert. 3 3/4—4, lat. apert. 2 3/4—3 mm.

In monte Suram Transcaucasiae.

Accedit ad Claus. quadriplicatam Ad. Schm. Caucasiam.

Clausilia aggesta Boettg. n. sp.

T. parva, punctiformi-rimata, periomphalo lunari, a carina basali linea impressa separato, fusiformis, solidiuscula. Anfr. lente accrescentes, convexiusculi, sutura distincta, subimpressa disjuncti, costulati, costulis verticalibus, subundulosis, hebetibus; ultimus rugoso-costulatus, costulis ad aperturam satis altis, fere lamelliformibus, parum attenuatus, a latere suturae parallelo-subimpressus, basi distincte carinatus, longe sed obsolete sulcatus. Apert. parvula, subrecta, subpiriformis, forma Cl. jugularis Blz., superne et basi angulata margine externo satis stricto, intus rubella, sinulo valde erecto, retracto, rotundato; perist. continuum, appressum, vix expansum, haud reflexum, tenue. Lamellae parvae, spatio amplissimo separatae, intus subparallelae; supera filiformis, marginalis, longissime intrans, cum spirali ut videtur conjuncta; infera obsoleta, oblique intuenti substricta perpendiculariter ascendens, basi truncata, intus parum distincte bifurcata; parallela subcolumellarisque nullo modo conspicuae. Principalis conspicua profundissima; palatales 3 longae, laterales, aequidistantes, aegre perspicuae. — Alt. circ. $12\frac{1}{2}$—13, lat. vix $3\frac{1}{4}$ mm.; alt. apert. $2\frac{3}{4}$, lat. apert. vix 2 mm.

In alluvionibus fluminis Kuban Ciscaucasiae (comm. clar. amic. Dr. H. Dohrn).

Accedit ad praecedentem et Claus. quadriplicatam Ad. Schmidt.

Specimina omnia excepta sola Cl. aggesta amicus clar. Lucas de Heyden, Dr. phil. benigne communicavit.

Das Genus Lartetia Bourg.

Von

S. Clessin.

S. R. Bourguignat hat in seinem „Catalogue des Mollusques terr. et fluv. des environs de Paris à l'époque quarternaire, Paris 1869“ 7 Arten eines neuen Genus beschrieben, dessen Stellung mir zu nachstehenden Betrachtungen Veranlassung gibt.

Die 7 Species des Genus *Lartetia: Belgrandi*, *Joinvillensis*, *Radigueli*, *Roujoui*, *Mabilli*, *sequanica* und *Nouletiana* ähneln der Form und Grösse nach sehr den *Hydrobien*, aber sie unterscheiden sich von diesen ausser durch ihre flachen Umgänge vorzugsweise durch den in der Mitte stark vorgezogenen Mundsaum, der Veranlassung wird, dass sich gegen die Naht eine stark einspringende Ecke desselben bildet. Dieses Verhältniss weist das neue Genus *Lartetia* in die Familie der Melaniiden, wohin es sein Autor auch gestellt hat. Von den bisher in diese Familie eingereihten Geschlechtern ist jedoch das genannte Genus nicht unbedeutend verschieden, denn es entbehrt nicht nur der dunkel gefärbten dicken Schale, welche fast die sämmtlichen Arten der Familie auszeichnet, sondern es hat auch eine für dasselbe ungewöhnlich geringe Grösse. Die Lartetien haben viel dünnere Gehäuse, die in recentem Zustande glashell durchsichtig sind, und es erreicht die grösste der von B. beschriebenen Arten, *L. Radigueli*, nur 9 mm. Länge, während die kleinste nur 3 mm. hat. Da mir die Bourg.'schen fossilen Species nur nach Abbildungen bekannt sind, kann ich natürlich nicht entscheiden, ob alle 7 Species ihre Berechtigung haben. Bekanntlich creirt der Autor seine Arten nach sehr minutiösen Unterschieden.

Erst in neuester Zeit hat Paladilhe auch eine lebende Art *Lartetia Bourguignati* bei Peronne in Südfrankreich

entdeckt und beschrieben, die ich in 2 Exemplaren aus der Sammlung meines Freundes Westerlund gesehen habe. Diese kleine zierliche Art hat ein glashell durchscheinendes Gehäuse und eine Länge von nur 3,5 mm., so dass ich sie fast für eine grosse Art meines neuen Genus *Vitrella* gehalten hätte, würde sie nicht der in der Mitte vorgezogene Mundsaum als ächte *Lartetia* erwiesen haben. Nach Herrn Professor Sandberger (Binnenconchylien der Vorwelt p. 690) sollen sich weitere lebende Arten im caspischen Meere oder dessen Zuflüssen finden. Meine Untersuchung des diesem Autor vorgelegenen Materiales, das mir in freundschaftlichster Weise zur Durchsicht mitgetheilt wurde, ergab jedoch unter demselben keine Schnecke, die Anklänge an das Genus *Lartetia* erkennen lässt. Dagegen finden sich unter den Species des Genus *Baicalia* v. Mart. (Limnorea Dybowski, die Gastropoden des Baicalsees) sehr ähnliche Formen. Die Gehäuse derselben sind zwar im Durchschnitt grösser, und die Gestalten mancher Arten weichen sehr von jenen der fossilen Lartetien ab; auch nicht bei allen zeigt sich (nach den Dybowski'schen Abbildungen) der stark vorgezogene Mundsaum, aber sie haben die dünne Schale der Lartetien, und noch manche andere Eigenschaften neigen zu diesem Genus hin. Dybowski hat ferner von fast allen Arten Thiere untersucht und dabei gefunden, dass die Zungenbewaffnung weder mit den Hydrobien noch mit den Melanien übereinstimmt, und er hat deshalb vorgeschlagen, für das Genus *Baicalia* (Limnorea) eine besondere Familie zu gründen, die aber der engeren Familie der Hydrobiinae nahe stehen müsste. — Gewisse Verhältnisse lassen mich die Vermuthung aussprechen, ob nicht die beiden Genera *Baicalia* und *Lartetia* in eine Familie zu vereinigen wären, die zwischen die Rissoiden und die Melaniiden zu stellen wäre.

Unter den Baicalien finden sich nämlich neben den glatten Arten des Subgenus *Platybaicalia* v. Mart. (Leucosia

Dyb.) auch gerippte, gekielte und selbst behaarte Species (subg. Trachybaicalia Mart. = Ligea Dyb.), und merkwürdiger Weise gehören die ersteren der Ufer-, die letzteren der Tiefenfauna an. Aber auch das Genus *Lartetia* hat gerippte Arten neben glatten aufzuweisen. Nach Professor Sandberger (Vorwelt p. 690) ist dieses Genus identisch mit *Micromelania Brusina*, sowie mit seinem eigenen Genus *Goniochilus*, nnd da derselbe Autor auch die von Fuchs als Species des Genus *Pleuroceras* aus dem Radmanester Unterpliocaen beschriebenen Conchylien,*) unter denen gerippte sich finden, zu seinem letzteren Genus zieht, so treffen wir bei dem Gen. *Lartetia* dasselbe Verhältniss wie beim Gen. *Baicalia*. — Natürlich kann erst die Untersuchung des Thieres der lebenden Art von *Lartetia* volle Gewissheit über Zusammengehörigkeit der beiden Geschlechter geben.

Die Verbreitung des Genus *Lartetia* geht demnach zeitlich bis zu den unterpliocänen Schichten zurück, die räumliche Ausdehnung erstreckte sich in früherer Zeitperiode über eine grösseres Gebiet als in der Gegenwart, wo die einzige übrig gebliebene Art in Südfrankreich lebt.

Das Genus Belgrandia Bourg.

Von

S. Clessin.

In der citirten Abhandlung hat Bourguignat noch ein neues Genus beschrieben, welches jedoch mehr in der Gegenwart vertreten ist, als das eben abgehandelte. Dasselbe ist gleichfalls auf kleine thurm-kegelförmige Wasser-

*) Prof. Sandberger beschränkt die Pleuroceras-Arten auf das Vorkommen im oberen Wälderthone im nördlichen Europa und bildet für die von Fuchs aus den unterpliocänen Schichten Croatiens und Dalmatiens beschriebenen Pleuroceras-Species sein Gen. Goniochilus. Pleuroceras laevis Fuchs, die mir in Originalen verliegt, gehört sicher in's Bourguignat'sche Genus Lartetia.

schneckchen gegründet, die aber in die Familie der Rissoiden gehören, und dessen wenige bekannte, lebende Arten im Genus *Hydrobia, Paludinella* oder *Bythinella* eingereiht waren. Das Genus *Belgrandia* umfasst sehr kleine Schneckchen mit zugespitzten kegelförmigen, den Hydrobien ähnlichen Gehäusen, die auf dem letzten Umgange, kurz vor der Mündung auf der Aussenseite wulstartige Auftreibungen besitzen. Diesen Wülsten entsprechen im Innern der Gehäuse rinnenförmige Vertiefungen; ausserdem entbehrt der scharfe Mundsaum verstärkender Schmelzlippen.

Der Autor des Genus hat in dem erwähnten Werke 7 fossile Arten beschrieben: *Belgr. Joinvillensis*, *Desnoyersi*, *Lartetiana*, *archaea*, *Deshayesiana*, *Edwardsiana* und *Dumesniliana*, die sämmtlich in den Sandgruben des alten Hochufers der Seine bei Paris vorkommen. Die Unterschiede dieser 7 Arten sind allerdings nur sehr geringfügig, und es muss auffallend erscheinen, dass die Gattung gegenüber den übrigen sie begleitenden Conchylien so zahlreich an Arten im oberen Theile eines nicht sehr ausgedehnten Flussgebietes vertreten sein soll, obwohl im Allgemeinen das Klima während der Zeit der Ablagerung der berührten Sande ein sehr feuchtes gewesen sein mag. Etwa aus derselben Erdbildungsperiode, dem Sandberger'schen Oberpleistocaen, stammt auch eine in Deutschland, nämlich in den Thüringer Tuffen vorkommende Art: *Belgr. marginata*, und ausserdem hat Bourguignat bei Creirung des Genus schon 2 recente in Frankreich lebende Arten *Belgr. gibba* und *Moitissieri* aufgezählt. Die Zahl der recenten Species hat sich dagegen in neuester Zeit nicht unbedeutend vermehrt, indem Paladilhe 2 neue Arten *Belgr. gibberula* von Montauban und *Belgr. subovata* von Argelliers, beides in Südfrankreich gelegene Orte, beschrieben hat. In der Westerlund'schen Sammlung habe ich eine dritte Art von Coimbra stammend ge-

funden, die ich im 25 Bde. der Malakoz. Blätter p. 120. T. 4, fig. 7—9 als *Belgr. occidentalis* beschrieben habe, und ferner gehört *Bythinia saviana* Issel*) Moll. Pisa p. 31, aus den Bagni de S. Giuliano hieher, die mir in Originalen aus dem Berliner Museum vorgelegen hat. Das Genus zählt demnach bis jetzt 8 fossile und 6 recente Arten, welche letztere sich von Portugal bis Italien ausdehnen und demnach auf die westliche Hälfte der Mittelmeerfauna beschränkt zu sein scheinen, während die frühere Verbreitung des Genus eine bis Mitteldeutschland sich ausdehnende, also die Alpen überschreitende war. —

Ich habe schon bei Besprechung des Bourguignat'schen Werkes in den Malak. Blättern (XXV Bd. p. 101) darauf aufmerksam gemacht, dass die im Thüringer Tuff sich findende *Belgr. marginata* diesen Namen nicht behalten kann. *Bythinia marginata* Michaud ist nämlich keine *Belgrandia*, sondern eine ächte *Bythinella*, die nur einen mit einer Schmelzlippe verstärkten Mundsaum besitzt. Ich habe daher an der erwähnten Stelle für die Thüringer *Belgrandia* den Speciesnamen „*germanica*" in Vorschlag gebracht. Nach Ausscheidung dieser kleinen, spitzwirbligen Arten aus den Bythinellen (Gen. *Paludinella* Frauf.) bleiben nur noch stumpfwirblige Arten, als deren Typus *Byth. viridis* Drap. et Frauf. gelten mag, zurück. Für *Hydrobia thermalis* hat Frau Marquise Paulucci in der oben erwähnten Schrift das neue Genus *Thermhydrobia* gebildet, und nachdem auch die Sippschaft der zweifelhaften *Byth. vitrea* unter dem Genus

*) Die Marquise Paulucci hat in ihren Matériaux pour servir à l'étude de la Fauna malacolog. terr. et fluv. de l'Italie et de ses îles Bythinia saviana Issel als Synonym zu Thermhydrobia thermalis gestellt. Nach den erwähnten Originalen der Art kann ich mit voller Sicherheit angeben, dass diese Art eine Belgrandia ist und nichts mit Th. thermalis zu thun hat. Darauf deuten ja schon die Worte ihrer Diagnose: „peristomate continuo, acuto, *extus marginato.*"

Vitrella m. ausgeschieden wurde, würden mit Ausnahme von *Byth. Lacheineri* nur mehr ziemlich gleichartige Species unter dem Gen. *Bythinella* verbleiben. Diese Art mit ihrer Sippschaft steht ziemlich fremdartig unter den anderen und passt nun nicht mehr in die lange Reihe der übrigen. Ich scheide sie desshalb gleichfalls aus und bringe für selbe den Genusnamen „Frauenfeldia“ in Vorschlag, zu Ehren des verstorbenen trefflichen Kenners der Paludiniden, des Wiener Zoologen G. v. Frauenfeld. Auch die nordamerikanischen Arten des Gen. *Bythinella*, die Binney in seinen Land- and Freshw. shells of Northamerica aufzählt, habe ich in den Malakozool. Bl. XXV. p. 151 als Gen. *Stimpsonia* ausgeschieden, weil die Form ihrer Radulaplatten nicht mit jenen unserer europäischen Byth. Schmidtii (l. c. t. 6.) übereinstimmt und auch der Gehäuse-Habitus beider Gruppen nicht recht zusammenpasst.

Zur Molluskenfauna von Thüringen.

Von

Dr. O. Boettger.

Unser Mitglied, Hr. Hauptm. Dr. L. von Heyden, dem die Malakozoologie direkt und mehr noch indirekt überaus namhafte Bereicherungen verdankt, sammelte Ende September dieses Jahres auf dem Ihlefeld, halbwegs zwischen Eisenach und Langensalza, einige Landschnecken, welche die Fauna dieses in malakozoologischer Beziehung wenig bekannten Theiles von Thüringen in dankenswerther Weise vervollständigen helfen. Das Ihlefeld bildet einen Theil des Hainichwaldes, eines im Wesentlichen aus triassischem Muschelkalk bestehenden Höhenzuges, der die Wasserscheide zwischen Werra und Unstrut bildet. Mein Freund theilt mir über das nähere Vorkommen der gesammelten Mollusken das folgende mit: „Nahe bei dem von Hopffgarten'schen

Försterhaus Ihlefeld (von Mülverstedt aus) befindet sich eine Waldquelle, eine der wenigen feuchten Stellen des Hainichwaldes, der auf Kalkboden steht. Das Wasser hält sich nie lange, sondern versickert im Boden, der viele innere Spalten zeigt. Ich beobachtete die Thiere nach einem Regen bei der Quelle an Bäumstämmen und alten Pfählen sitzend und hinaufkriechend. Die *Vitrina* fand ich nahe dabei unter im Feuchten liegenden Steinen.“ Die kleine Fauna besteht aus folgenden Arten:

Vitrina diaphana Drap. ziemlich häufig,

Hyalinia cellaria Müll. sp.,

Buliminus obscurus Müll. sp.,

Azeca Menkeana P. sp., nur in einem Stück lebend gesammelt. An das Vorkommen dieser seltnen Schnecke im Annathal bei Eisenach schliesst sich jetzt dieser zweite Fundort in Thüringen an.

Cionella lubrica Müll. sp., häufig,

Clausilia biplicata Mtg. sp.,

„ *nigricans Pult. sp.* ziemlich häufig.

Frankfurt a. M., Anfang Nov. 1878.

Neue und neu bestätigte Fundorte von Clausilien im westlichen Deutschland, vornehmlich in Nassau und den beiden Hessen.

Von

Dr. O. Boettger.

Es dürfte nicht ganz uninteressant sein, die geographische Verbreitung einer bestimmten Landschneckengattung auf einem beschränkten und nicht allzu sehr von der Cultur in Mitleidenschaft gezogenen Raume von Zeit zu Zeit festzustellen, einmal um die Lücken in der bisherigen Kenntniss der Verbreitung derselben mehr und mehr auszufüllen, dann aber, um namentlich die successiven Veränderungen

in einem solchergestalt begränzten Raume zu constatiren, die neuen Einwanderungen zu verzeichnen und den auf dem Aussterbeetat stehenden Formen ein kleines Denkmal zu setzen. Nur durch solchen zeitweise vorzunehmenden Apell können wir uns eine Vorstellung von der räumlichen Grösse und von der Zeitdauer der notorischen Wanderungen und Wandlungen unserer Landmollusken einen Begriff machen; nur durch ununterbrochene Beobachtung bei Berücksichtigung aller Verhältnisse an Ort und Stelle lässt sich vielleicht erkennen, warum diese Art hier vorkommt, dort fehlt, wo sie doch gleichen Boden und gleiche Lebensbedürfnisse findet. Schon die hier folgende kleine Aufzählung gibt, wenn wir die früheren Fundortsangaben und beiläufigen Notizen Heynemann's, Kobelt's, Dickin's u. a. vergleichen, in mannigfacher Beziehung zu denken, und wenn auch die eine oder die andere der früheren Bestimmungen oder der Ortsbezeichnungen irrthümlich gewesen sein dürfte, so ist doch die Möglichkeit eines Irrthums in vielen Fällen so vollständig ausgeschlossen, dass eine andere Erklärung für diese auffälligen Veränderungen während der verhältnissmässig kurzen Zeit von 10 — 15 Jahren in der geographischen Verbreitung unserer Taunus-Arten, und von diesen spreche ich eben im Besonderen, geboten zu sein scheint.

So kommt *Claus.* (*Balea*) *perversa L. sp.* jetzt auf der Kronberger Burg, dem Falkenstein, Königstein und auf Burg Eppstein vor, nicht aber, wie es scheint, mehr auf Burg Reiffenstein, während sie Heynemann nur von dem letztgenannten Orte speciell anführt. Dagegen kommt die im Taunus überaus seltene *laminata* jetzt auf dem Hattstein vor, die Heynemann von dort nicht erwähnt, während *lineolata*, *plicata* und *parvula* jetzt daselbst ausgestorben zu sein scheinen. Speyer's Angabe des Vorkommens von *plicata* auf der Königsteiner Burg, deren

Fauna sich bei Ausdehnung des für Weichthiere günstigen Terrains sicher nicht allzu erheblich geändert haben dürfte, ist von Niemandem später bestätigt worden und könnte wohl auf einer Verwechselung mit der verwandten *biplicata* beruht haben. Dickin hat *plicatula* auf der Eppsteiner Burg nachgewiesen; jetzt scheint sie nur noch auf Burg Falkenstein zu leben, von wo sie früher nicht bekannt war.

Wie sind alle diese Thatsachen zu erklären?

Folgendes sind die in neuester Zeit (1876 — 78) von mir constatirten Fundorte:

Claus. (Balea) perversa L. sp. In Nassau auf der Kronberger Burg (Aug. Knoblauch), auf Burg Falkenstein (Achill Andreae), Königstein (Aug. Knoblauch) und Burg Eppstein (A. Andreae) im Taunus; auf dem Rheinfels bei St.-Goar (A. Andreae); in Hessen auf der Firniskuppe bei Cassel (coll. W. Dunker) und bei Rotenburg a. d. Fulda (coll. W. Dunker).

Cl. laminata Mtg. sp. Buchrain (Heinrich Roos, Aug. Knoblauch, A. Andreae), südlich des Mains bei Frankfurt; Ruine Hattstein im Taunus (H. Roos).

Cl. plicata Drap. Felsenmeer bei Auerbach im Odenwald (August Knoblauch) und Oppenheim in Rheinhessen, sehr gemein (A. Knoblauch), beide Fundorte südlich der Rhein-Mainlinie; Hammer bei Schlierbach im südlichen Theil des Vogelsbergs (Dr. Friedr. Kinkelin) und Rotenburg a. d. Fulda (coll. W. Dunker), an den beiden letztgenannten Orten selten.

Cl. biplicatu Mtg. sp. Wörrstadt und Schwabsburg bei Nierstein in Rheinhessen (A. Knoblauch); Schwanheim a. M. (Dr. W. Kobelt), Dreieichenhain, häufig (A. Andreae) und Mühlberg bei Sachsenhausen (Heynemann, H. Roos), alle drei Orte südlich des Mains, Bonames a. d. Nied (Aug. Knoblauch) und Röderberg (A. Knoblauch) nördlich des Mains nahe bei Frankfurt; auf dem Hattstein (Aug. Knob-

lauch), auf Burg Königstein (H. Roos und Aug. Knoblauch), Burg Falkenstein (Boettger, Aug. Knoblauch, A. Andreae) und Burg Eppstein im Taunus (Boettger, A. Andreae), an den beiden letztgenannten Punkten hin und wieder albin (coll. Boettger u. A. Andreae); auf der Schaumburg bei Diez (A. Andreae, coll. W. Dunker), auf der Marxburg bei Braubach (A. Andreae), der Burg Katz bei St.-Goarshausen (A. Andreae) und dem Rheinfels bei St.-Goar (A. Andreae); dann in Hessen bei Rotenburg a. d. Fulda (coll. W. Dunker) und auf dem Westberg bei Hofgeismar (coll. S. Clessin und W. Dunker); bei Rinteln an der Weser (coll. W. Dunker).

Cl. cana Held. Im Ahnegraben bei Cassel (coll. W. Dunker und S. Clessin; schon von L. Pfeiffer erwähnt).

Cl. parvula Stud. Auf dem Falkenstein im Taunus (Heynemann, A. Andreae, A. Knoblauch, H. Roos); auf Burg Stahleck bei Bacharach, Rheinfels bei St.-Goar, Burg Katz bei St.-Goarshausen, der Marxburg bei Braubach und der Schaumburg bei Diez (überall von A. Andreae gefunden), am letztgenannten Orte selten; auf dem Drachenfels im Siebengebirge (Boettger), auf Trachyt; bei Büdingen (stud. med. Julius Guttenplan), hier auf Basalt; bei Rotenburg a. d. Fulda (coll. W. Dunker).

Cl. dubia Drap. Dreieichenhain (A. Andreae) und Buchrain (A. Knoblauch), beides Punkte bei Frankfurt südlich des Mains, hier überall nur einzeln; bei Reiffenberg (A. Andreae), Königstein (Aug. Knoblauch, H. Roos) und Eppstein (Boettger, A. Andreae) im Taunus; Ruine Ehrenfels (coll. S. Clessin), auf der Schaumburg bei Diez (A. Andreae und coll. W. Dunker) und auf Rolandseck (coll. W. Dunker); auf dem Kreuzberg in der Rhön (coll. S. Clessin) und bei Brückenau (coll. S. Clessin); bei Rotenburg a. d. Fulda (coll. W. Dunker) und am Aquaeduct von Wilhelmshöhe bei Cassel (coll. S. Clessin).

Cl. rugosa nigricans Pult. Fehlt, wie es scheint, bei Frankfurt südlich des Mains und wird daselbst durch dubia Drap. ersetzt. Auf dem Hattstein (A. Andreae, A. Knoblauch, H. Roos), Reiffenstein (A. Andreae), Falkenstein (Boettger, A. Knoblauch, A. Andreae), der Kronberger Burg (A. Knoblauch) und Eppstein (A. Andreae) im Taunus; bei Langenaubach im Westerwald (Dr. Fr. Kinkelin), auf der Schaumburg bei Diez, häufig (A. Andreae), der Ruine Sayn bei Neuwied (coll. S. Clessin), auf Rolandseck (coll. W. Dunker und S. Clessin) und auf dem Drachenfels im Siebengebirge (Boettger), hier auf Trachyt; bei Bad Nauheim (coll. W. Dunker), Marburg (coll. W. Dunker und stud. J. Guttenplan), Rotenburg a. d. Fulda (coll. W. Dunker) und Lemgo (coll. S. Clessin); bei Schönebeck (?) a. d. Weser (coll. S. Clessin).

Cl. cruciata Stud. Hammer bei Schlierbach, im südlichen Theil des Vogelsbergs, nicht selten (Dr. Fr. Kinkelin); verbreitet in Unterfranken (= pumila Sandbergers), z. B. bei Brückenau an der Rhön (coll. S. Clessin).

Cl. pumila (Z.) C. Pfr. Aquaeduct von Wilhelmshöhe bei Cassel (coll. S. Clessin; schon von L. Pfeiffer aus dem Ahnegraben bei Cassel erwähnt).

Cl. plicatula Drap. Falkenstein im Taunus, selten (A. Knoblauch); auf der Schaumburg bei Diez (coll. W. Dunker); auf der Hardegg bei Büdingen, auf Basalt (stud. J. Guttenplan), bei Rotenburg a. d. Fulda (coll. W. Dunker), am Aquaeduct von Wilhelmshöhe (coll. S. Clessin) und im Ahnegraben bei Cassel (coll. W. Dunker); an der Porta Westphalica bei Minden a. d. Weser (coll. W. Dunker).

Cl. lineolata Held. Scheint auf dem Hattstein im Taunus jetzt ausgestorben; auf der Schaumburg bei Diez (coll. W. Dunker und A. Andreae); bei Rotenburg a. d. Fulda (coll. W. Dunker).

Cl. ventricosa Drap. Am Buchrain bei Frankfurt (alle

älteren Beobachter; in neuerer Zeit noch von H. Roos, A. Knoblauch, A. Andreae gefunden); an der Nied bei Bonames (O. Hauck), nördlich von Frankfurt; bei Rotenburg a. d. Fulda (coll. W. Dunker).

Ich schliesse dieser Aufzählung noch an eine für Deutschland neue Art:

Cl. latestriata Bielz von Neukuhren im Samland, Ostpreussen (in coll. W. Dunker und Dr. O. Reinhardt), die bis jetzt ganz allgemein als *Cl. tumida Z.* in den Sammlungen lag, sich aber von der im Banat, in Siebenbürgen, Galizien und Mähren vorkommenden *Cl. latestriata* nur durch die wie bei Cl. lineolata stets weniger schlank ausgezogene Gehäusespitze und mitunter auch durch die noch weitläufigere und äusserst elegante Skulptur unterscheidet. Ich will sie *var. borealis* nennen. Vielleicht ist diese ostpreussische Form identisch mit Siemaschko's *Cl. densestriata Z.* (Bull. d. l. Soc. Imp. d. Nat. d. Moscou, Bnd. 20, 1847, S. 112), die er vom Ursprung des Flüsschens Popowka angibt, und die meines Wissens kein neuerer Forscher richtig gedeutet hat. Leider ist mir die Lage der Popowka gänzlich unbekannt, und ich kann daher nicht einmal sagen, ob dieser Fundort die grosse Lücke im Verbreitungsgebiet von *Cl. latestriata* ausfüllen hilft oder nicht.

Cl. Rolphi Leach liegt in der coll. W. Dunker auch vom Donnersberg im Holstein'schen. Vielleicht weiss uns eines unserer Mitglieder in Hamburg oder Altona von diesem Fundorte weiteres zu berichten?!

Endlich bemerke ich, dass ich geneigt bin *Cl. tumida Z.* ganz aus der Liste der deutschen Clausilien-Arten zu streichen. Weder in coll. Dunker, noch in coll. Clessin, Reinhardt, Jetschin oder in meiner Sammlung befinden sich deutsche Stücke dieser Species, die ich erst aus Mähren, N. Ungarn, Galizien, der Bukowina und namentlich aus

Siebenbürgen und der Nordgränze der Wallachei kenne, die aber auch in Würtemberg, Bayern und am Wölfelsfall in der Grafschaft Glatz in Schlesien vorkommen soll. An letztgenanntem Orte ist es übrigens weder dem Hrn. Jetschin noch dem Hrn. Dr. O. Reinhardt gelungen, die Art wiederaufzufinden; in Würtemberg und Bayern fehlt sie nach S. Clessin's gütiger Mittheilung ganz bestimmt! Kann mir Jemand verbürgte Exemplare von deutschem Boden nachweisen?

Frankfurt a. M., Anfang Nov. 1878.

Obersteirische Succineen.

Von

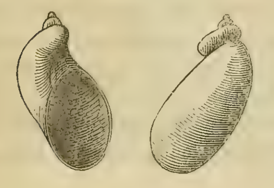
H. Tschapeck, Hptm.-Aud.

I. *Succinea Pfeifferi Rossm.*

Diese in Steiermark häufig vorkommende Art fand ich im Sommer 1878 auch in der Umgebung von Leoben auf Schilf und Gräsern am Ufer eines Teiches in einer ansehnlichen Menge von Exemplaren. Dieselben zeichnen sich jedoch von jenen meiner übrigen Fundorte durch beträchtliche Grösse aus. Nur eine geringe Anzahl dieser Gehäuse hat die gewöhnliche Länge von 9—12 mm. Die meisten reichen aber weit darüber hinaus, und eine Reihe von Exemplaren erreicht sogar die stattliche Länge von 17 mm.

Die Gehäuse sind lichtgelb gefärbt, mit unregelmässigen blassen Längsstreifen, und nehmen durch ihr langausgezogenes Gewinde eine auffallend gestreckte und schlanke Form an.

Unter den Stücken gewöhnlicher Grösse fand ich auch ein scalarides Gehäuse (etwas über 10 mm. lang), dessen seltenes Vorkommen mich veranlasst, dasselbe in nebenstehender, von Herrn S. Clessin gefälligst besorgter Zeichnung zur Ansicht zu bringen.



II. *Succinea oblonga Drap.*

Während ich bisher an den verschiedensten Oertlichkeiten des Landes stets nur vereinzelte, bald grössere, bald kleinere Exemplare dieser zierlichen Succinea erbeutete, und derart alle Mühe hatte, davon nur ein hinreichendes einheimisches Material für meine Sammlung aufzubringen, führte mich der Zufall im Sommer 1878 in Leoben zu Stellen, wo diese Schnecke auf verhältnissmässig kleinem Umkreise in erstaunlicher Menge lebt, und wo ich sie in früher Morgenstunde oder bei feuchter Witterung bei ihren Wanderungen auf Bäumen, Grashalmen, Mauern und Zäunen in vielen Centurien erbeutete. Die Gehäuselänge derselben variirt zwischen 2—8 mm. In diesen sehr verschiedenen Entwickelungsstadien finden sich aber auch alle jene Formen beisammen, welche als Normaltypus, dann als var. elongata Cl. sowie als var. humilis Drouet beschrieben worden sind.

Die gelblich graue Färbung des Thieres unterliegt keinen Schwankungen, wogegen aber jene der Gehäuse auffallend veränderlich ist und hierbei ähnlichen Richtungen, wie bei *Succinea putris L.* folgt. Die Gehäuse sind nämlich bald grünlich weiss, bald wieder zeigen sie eine schwache röthliche Färbung — mit Uebergängen — bis zu sehr gesättigtem Rothgelb.

Ist die Trennung in zwei so geschiedene Färbungsgruppen nur als locale Eigenthümlichkeit aufzufassen, oder wird sie auch an anderen Orten beobachtet?

Graz, im October 1878.

Kleinere Mittheilungen.

Die Jury der Pariser Weltausstellung hat der Marquise Paulucci für die von ihr ausgestellte Sammlung italienischer Landconchylien zwei silberne Medaillen zuerkannt, die eine in der Klasse 8 — „organisation, méthodes et matérial de l'enseignement supérieur“, die andere in der Klasse 84 — „Poissons, Crustacés, Mollusques“, eine Auszeichnung, welche allen wohlverdient erscheinen wird, welche die Sammlung gesehen haben.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

NB. Da ich eine starke Sendung von den Philippinischen Inseln erhalten, so erniedrige ich die Preise bedeutend, besonders wo mehr als 2 Stück bestellt werden. Wer gewisse Species in allen ihren varietates, oder in Reihenfolgen von jung bis alt liebt, erhält hierdurch Gelegenheit, solche auf's billigste zu erlangen, oder kann auch seinen Vorrath für ein Geringes vergrössern. Bei Einigen habe ich den Unterschied angedeutet, doch sind auch von anderen als z. B. den Registoma, Nassa etc. eine ziemliche Anzahl vorräthig.

* selten oder schön; ** sehr selten oder sehr schön; † etwas schadhaft; †† gering; v_1 var. = varietas; vrs, vars. = varietates.

Alle folgenden von den Philippinen, wo nicht anders bemerkt.

Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.

	Mk.		Mk.
Tapes litter., L. *6* vars. *omnes*	2	Lucina philippinarum, Hnley.	0,90
„ „ singulae à	0,50	Solecurtus Cumingianus, Dkr.	0,40-60
„ turgida, Lm.	0,50-1,30	Lima squamosa, L. *3 vs.*	1,20
*Chione puerpera, L. & var.	0,50-1,20	„ „ singulae	0,30-1
Cryptogramma squamosa, L.	0,50-80	Hemicardium cardissa, L. *3 vs.*	1
Artemis aspera, Rve.	0,30-50	„ „ singulae	0,30-50
„ angulosa, Phil.	0,50-80	„ fragum L.	0,50-75
Circe scripta, L. 6 vars. *omnes*	1,80	„ retusum L. *3 vs.*	1
„ „ singulae	0,30-50	„ „ singulae	0,30-50
„ gibbia, Lm. i. 3 vars. *omnes*	1	„ unedo, L. in *3 vs.*	1
„ „ singulae	0,40	„ „ singulae	0,30-60
Tellina rugosa, Born *series de 6*	1	Cardium rugosum, Lm.	0,25-35
„ „ singulae	0,25-35	Cardita phrenetica „	1—2
„ virgata, Lm. *series de 6*	1	Pedum spondyloideum, G. *3 vs.*	3
„ „ singulae	0,25-35	„ singuli	1—2
„ staurella, L. *series de 6*	1	Mesodesma substriata, Dsh.	0,60
„ „ singulae	0,25-35	Corbula tunicata, Hinds.	0,30-50
„ peristis, Lm. *series de 3*	1	Modiola vagina, Lm.	2
„ „ singulae	0,35-60	Lithodomus cinnamomeus, Ch	0,30-60
* „ lingua felis L., sers. de 3	1,80	*Malleus vulgaris, Lm.	1—2
„ „ singulae	0,50-1,20	*Lingula anatina, „ *3 vs.*	1,50
Capsa deflorata, L. *6 vars.*	1	„ „ grandis sola	1
„ „ singulae	0,25-30	Pectunculus angulatus, L. *3 v.*	1,30
Capsella violacea, Rve. *3 vs.*	1	„ „ singuli	0,30-1
„ „ singulae	0,40-60	„ auriflaus, Rve. *3 vrs.*	1,50

	Mk.		Mk.
Pectunculus aurifluus singuli	0,50-1	annulata singulae à	0,50
„ pectiniformis, Lm. *3 vs.*	1,30	balteata, Sow. in 4 vars. à	0,75
„ „ singuli	0,50-1	Butleri, Pfr.	0,75
Corbicula orientalis, L. China	0,80	camelopardalis, Brod.	1,50
Septifer biocularis, L. Philipp.	0,30-40	cryptica, Brod.	1,80
Pecten medius Lam. *3 vs.*	1,40	dataensis, Semp.	1
„ „ singuli	0,50-80	Damahayi, Pfr.	2
„ asperrimus, Lm. *3 vs.*	1,20	Daphnis, Brod.	1,30
„ „ singuli	0,45-65	lignaria, Pfr.	1,50-2,50
„ radula, L.	0,80-1,50	latitans, Brod.	1,60-2
„ pleuronectes L. *3 vs.*	1,20	leucophaea, Sow.	1,60-2
„ „ singuli	0,50-75	maculifera, „	1,60-2
Perna ephippium, L.	0,50	montana, Semp. nov. sp.	2,50
*Placuna sella, Gml.	6	nympha, Pfr.	0,50-1
Arca zebra, Swains.	0,75	Pan, Broderip.	2
Anomalocardia antiquata, L.	1	Philippinensis, Pfr.	2,50
* „ granosa, L.	1-1,50	polychroa, Sowerby.	0,60-1
„ scapha, Chm.	0,60-1	pulcherrima, „ & vars.	1-1,50
Barbatia divaricata, So. *4 vs.*	1,20	sphaerica, „ & v.	1-2
„ „ singulae	0,30-50	sphaerion, „ & v.	1—2
„ fusca, Lm. *4 vs.*	1,20	stabilis, „	1-1,50
„ „ singulae	0,30-50	virgata, Say.	1
„ obliquata, Rve. *4 vs.*	0,80	zonifera, Sow. & var.	1,20-2
„ „ singulae	0,25-40	Dorcasia fadieus, Philip.	0,45
„ tenebrica, Rve *3 vs.*	0,75	„ carinifera, Semp.	0,75
„ „ singulae	0,30-40	„ Mighelsiana, Pfr.	0,50
„ velata, Sow.	1,30	Pupina difficilis, Semp. Palaos	0,25
*Parallelipiped. semitort. L.	1,60	Registoma grande Gray Luzon	0,35
Nanina		„ ambiguum, Semp.	0,30
citrina, L. typus. Sunda Ins.	0,60	*Murex tenuispina, Lm. Philp.	1,50-3
„ v. praetexta, v. Mart. „	1	Pleurotoma babylonica, L. „	0,50-1
„ v. columellaris, „ „	1	Mitra adusta, Lam. „	0,20-50
„ vrs. opaca & tiara „ „	0,80	„ corrugata „ „	0,20-50
sagittifera, Pfr. Luzon	1	Ranella affinis, Brod. „	0,40-50
Wilsoni, Semper Palaos	0,40	„ margaritula, Smp. „	0,30-60
bullula, Hutton. Bengal	0,75	Tritonidea proteus, Rve. „	0,30-40
Cochlostyla		Nassa bimaculosa, Adms. „	0,35
aegle, Broderip	2	„ coronata, Lm. & v. „	0,25
annulata, Sow. in 6 vars. *omnes*	2	„ hispida, Adms. „	0,35

	Mk.		Mk.
Nassa margaritif., Dkr. Phil.	0,35	Terebra consobrina, Dsh. „	0,60-1
„ mitralis, Lm. „	0,35	„ muscaria, Lm. „	0,60-1
„ retecosa, Adms. „	0,40	Bulla ampulla L. 5 vs. omnes	1,20
„ thersites, Brug. „	0,30	„ „ singulae à	0,30-50
Natica cinnamomea, Mke. „	0,30-50	Alle folgenden v. Kaukasus:	
* „ vitellus, Lm. „	0,50-90	Clausilia Duboisi, Charp.	0,60
Cypraea onyx & vars. „	0,50-1	† „ foveicollis, Parr.	0,75
„ issabella, L. „	0,10-20	*** „ tschetschenica „	5
Conus geographus, L. „	0,80-1,20	† „ ditto „	1—2
„ virgo, L. „	0,50-1	*** „ somchetica „	3
Nerita exuvia, L. „	0,30-40	† „ ditto „	1
Monodonta labio, Lm. „	0,40-60	*** „ semilamellata, Mous.	4—5
„ canaliculata, „ „	0,25	*** „ serrulata, Midd.	8—10
CerithiumMoluccanumGl. „	0,40-50	*** litotes, A. Schm.	4—5
Cerithidea obtusata Lm. „	0,60	* Pupa bifilaris, Mousson	
Rotella vestiaria, L. in		(doliolum, Brug. var.)	0,50
7 vars. omnes. „	0,60	*** „ superstructa, Mous.	3—5
Rotella restiaria, singulae „ à	0,10	Cionella lubrica, Müll.	0,35
Terebra affinis, Gray „	0,20-30		

Durch vortheilhaften Kauf kann ich folgende sehr billig abgeben:
Helix Mackenzii, Val. Japan 3 St. M. 2.—, ... singulae à 1,—
Clausilia Reiniana, Kob. Japan 6 Stück M. 4., 3 St. M. 2.50, „ à 1,—
„ platydera, v. Martens Japan 5 St. M. 3., 3 St. M. 2, „ à 0,75
„ tau, Böttger Japan 3 St. M. 1.80. . . . . . . „ à 0,70

Folgende höchst interessante Claustra (Opercula oder Schliessknöchelchen) in einem hübschen Gläschen, als von:

Clausilia Reinania, Kob. 2 Stück . . . . 2,—
„ platydera, nur 1 „ . . . . 1,—
(Letzteres sehr schwierig zu erhalten.)
„ dacica, Friv. Bosnia 2 Stück 0,60
„ Fussiana, Bielz. Transsylv. 2 Stück 0,60
„ Orsiniana, Villa. Umbria 2 Stück 0,70
„ plumbea, Rssm. Transs. 2 Stück 0,60
„ straminicollis, Parr. Transs. 2 Stück 0,60
„ syracusana, Phil. Sicilia 1 Stück 0,50
„ caerulea, Fér. Graecia 1 Stück 0,50

nebst etlichen Anderen; wer alle nimmt, bekommt sie à 50 Pf. ausser den zwei Ersteren. — Dass sie theurer sind als die Gehäuse, liegt an der Schwierigkeit sie zu bekommen, und weil beim Zerbrechen des Gehäuses manche verloren gehen. —

	Mk.
Diverse.	
Geotis nigrolin. Pfr. Cochinch.	0,50
Streptaxis Deplanchei Drouet Cayenne	1,20
***Coelocentrum clavum, Pfr. Mexico	9
***Eucalodium mexicanum, Pfr. „	12,50
Nanina cambodjensis Rve. Siam M. 9. — u.	12,50
Weinkauffiana, Crosse Cochin.	0,55
Hyalina	
Alleryi Paulucci Sicilia	0,40-50
Draparnaudi, Beck. Holstein	0,25-35
incerta, Drp. Biarritz	0,30-40
olivetorum, Hermann Lucchio	0,35-45
Helix	
abax, Marie N. Caledonia	0,35-45
angigyra, Jan. Edolo Italia	0,35
cantiana, Mntg. Oldenburg neu für Deutschland	0,25
cochinchinensis, Souley Coch.	0,40
elata, Faure Big. Capri Ital.	0,30
**erinaceus, Pfr. In. Salomon	1,50
**Fraseri, Gray. Australia	2,80
Josephinae, Fér. Guadeloup	0,60-80
lamellata, Jeff. Holstein	0,20
**Lombei, Pfr. In. Salom.	1,25
†**Macgregoryi, Cox. Austrl.	1,20-1,40
**Mariei, Crosse N. Caled.	1,60
monodon, Racket. Calfornia	0,35
pachygastra, Gray Guadel.	0,50
perspectiva, Say Ohio	0,15
phthisica, Pfr. In. Salom.	0,90
planospira, Lam. Soligno, Ital	0,30
„ var. setosula, Briganti Ascoli Italia	0,40
profuga, v. etrusca, Issel Pisa	0,20
strigata, v. posidoniensis, Tib. Pesto Italia	0,20

	Mk.
surrentina, Schm. Cava di Tizini Italia	0,30
Villandrei, Gassier I. Salom.	1,50
Cochlostyla	
metaformis & v. Philipp.	0,50
(Bul.) chrysalidiformis, Fér. „	1,50-2
„ anaaniticus, Cro. Anaan	0,90
Bulimus	
derelictus, Brod. Peru	0,40-50
melo, Fér. Australia	0,60-80
Mouhoti, Pfr. Cambodja	0,75
Pancheri, Crosse N. Caled.	1,50
sinistrorsus, Dsh. „	0,50
Bulimulus	
Jonasi, Pfr. Vera Cruz	0,35
Guadeloupensis, Brg. Guadel.	0,20-30
Laurentii, Sow. v. Brasil.	0,15
Helicina mediana, Gass. N. Cal.	0,10
„ picta Sow. Guadel.	0,20
Stoastoma Fadyenianum, Ad. Jamaica	0,25
Hydrocena coturnix, Crosse N. Caled.	0,15
„ granum, Pfr. „	0,15
Truncatella	
conspicua, Brown N. Caled.	0,15
semicostata, Montrouz. „	0,15
valida, Pfr. „	0,15
Macroceramus festus, Gundl. Cuba	0,25
Pupina Vescoi, Morelet, Cochinchina	0,25
Assiminea Francisi, Bens. Moulmein	0,25
Scarabus minor, Gass. N. Caled	0,30
Plecotrema typica, Ad. „	0,25
Bithyn. marg., Mich. Bozzano	0,10
Geostilbia caledonica, Crosse N. Caled.	0,90
Glytophysa Petiti, Crosse, „	0,40

	Mk.
Melania testudinaria, v. d. Busch Java	0,30-40
Paludina javan., v. d. B. „	0,25-30
Palud. conchinch., Gray Coch.	1,10
Pterocyclos spiraculum, Crosse. China	2
„ Petiverianum, Petit Poulo Condor	2
Cyclophorus Beauronus, Petit Guadeloupe	0,60-70
„ Schrammi, Shttlw. „	0,70-80
Clausilia	
Cumingiana, Pfr. v. Moluccensis, Martens, Molucken	1
Itala, v. nigra, Pecch. Tosc.	0,25
leucostigma. v. bulimella, Paulucci. Perugia	0,35
lineolata, H. Ad. Italia sup.	0,25
nigricans, v. septentr. Holst.	0,25
paestana, Ph. v. Neumeyeri, Sorrento	0,40
punctulata, Küst., Calabria	0,20-25
rugosa, Drp. (vera) Biarritz	0,20-25
Odostomia pupaeformis, Sv. N. Caled.	0,90
Hemistomia caledon., Crosse N. Caled.	0,80
Rissoina exasperata, Souv. „	0,35
„ Barbati, Perier Panama	0,25
Litorina minima, Wood. Guad.	0,15
„ Novae zelandiae N.Cal.	0,25
Neritina pupa, L. Guadel.	0,20

	Mk.
Planaxis virgatus, Schm. N. Caled.	0,15
Planaxis semisulc., Sow. Coch.	0,20
Columbella trochlodytes, Souv. N. Caled.	1,10
Marginella sagittata, Hinds. S. Martin	0,40
Mitra olivaeformis, Rv. N.Cal.	1,40
Mangelia purpurata, Cro. „	1,40
*Latirus Mariei, Crosse „	2
Hipponyx antiqus, L. S. Mart.	0,30
Rotella Montrouzieri, Crosse N. Caled.	0,90
*Turbo variabilis, Rve. „	2
* „ torquatus, Gmel. cum Operculo. Australia	3
Delphinula Peronii, N. Caled.	0,35
**Trochus undosus „	4
„ constellatus, Souv. „	0,45
Clanculus Danieli, Crosse „	0,40
„ Thomasi „ „	0,70
Cyrena Largillierti, Phil. China	0,90
Galathea biangularis, Rve. Africa	4
— concamerata, Duv. Guin.	3,50
***Dolium melanostomum, Crosse N. Caled. porté par les chefs des Canaques aux îles N. Caledonie comme marque de distinction honorifique. Beau et rare!	25

Eine seltene Gelegenheit für Schulen, Lehranstalten, Museen, Privatstudien und zu Geschenken.

Es sind 4 gute Conchylien-Sammlungen **sehr** preiswürdig zu haben, als:

1500 Species u. vars. Land-, Süsswasser- u. See-Conchylien, nur M. 500.
3000 „ „ „ „ „ 1200.
5000 „ „ „ „ „ 2000.
6500 „ „ „ „ „ 3000.

Näheres durch den Tauschverein. T. A. Verkrüzen.

Mittheilungen und Anfragen.

Soeben erschien:

„SYNOPSIS nov. gen., spec. et var. Moll. viv. test., anno 1877 promulgat., auctore Dr. W. Kobelt.“ Preis 2 M.

Das Werkchen wird wohl für sich selbst sprechen. Das längst gefühlte und oft und dringend ausgesprochene Bedürfniss, eine Zusammenfassung der innerhalb des Laufs eines Jahres in den verschiedensten Werken und Zeitschriften publicirten neuen Molluskengattungen und Arten zu bringen, wird hier zum ersten Mal in erschöpfender Weise befriedigt. Sollte dies mein Unternehmen in Fachkreisen Anklang finden, so werde ich mir erlauben, dasselbe von Jahr zu Jahr fortzusetzen, und mich bestreben, die etwa vorhandenen Lücken oder Mängel in den folgenden Heften nach Kräften zu verbessern.

Frankfurt a. M., 1. October 1878.
Zeil 68.

Johannes Alt,
Buch- und Kunsthandlung.

Desgleichen erschien:

Systematisches Verzeichniss der lebenden Arten der Landschneckengattung Clausilia Drap. mit ausführlicher Angabe der geographischen Verbreitnng der einzelnen Species von Dr. phil. O. Boettger, 1878, Druck und Verlag von C. Forger in Offenbach a. M. Preis M. 2. — Man wolle sich direct an die Druckerei von C. Forger in Offenbach a. M. wenden.

Meine **Monographia Clausiliarum in regione palaeoarctica viventium** (Lundae 1878, gr. 8⁰. pp. 220) et **Supplementum Monographiae Clausiliarum** (dispositio nova Sectionis Albinariae duce clar. O. Boettger; addenda et corrigenda; clavis dispositionis Clausiliarum) sind zusammen gegen M. 4.50 bei dem Herrn S. Clessin in Ochsenfurt bei Würzburg und bei dem Unterzeichneten franco zu bekommen.

Dr. C. Agardh Westerlund,
Ronneby in Schweden.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Da Herr Dr. W. Kobelt noch in Sicilien abwesend ist, beliebe man Beiträge für die Januarnummer des Nachrichtsblatts oder für die Jahrbücher d. d. Mal. Ges., sowie für die Bibliothek zu richten an „Dr. O. Boettger, Frankfurt a. M., Seilerstrasse 6.“

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

Uebersicht

über die neue reichvermehrte Ausgabe des

Systematischen

Conchylien-Cabinets

von Martini und Chemnitz

in Verbindung mit

Herren Dr. Dr. Pfeiffer, Philippi, Dunker, Roemer, Clessin, Brot und von Martens

neu herausgegeben von

Dr. H. C. KÜSTER.

Nach dessen Tode fortgesetzt von

Dr. **W. Kobelt** und **H. C. Weinkauff,**

welches bis jetzt 271 Lieferungen umfasst und mit noch circa 60 Lieferungen abschliessen wird.

Preis der Lieferungen 1—219 à M. 6. für Lieferung 220 und folg. à M. 9.

Für diejenigen Interessenten, die das Werk, seiner Eintheilung und seinem Inhalte nach, noch nicht kennen, sowie auch für unsere verehrlichen Abnehmer zum Ordnen ihres Exemplares, veröffentlichen wir nachstehend eine genaue Angabe der Bände und Abtheilungen, in die das Werk zerfällt, und fügen gleichzeitig die in den bis heute erschienenen 271 Lieferungen bereits gegebenen Textbögen und Tafeln bei. Mit 60—80 weiteren Lieferungen soll das Werk vollendet sein, worauf dann sofort durch Supplementlieferungen die früher abgeschlossenen Abtheilungen auf den Stand der bis jetzt erfolgten Entdeckungen gebracht werden sollen.

I. Band	1.	Abtheilung:	*Cephalopoda (Argonauta, Nautilus, Spirula & Sepia*	Taf. 1. 2. 3. 3 a. 3 b. 3 c. 4.	und Textb. 1. 2. Abgeschl.
„	2.	„	*Pteropoda*		„ —
„	3.	„	*Pteropoda, Finoloides*	Taf. 1	„ —
„	4.	„	*Gasteropoda, Doxidea*	„ —	„ —
„	5.	„	*Acolidiacea*	„ 2	„ —
„	6.	„	*Ancylea*	„ 1. 2.	„ —
„	7.	„	*Umbrella, Tylodina*	„ 1	„ 1 Abgeschl.
„	8.	„	*Aplysiacea*	„ 1	„ —
„	9.	„	*Bullacea*	„ 1—4	„ —
„	10.	„	*Limacea*	„ —	„ —
„	11.	„	*Daudebardia, Vitrina, Simpulopsis, Succinea*	„ 1—6	„ 1—8 Abgschl.
„	12.	„	*Anostoma, Helix, Boyssia, Tomigerus, Proserpina, Streptaxis*	„ 1—12 12*—161	Textbog. 1—116 Abgeschl.
„	12	„	*Helix* IVr. Theil	„ 162—67	Textb. 117—21.
„	13.	„	*Bulimus, Partula, Achatinella, Achatina, Azeca*	Taf. 1—70	Textb. 1—50 Abgschl.
„	14.	„	*Clausilia*	„ 1—38	„ 1—46 „
„	15.	„	*Pupa (mit Vertigo)*	„ 1—21	„ 1—25 „
„	15 a.	„	*Cylindrella*	„ 1—9	„ 1—10 „
„	16.	„	*Carychium, Scarabus, Auricula, Jaminia*	„ A 1—9	„ 1—10 „
„	17.	„	*Physa und Planorbis*	„ 1—10. 16	„ 1—9
„	17 b.	„	*Limnaeus, Amphipeplea. Chilina, Isidora, Physopsis*	„ 1—12	„ 1—10 Abgschl.
„	18.	„	*Trochatella, Helicina, Lucidella*	„ 1—10	„ 1—10 „
„	19.	„	*Cyclostoma, Pterocyclos, Pupina, Calia, Acicula, Geomelania, Cataulus, Diplommatina*	„ A. 1—50	„ 1—51 „
„	20.	„	*Ampullaria*	„ A. 1—21	„ 1—10 „
„	21.	„	*Paludina, Hydrocaena, Valvata*	„ 1—14	„ 1—12 „
„	22.	„	*Rissoa, Rissoina*	„ 1— 6	„ 1. 2.
„	23.	„	*Truncatella, Paludinella*	„ 1— 2	„ 1—3 Abgeschl.
„	24.	„	*Melania und Melanopsis*	„ 1—42	„ 1—50
„	25.	„	*Paludomus*	„ 1. 2	„ 1
„	26.	„	*Cerithium*	„ —	„ —
„	27.	„	*Turritella,*	„ —	„ —
„	28.	„	*Chemnitzia, Culima*	„ —	„ —
II. „	1.	„	*Natica, Amaura*	„ A. 1—19	„ 1—21 Abgeschl.
„	2.	„	*Turbo*	„ A. 1—19	„ 1—13 „

II. Band	3. Abthlg.	*Trochus, Xenophorus*	Taf. 1—49	Textb. 1—47	Abgschl.
„	4. „	*Delphinula, Scissurella Globulus (Rotella)*	„ 1—8	„ 1—8	„
„	5. „	*Phasianella, Bankivia, Lacuna*	„ 1—6	„ 1—7	„
„	6. „	*Adeorbis, Skenea, Orbis, Fossarus*	„ 1	„ 1. 2.	„
„	7. „	*Solarium*	„ 1—4	„ 1—6	„
„	8. „	*Risella*	„ 1	„ 1. 2.	„
„	9. „	*Litorina*	„ 1—5	„ 1—5	
„	10. „	*Neritina, Navicella*	„ 1—14	„ 1—18	
„	11. „	*Nerita*	„ 1—3	„ —	
„	12. „	*Ianthina, Recluzia*	„ 1. 2.	„ 1. 2.	Abgschl.
„	13. „	*Scalaria, Planaxis*	„ —	„ —	
III. „	1 a. „	*Buccinum, Purpura, Concholepas, Monoceros*	Taf. A. B. 1—22 22 a. 23. 23 a. 24. 24 a. 25. 25 a. 26—31. 31 a. 32. 32 a. 32 b. 33—35.	„ 1—30	Abgschl.
„	1 b. „	*Cassis, Cassidaria, Oniscia, Dolium, Eburnea, Harpa*	Taf. 36—70	„ 1—13	„
„	1 c. d. „	*Buccinum II. Theil*	„ 71. 72.	„ —	—
„	1 e. „	*Ricinula*	„ 1—5	„ 1—5	Abgschl.
„	2 „	*Murex, Ranella, Triton*	Taf. A. B. 1—4. 4 b. 5—37. 37 a. 38. 38 a. 39. 39 a. 40—67	„ 1—29	—
„	3 a. „	*Turbinella, Fasciolaria*	Taf. 1—9. 9 a. 9. b 10—13. 13 b. 14—32	„ 1—21	Abgschl.
„	3 b. „	*Pyrula und Fusus*	Taf. 1—14. 14 a. 15—33	„ 1—11	—
„	4. „	*Plicata*	—	—	
IV. „	1. „	*Strombus, Pterocera, Rostellaria, Chenopus*	Taf. A. B. 1—4. 4 a. 4 b. 5. 5 a. 6—25	Textb. 1—15	Abgschl.
„	2. „	*Conea*	Taf. A. 1—71	„ 1—53	„
„	3. „	*Dibaphus, Pleurotoma*	„ A. 1—30	„ 1—17	—
V. „	1. „	*Oliva*	Taf. A. B. C. 1—39	„ 1—22	Abgeschl.
„	1 a. „	*Ancillaria*	Taf. 1—12.	„ 1—5.	„
„	2. „	*Terebra, Mitra, Voluta, Cymbium*	Taf. A. B. 1—17. 17 a. 17 b. 17 c. 17 d. 17 e. 18—49	„ 1—29	Abgschl.
„	3. „	*Cypraea, Ovula, Erato*	Taf. 1—6	„ 1. 2.	
„	4. „	*Marginella*	„ 1—4	„ —	
VI. „	1. „	*Sigaretea, Haloitoidea*	„ 1—6	„ 1.	
„	2. „	*Capulea, Patelloidea*	„ 1. 2.	„ —	
„	3. „	*Patellacea*	Taf. 1. 3—7. 10.	„ 1. 2.	
„	4. „	*Chitonacea*	„ 1—3	„ —	
„	5. „	*Dentalium*	„ —	„ —	
„	6. „	*Vermetacea, Caecacea*	„ —	„ —	
VII. „	1. „	*Brachiopoda, Ostracea*	Taf. 1. 2. 2 b. 2 c. 2 d. 3—6. 6 b. 7—14	„ 1—11	
„	2. „	*Pectinea*	Taf. 1—8. 8 a. 9—36	„ 1—16	
„	3. „	*Aviculacea*	Taf. 1—18	„ 1—7	
VIII. „	1. „	*Malleacea*	Taf. 1. 2. 16—21	„ 1. 2.	
„	2. „	*Arcacea*	Taf. 1—4	„ 1.	
„	3. „	*Mytillacea*	„ 1—6	„ 1. 2.	
„	4. „	*Tridacna u. Hippopus*	„ 1—3	„ 1.	Abgschl.

VIII. Band	5. Abthlg.	*Chama*	Taf. 1. 2.	Textb. —	
IX. „	1. „	*Anodonta*	Taf. A. 1–11. 11* 12–87	„ 1–36	Abgschl.
„	2. „	*Unio, Hyria, Margaritana, Monocondylaea, Dipsas*	Taf. 1–18. 18* 19–100	„ 1–40	„
„	3. „	*Cycladea*	Taf. 1–36	„ 1–22	
X. „	1. „	*Carditacea*	„ —	„ —	
„	2. „	*Cardium, Isocardia*	„ 1–14	„ 1–16	Abgschl.
„	3. „	*Donax, Iphigenia*	Taf. 1–21. 21 a.	„ 1–16	„
„	4. „	*Tellina*	Taf. 1–52	„ 1–37	„
„	5. „	*Pelicoidea*	„ —	„ —	
XI. „	1. „	*Cyprina, Dosinia, Cyclina, Lucinopsis, Sunetta, Cytherea, Venus, Saxidomus, Venerupis, Clementina, Lucina, Fimbria, Galatea*	„ 1–42	„ 1–38	Abgschl.
„	2. „	*Mactracea, Myacea*	Taf. 2. 3. 4. 5.	„ 1	
„	3. „	*Solenacea, Pholadea, Tubicola*	„ 3. 5.	„ —	
„	4. „	*Tunicata*	„ —	„ —	
„	5. „	*Cirripedia*	„ 1. 3. 4. 7.	„ 1	

Nachfolgend ein Verzeichniss der fertigen Monographieen mit ihren Autoren und Preisen.

Küster, Dr. H. C., Argonauta, Nautilus, Spirula. (Bd. I Abthlg. 1). Bestehend aus 3 Bogen Text und 7 Tafeln . . . . ℳ. 7. 50.

———, Dr. C. H., Umbrellacea (Bd. I. Abthlg. 7). Bestehend aus 1 Bogen Text und 1 Tafel . . . . ℳ. 1. 50.

Pfeiffer, Dr. L., Vitrina und Succinea (Bd. I. Abthlg. 11). Bestehend aus 8 Bogen Text und 6 Tafeln . . . . ℳ. 8. —

———, Dr. L., Helicea (Bd. I. Abthlg. 12). Bestehend aus 117 Bogen Text und 162 Tafeln . . . . ℳ. 210. —

———, Dr. L., Bulimus und Achatina (Bd. I. Abthlg. 13). Bestehend aus 51 Bogen Text und 70 Tafeln . . . . ℳ. 90. —

Küster, Dr. C. H., Clausilia (Bd. I. Abthlg. 14). Bestehend aus 46 Bogen Text und 38 Tafeln . . . . ℳ. 54. —

———, Dr. C. H., Pupa, Megaspira, Balea und Tornatellina (Bd. I. Abthlg. 15). Bestehend aus 25 Bogen Text und 21 Tafeln . . . . ℳ. 30. —

Pfeiffer, Dr. L., Cylindrella (Bd. I. Abthlg. 15a). Bestehend aus 9 Bogen Text und 10 Tafeln . . . . ℳ. 13. 50.

Küster, Dr. C. H., Auriculacea (Bd. I. Abthlg. 16). Bestehend aus 10 Bogen Text und 10 Tafeln . . . . ℳ. 13. 50.

———, Dr. C. H., Limnaeus (Bd. I. Abthlg. 17b). Bestehend aus 10 Bogen Text und 12 Tafeln . . . . ℳ. 15. —

Pfeiffer, Dr. L., Helicina (Bd. I. Abthl. 18). Bestehend aus 10 Bogen Text und 10 Tafeln . . . . ℳ. 13. 50.

——— Dr. L., Cyclostomacea (Bd. I. Abthlg. 19). Bestehend aus 51 Bogen Text und 51 Tafeln . . . . ℳ. 60. —

Philippi, Dr. R. A., Ampullaria (Bd. I. Abthlg. 20). Bestehend aus 10 Bogen Text und 22 Tafeln . . . . M. 24. —

Küster, Dr. C. H., Paludina (Bd. I. Abthlg. 21). Bestehend aus 12 Bogen Text und 14 Tafeln . . . . M. 18. —

———, Dr. C. H., Truncatella, Paludinella (Bd. I. Abthlg. 23). Bestehend aus 3 Bogen Text und 2 Tafeln . . . . M. 4. 50.

Philippi, Dr. R. A., Natica, Amaura (Bd. II. Abthlg. 1). Bestehend aus 21 Bogen Text und 20 Tafeln . . . . M. 27. —

———, Dr. R. A., Turbo (Bd. II. Abthlg. 2). Bestehend aus 12 Bogen Text und 20 Tafeln . . . . M. 21. —

———, Dr. R. A., Trochus (Bd. II. Abthlg. 3). Bestehend aus 47 Bogen Text und 49 Tafeln . . . . M. 60. —

———, Dr. R. A., Delphinula, Scissurella, Globulus (Bd. II. Abthlg. 4). Bestehend aus 8 Bogen Text und 8 Tafeln . . . . M. 12. —

———, Dr. R. A., Phasianella, Bankivia Lakuna (Bd. II. Abthlg. 5). Bestehend aus 6 Bogen Text und 7 Tafeln . . . . M. 9. —

———, Dr. R. A., Adeorbis, Solarium und Risella (Bd. II. Abthlg. 6. 7. 8). Bestehend aus 9 Bogen Text und 6 Tafeln . . . . M. 10. 50.

Küster, Dr. C. H., Janthina und Recluzia (Bd. II. Abthlg. 12). Bestehend aus 2 Bogen Text und 2 Tafeln . . . . M. 3. —

———, Dr. C. H., Buccinum und Purpura (Bd. III. Abthlg. 1a). Bestehend aus 30 Bogen Text und 44 Tafeln . . . . M. 48. —

———, Dr. C. H., Cassis, Cassidaria, Oniscia, Dolium, Eburna und Harpa (Bd. III. Abth. 1b). Bestehend aus 13 Bogen Text und 35 Tafeln . . M. 40. 50.

———, Dr. C. H., Ricinula (Bd. III. A. 1e). Best. aus 5 Bg. Text u. 5 Taf. M. 7. 50.

Kobelt, Dr. W., Turbinella und Fasciolaria (Bd. III. Abth. 3a). Best. aus 21 Bg. Text u. 35 Taf. . . . . M. 48. —

Küster, Dr. C. H., Strombea (Bd. IV. A. 1.) Best. aus 15 Bg. Text u. 30 Taf. M. 40. 50.

Weinkauff, H. C., Conea (Bd. IV. A. 2). Best. aus 54 Bg. Text u. 71 Taf. M. 96. —

———, H. C., Oliva (Bd. V. Abth. 1.) Best. aus 22 Textb. u. 42 Tafeln. M. 66. —

——— H. C., Ancillaria (Bd. V. Abth. 1 a.) Best. aus 4 Bg. Text u. 12 Taf. M. 20. —

Küster, Dr. C. H., Volutacea (Bd. V. A. 2). Best. aus 30. Bg. Text u. 56 Taf. M. 60. —

———, Dr. C. H., Tridacna und Hippopus (Bd. VIII. A. 4). Bestehend aus 1 Bogen Text u. 3 Taf. . . . . M. 4. —

Clessin, S., Anodonta (Bd. IX. A. 1.) Best. aus 36 Bogen Text u. 87 Taf. M. 126. —

———, Dr. C. H., Unio (Bd. IX. A. 2). Best. aus 40 Bg. Text u. 101 Taf. M. 108. —

Römer, Dr. E., Cardiacea (Bd. X. A. 2). Best. aus 16 Bg. Text u. 14 Taf. M. 18. —

———, Dr. E., Donax (Bd. X. A. 3). Best. aus 16 Bg. Text u. 22 Taf. M. 24. —

———, Dr. E., Tellinidae (Bd. X. A. 4). Best. aus 38 Bg. Text u. 51 Taf. M. 60. —

Pfeiffer, Dr. L., Veneracea (Bd. XI. A. 1). Best. aus 37 Bg. Text u. 42 Taf. M. 54. —

Diesen fertigen Monographieen werden sich im Laufe des Jahres noch folgende Abtheilungen anschliessen: Murex, Ranella, Triton und Trophon, Marginella, Melania, Paludomus, Neritina, Avicula, Cycladea, Pleurotoma, Pyrula und Fusus, und liegen zu ersteren 5 bereits Manuscript und Tafeln von den betreffenden Herren Autoren vollendet vor.

In den 50er Jahren als das Werk bereits circa 150 Lieferungen erreicht hatte, eröffneten wir in Folge vieler Nachfragen eine neue Subscription auf dasselbe, indem wir eine Sections- oder Bandausgabe errichteten. Jede solche carton. Section kam drei Heften der Liefer-

ungsausgabe im Preis und Inhalte gleich und hatte den Vortheil, dass sie nur dem Stoff nach Gleiches oder Zusammengehöriges aus dem bisher Abgeschlossenen der andern Ausgabe enthielt; solche Sectionen sind bis heute 84 erschienen und werden 30 — 40 weitere auch diese Ausgabe gleichzeitig mit der andern abschliessen. Nachfolgend ein Verzeichniss der erschienenen nebst Angabe ihres Inhaltes.

Argonauta, Umbrellacea, Janthina, Ricinula, Tridacna	Sect.	I.	mit	11	Textb.,	18	Tafeln,	davon	12	neu.
Vitrina, Succinea, Truncatella, Paludinella u. Pupa (Schluss)	„	I.	„	19	„	11	„	„	11	„
Helicea	„	I.	„	18	„	18	„	„	13	„
„	„	II.	„	15	„	16	„	„	14	„
„	„	III.	„	7	„	17	„	„	17	„
„	„	IV.	„	12	„	16	„	„	16	„
„	„	V.	„	11	„	17	„	„	17	„
„	„	VI.	„	11	„	17	„	„	17	„
„	„	VII.	„	6	„	13	„	„	13	„
„	„	VIII.	„	8	„	13	„	„	13	„
„	„	IX.	„	12	„	18	„	„	18	„
„	„	X.	„	16	„	19	„	„	19	„
Bulimus und Achatina	„	I.	„	8	„	18	„	„	7	„
„ „ „	„	II.	„	12	„	18	„	„	18	„
„ „ „	„	III.	„	11	„	16	„	„	16	„
„ „ „	„	IV.	„	8	„	18	„	„	18	„
Clausilia	„	I.	„	14	„	16	„	„	16	„
„	„	II.	„	17	„	16	„	„	16	„
Pupa, Megaspira, Balea u. Tornatellina	„	I.	„	18	„	21	„	„	21	„
Cylindrella u. Limnaea . . .	„	I.	„	20	„	21	„	„	21	„
Auriculacea	„	I.	„	10	„	9	„	„	9	„
Helicinacea	„	I.	„	9	„	10	„	„	10	„
Cyclostomacea	„	I.	„	13	„	15	„	„	14	„
„	„	II.	„	16	„	16	„	„	16	„
„	„	III.	„	21	„	20	„	„	22	„
Ampullaria	„	I.	„	10	„	22	„	„	22	„
Paludina Hydrocaena und Valvata	„	I.	„	12	„	14	„	„	14	„
Melania	„	I.	„	18	„	18	„	„	18	„
„	„	II.	„	26	„	18	„	„	18	„
Natica, Amaura	„	I.	„	14	„	20	„	„	16	„
Turbo	„	I.	„	11	„	20	„	„	11	„
Trochus	„	I.	„	14	„	18	„	„	6	„
„	„	II.	„	12	„	16	„	„	16	„
„	„	III.	„	13	„	15	„	„	15	„
Delphinula, Scissurella, u. Globulus, Phasianella, Bankivia und Lacuna	„	I.	„	15	„	14	„	„	13	„
Buccinum	„	I.	„	7	„	15	„	„	10	„
„	„	II.	„	13	„	16	„	„	13	„

Purpuracea	Sect.	I.	mit	10	Textb.	13	Tafeln	davon	10	neu.
Cassis	„	I.	„	7	„	17	„	„	10	„
„	„	II.	„	6	„	18	„	„	18	„
Murex	„	I.	„	5	„	18	„	„	14	„
„	„	II.	„	8	„	18	„	„	12	„
„	„	III.	„	8	„	18	„	„	11	„
„	„	IV.	„	8	„	18	„	„	16	„
Turbinella u. Fasciolaria . .	„	I.	„	8	„	18	„	„	8	„
„ „ „ . .	„	II.	„	13	„	17	„	„	17	„
Pyrula u. Fusus	„	I.	„	6	„	17	„	„	15	„
„ „ „	„	II.	„	5	„	17	„	„	3	„
Strombea	„	I.	„	7	„	14	„	„	3	„
„	„	II.	„	8	„	15	„	„	4	„
Conea	„	I.	„	13	„	19	„	„	1	„
„	„	II.	„	15	„	17	„	„	12	„
„	„	III.	„	10	„	18	„	„	18	„
„	„	IV.	„	15	„	18	„	„	18	„
Pleurotoma	„	I.	„	9	„	18	„	„	18	„
Oliva	„	I.	„	8	„	18	„	„	12	„
„	„	II.	„	8	„	18	„	„	18	„
Volutacea	„	I.	„	10	„	17	„	„	9	„
„	„	II.	„	9	„	21	„	„	7	„
„	„	III.	„	11	„	18	„	„	9	„
Brachyopeda	„	I.	„	11	„	18	„	„	7	„
Pectinea	„	I.	„	7	„	16	„	„	5	„
„	„	II.	„	7	„	15	„	„	14	„
Avicula	„	I.	„	7	„	18	„	„	18	„
Anodonta	„	I.	„	8	„	17	„	„	16	„
„	„	II.	„	5	„	18	„	„	18	„
„	„	III.	„	5	„	18	„	„	18	„
„	„	IV.	„	8	„	18	„	„	18	„
„	„	V.	„	9	„	18	„	„	18	„
Cycladea	„	I.	„	14	„	18	„	„	18	„
„	„	II.	„	8	„	18	„	„	18	„
Unio	„	I.	„	8	„	16	„	„	16	„
„	„	II.	„	7	„	17	„	„	17	„
„	„	III.	„	5	„	17	„	„	17	„
„	„	IV.	„	6	„	18	„	„	18	„
„	„	V.	„	6	„	18	„	„	18	„
„ mit Clausilia-Schluss .	„	VI.	„	18	„	21	„	„	21	„
Cardiacea	„	I.	„	16	„	14	„	„	9	„
Donacidae	„	I.	„	16	„	22	„	„	21	„
Tellinidae	„	I.	„	8	„	18	„	„	15	„
„	„	II.	„	15	„	18	„	„	18	„
„	„	III.	„	14	„	16	„	„	16	„
Veneracea	„	I.	„	7	„	18	„	„	4	„
„	„	II.	„	21	„	18	„	„	18	„

Preis der Sectionen 1—66 à 18 Mark, für 67 u. folg. à 27 Mark.

☞ Neu eintretenden Subscribenten stellen wir den Bezug der Lieferungs- oder Sectionsausgabe selbstverständlich frei und bemerken hiebei nur noch, dass wir bei *Neuanschaffung sowohl* als auch beim *Weiterbezug früher aufgegebener Fortsetzungen* die *günstigsten* Bedingungen offeriren können. Gerne liefern wir auch da, wo es gewünscht wird, *wöchentlich, monatlich* oder jeden andern *beliebigen Termin* eine oder mehrere Lieferungen oder Sectionen.

Für die gediegene Weiterführung, sowie für baldmöglichste Vollendung bürgen die Namen, die nun an der Spitze des Unternehmens stehen, wie auch die der weiteren Mitarbeiter, und bitten wir nun schliesslich auch noch alle diejenigen, die dem Werke auf irgend eine Weise fördernd zur Seite standen, um Fortdauer ihrer freundlichen Unterstützung.

Nürnberg, im Juni 1878.

Bauer & Raspe.
E. Küster.

Druck von E. Th. Jacob in Erlangen.

Conchylien.

Naturwissenschaftliche nützliche Geschenke; zur gefälligen Beachtung für Eltern, Lehrer und Andere.

Um das Studium der Naturwissenschaft möglichst zu fördern und auch Schulen Gelegenheit zu geben, durch eine richtig bestimmte Auswahl die Kenntniss eines anziehenden Zweiges derselben zu verbreiten, habe ich mich entschlossen, einen Theil meiner starken Vorräthe von Conchylien zu bedeutend heruntergesetzten Preisen abzugeben, und ersuche um gefällige baldige Benutzung dieser Offerte.

Arten und Varietäten.		meist europäische.	meist exotische.	circa halb und halb.
100	Land- u. Süsswasser-Conchyiien	6 Mk.	15 Mk.	12 Mk.
200	do.	20 „	45 „	35 „
300	do.	50 „	120 „	90 „
100	See-Conchylien	15 „	50 „	35 „
200	do.	50 „	130 „	100 „
300	do.	120 „	270 „	200 „

Zur Kenntniss der Genera empfehle ich ausgewählte Sammlungen von 100 Species zu Mk. 20. — 200 Species zu Mk. 60. — 300 Species zu Mk. 130. — Von den grösseren und seltenen Arten à 1 Stück, den mittleren 1 à 3 Stück, den kleineren 2 à 4 Stück netto baar, zahlbar in Frankfurt a. M.

Ausser obigen werden zu ähnlichen Preisen zusammengestellt: Sammlungen von 100 und mehr Species von orientalischen und afrikanischen Land- und Süsswasser-Conchylien; desgleichen von Westindien; Nord- und Süd-Amerika; von den schönen Arten der Philippinischen und den Inseln des stillen Oceans, einschliesslich Japan; ebenfalls See-Conchylien von den Meeren dieser Länder. Zur Illustration besonderer Genera, als z. B. Conus, Cypraea, Mitra, Venus, Cardium, Melania, Clausilia, Cylindrella, Pupa, Helicina, Helix etc. etc. können von 20 bis 50 und 100, auch mehr Species bezogen werden.

Sammlungen in obigen Zusammenstellungen kommen bedeutend billiger als wenn die Arten einzeln gekauft werden.

Ich tausche alle Doubletten der Mitglieder des Tauschvereins um nach vorheriger Uebereinkunft, und bitte um Einsendung von Listen. Die Mitglieder des Tauschvereins erhalten auf Bestellungen aus den Katalogen des Nachrichtsblattes der deutschen malakozoologischen Gesellschaft einen Sconto von 10 % für Baarzahlung, Nichtmitglieder $2\frac{1}{2}$ %. Jährlicher Beitrag der Mitglieder 2 Mk., fürs Nachrichtsblatt 3 Mk., die an Joh. Alt, Zeil, oder an Unterzeichneten eingesandt werden können.

T. A. Verkrüzen,
Brönnerstrasse 30$^{II.}$ (früher Oederweg 96) Frankfurt a. M.

Falls Sie hierfür keinen Gebrauch haben, bitte es einem Schulvorstand, Schulinspector oder Lehrer zu übergeben.

NB. Als nützliche Hülfsquelle empfehle ich Dr. Kobelts illustrirtes Conchylienbuch, von welchem bis jetzt 5 Lieferungen, etwa die Hälfte, erschienen sind. Der Preis einer Lieferung mit über 100 bis zu 200 vorzüglichen Figuren ist nur Mk. 6, und ausser Verhältniss niedrig für die Masse des Stoffes.

10. Lieferung: Porostomata (Phyllidiadae, Doriopsidae). Ceratosoma, Miamira, Kentrodoris. Mit 4 Kupfertafeln. (Bg. 55—63.) 1876. M. 18. —

11. Lieferung: Orodoris. Plocamopherus. Trevelyana, Nembrotha, Casella, Chromodoris. Mit 4 Kupfertafeln. (Bg. 64—72.) 1877. M. 20. —

12. Lieferung: Platydoris, Discodoris, Thordisa, Trippa. Mit 4 Kupfertafeln. (Bg. 73—80.) 1877. M. 18. —

13. Lieferung: Hexabranchus. Audura. Halla. Thorunna. Staurodoris. Sphaerodoris. Phlegmodoris. Fracassa. Mit 4 Kupfertafeln. (Bg. 1—88.) 1878. M. 18. —

14. Lieferung: Lamellidoris, Archidoris, Asteronotus. Verzeichniss. Register. Verzeichniss beschriebener oder benannter Aeolidiaden und Doriden. — Literatur-Uebersicht. (Bg. 89—101.) 1878. M. 20 —

III. Band: Landmollusken von **Dr. C. Semper.**

1. Lieferung: Zonitidae. Mit 7 Kupfertafeln, wovon 2 in Farbendruck. (Bg. 1—10.) 1870. M. 20. —

2. Lieferung: Helicidae (Vitrinidae, Oxygnatha). Mit 5 Kupfertafeln. (Bg. 11—17.) 1873. M. 16. —

3. Lieferung: Helicidae (Aulacognatha, Odontognatha [partim]). Mit 3 Kupfertafeln, wovon eine in Farbendruck. (Bg. 17—22.) 1874. M. 14. 40

4. Lieferung: Helicidae (Odontognatha Fortsetzung). Mit 4 Kupfertafeln, wovon eine in Farben. (Bg. 22—28.) 1877. M. 14. —

Ergänzungsheft: Ueber Sehorgane vom Typus der Wirbelthieraugen auf dem Rücken von Schnecken. Mit 5 Tafeln colorirter Abbildungen und 1 Holzschnitt. M. 24. —

Erscheinen werden noch:

II. Band: Malacologische Untersuchungen von **Dr. R. Bergh.**

15. Lieferung: Allgemeiner systematischer Theil (Nudibranchien).

Supplementheft: Marseniaden.

III. Band: Landmollusken von **Dr. C. Semper.**

5. Lieferung: Schluss der Heliciden. — Monographie der Familie der Onchididae.

6. Lieferung: (Schluss). Monographie der Vaginulidae. Schluss-Capitel über die geographische Verbreitung der philippinischen Landthiere.

Ergänzungsheft II.: Anatomische vergleichende Untersuchung über die Niere der Pulmonaten.

IV. Band: Von Professor **Dr. Selenka** in **Erlangen.**

Monographische Bearbeitung der Ordnung der Sipunculiden, mit besonderer Berücksichtigung der philippinischen Sipunculiden-Fauna.

DIE LAND- UND SÜSSWASSER-CONCHYLIEN DER VORWELT

VON

Dr. FRIDOLIN SANDBERGER

o. ö. Professor an der Universität Würzburg.

Ein Band Text, 125 Bogen in Quart, und ein Atlas mit 36 Tafeln in Folio.

Preis: 120 Mark.

Das vorliegende Werk, von der Kritik einstimmig als bahnbrechend und classisch bezeichnet, gibt auf Grundlage eines sehr vollständigen Materials und zwanzigjähriger Studien des Verfassers ein Gesammtbild der Entwickelung der Land- und Süsswasser-Conchylien von der ältesten geologischen Periode bis zur gegenwärtigen und ist daher für jeden Geologen und Conchyliologen unentbehrlich. Ausser den fast ausnahmslos nach Originalen gegebenen genauen Beschreibungen und Abbildungen der Conchylien jeder Periode und der Erörterung ihrer Beziehungen zu denen der vorausgegangenen Periode sowie zu den noch lebenden Arten enthält das Werk ausführliche Nachweise über die Lagerungs-Verhältnisse der Süsswasserformationen und ihre geologische Stellung, worunter sich neue und interessante Thatsachen in Fülle befinden. Die Vergleichungen mit lebenden Arten gestatten dann Schlüsse auf die einstige Lebensweise der fossilen Conchylien und auf das in jeder Periode herrschende Klima, welches sich am Sichersten aus den Land- und Süsswasser-Conchylien als den stationärsten Bewohnern des Bodens beurtheilen lässt. Doch unterwirft der Verfasser diese Schlüsse regelmässig

einer Controle, wozu die gleichzeitig existirenden Pflanzen und Wirbelthiere herangezogen werden. Was also über das Klima jeder Periode gesagt wird, beruht niemals auf einseitiger Würdigung der Conchylien, sondern stets auf allseitiger Erwägung aller massgebenden Elemente.

Diese allseitige Betrachtungsweise ist von der Kritik mit Recht als besonderer Vorzug des Werkes hervorgehoben worden.

Ein sorgfältiges Register über die in dem Werke besprochenen fossilen und lebenden Conchylien, Pflanzen und Wirbelthiere erleichtert die Benutzung desselben in hohem Grade. Die trefflichen Abbildungen wurden von dem als Zeichner für paläontologische Arbeiten von Quenstedt, Zittel, de Loriol u. A. rühmlichst bekannten Lithographen Schlotterbeck unter den Augen des Verfassers ausgeführt.

Druck von Carl Ritter in Wiesbaden.


SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 01276 6150
BHL